

August 04 | 17

35. JAHRGANG

HUNDEsport

Foto: Gabriele Metz

SPORTIV
BSP/BJSP RALLY OBEDIENCE

JUGENDAKTIVITÄTEN



WELTMEISTERSCHAFT OBEDIENCE



Offizielles Organ des
Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V.

DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



**WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.**

SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

**Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:
www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.**



GÄSTEHAUS



HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- | | |
|----------------|---|
| 12.-13.08.2017 | SKN-Erwerb Rally Obedience mit Birgit Müller-Histermann |
| 27.08.2017 | Erste Hilfe am Hund mit Dr. Sabine Braun |
| 16.09.2017 | Clickertraining in der Unterordnung mit Torsten Hallfahrt |
| 14.10.2017 | Koordinationstraining mit Dr. Christine Sachse |

Weitere Seminarangaben und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.dvg-hundesport.de



SPORTBEREICH



DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.
Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de

WWW.DVG-HUNDESSPORT.DE

LIEBE LESERINNEN UND LESER DES HUNDESPORTES,

SCHAUT MAN SICH DEN KALENDER AN, STELLT MAN FEST, DASS ES VERMEINTLICH NUR IM AUGUST EIN WENIG RUHIGER ZUGEHT IM HUNDESPORT. DAS LIEGT SICHERLICH DARAN, DASS IN GENAU DIESEM MONAT IN VIELEN BUNDESLÄNDERN FERIEN SIND, UND MAN GAR NICHT OHNE DIE HILFE DER VIELEN EHRENAMTLICHEN EINE ÜBERREGIONALE VERANSTALTUNG AUSRICHTEN KANN.

Andererseits macht man sich kaum noch Gedanken darüber, dass es früher durchaus üblich war, gemeinsame längere Urlaube zu planen, Familienfeiern zu besuchen, selbst auszurichten oder mit Freunden etwas zu unternehmen. Heute hat man bei der Urlaubsplanung, Familienfesten oder Unternehmungen mit Freunden genau darauf zu achten, dass man keine Qualifikationstermine, Bundessiegerprüfungen, nationale oder internationale Meisterschaften verpasst, sei es, weil man selbst teilnimmt oder ein anderes Familienmitglied. Ganz kompliziert wird es, wenn innerhalb der Familie unterschiedliche Sparten im Hundesport betrieben werden.

Eigentlich, ja eigentlich sollte der Hundesport doch Hobby sein und ein Ausgleich für die Belastungen im Alltag. Ist er es noch, ja, das würde ich eindeutig so beantworten. Also sind wir es, die es schon gar nicht mehr merken, dass wir den täglichen Leistungsdruck des Alltags auch in das Hobby übertragen, indem wir dort genauso weitermachen, wie wir es im Beruf gewöhnt sind. Sofern Sie sich angesprochen fühlen, lassen Sie sich mal von Freunden einbremsen.

Sicherlich ist auch eine gut ausgewogene Portion Ehrgeiz im Hobby angebracht, denn schließlich steckt man sich auch dort Ziele und darf enttäuscht sein, wenn man sie nicht erreicht. Häufig sagen wir, die Kinder und Jugendlichen in unseren Vereinen lernen etwas von den Erwachsenen, das ist auch sicherlich so, aber wir können z. B. von ihnen lernen, wieviel Spaß, Freude und Entspannung die Arbeit mit unseren Hunden bringen kann.

Am letzten Wochenende war die JEO Agility in Luxemburg, dort trafen sich 450 Kinder aus 24 Nationen, sie konnten zwar nicht immer über die Sprache kommunizieren, weil der eine die des anderen gar nicht verstand, aber die Verständigung klappte trotzdem. Kinder und Jugendliche hatten Augenblicke des Glücks, wenn es so lief, wie sie es sich gewünscht hatten, sie waren traurig, wenn etwas danebenging. Es waren aber nur kurze Augenblicke, der eine, wie der andere, aber danach ging es gleich zurück in die Gruppe und es machte wieder Freude mit den anderen zu kommunizieren, aufgefangen oder bejubelt zu werden, zuzuschauen wie es den anderen in einem anderen Parcours erging und sich ehrlich zu freuen, wenn es dort klappte oder einfach nur T-Shirts mit anderen Nationen zu tauschen. Sie lebten vor, wie es auch sein kann, Freizeit mit der Freude daran, diese unter Gleichgesinnten zu verbringen und sich auch über viele andere Dinge neben dem Hundesport auszutauschen.

So geht es auch, versuchen Sie es einfach mal.

CHRISTA BREMER



Foto: privat



07

BASISTRAINING AUF DER „HUND UND CO“



18

DVG RALLY OBEDIENCE BUNDESSIEGERPRÜFUNG 2017



45

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT – TAG DES HUNDES IN OSCHERSLEBEN



56

BELASTUNGEN DES HUNDES IM SPORT

DVG NEWS

- 06 | TOP-TERMINE VORSCHAU 2017
- 06 | DVG AKTUELL | Vereins-Infos
- 06 | DVG AKTUELL | VDH-Ausstellung „Hund und Co“ in Hannover
- 07 | DVG AKTUELL | Basistraining auf der „Hund und Co“ in Hannover
- 08 | DVG AKTUELL | Die „Helfer auf vier Pfoten“ beim Tag des Hundes 2017
- 09 | DVG AKTUELL | Helfersichtung für die VDH-DM IPO und Weltmeisterschaft IPO
- 10 | DVG AKTUELL | Nachrufe
- 12 | DVG AKTUELL | Ausschreibungen

SPORTIV

- 16 | OBEDIENCE SZENE | Obedience Weltmeisterschaft 2017 | Valentina Ball aus Italien durchbricht die finnische Dominanz
- 18 | RALLY OBEDIENCE SZENE | DVG Rally Obedience Bundessiegerprüfung 2017

BELASTUNGEN DES HUNDES IM SPORT

- 56 | TRAININGSGESTALTUNG AUS SPORTPYSHIO-THERAPEUTISCHER SICHT | Warum Training mehr ist, als die Vermittlung von Techniken

WISSENSWERTES

- 60 | PRESSEINFORMATION | Aktiv durch den Sommer | Bay-o-Pet® Megaflex startet Fotowettbewerb für Hundehalter
- 60 | PRESSEINFORMATION | Gefahr im Anflug | Mücken – Überträger von Krankheiten

JUGEND-POINT

- 61 | JUGENDAKTIVITÄTEN IM DVG UND IN DEN LANDESVERBÄNDEN

DIE LANDESVERBÄNDE

- 22 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
- 25 | LANDESVERBAND BAYERN
- 26 | LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG
- 27 | LANDESVERBAND HAMBURG
- 30 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
- 33 | LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN
- 34 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
- 38 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND
- 40 | LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE
- 42 | LANDESVERBAND SAARLAND
- 45 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
- 47 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
- 50 | LANDESVERBAND WESER-EMS
- 52 | LANDESVERBAND WESTFALEN

JUGEND-POINT 61



14 AUSSCHREIBUNG WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE 2017 IN RHEINE

IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. CHEF-REDAKTION: Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de

ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender.

vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13. DRUCK: www.lensing-druck.de ENTWURF UND REALISATION: www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach 1. VIZEPRÄSIDENT: Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede 2. VIZEPRÄSIDENT: Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN: Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund LEISTUNGSRICHTEROBMANN: Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT: Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Felm OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT: Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna OBMANN FÜR AGILITY: Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren OBMANN FÜR OBEDIENCE: Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen OBFRAU FÜR RALLY OBEDIENCE: Angelika Just, Tratzstr. 24, 92421 Schwandorf OBMANN FÜR JUGEND: Willibert Heinrichs, Im Schlehtental 3, 52459 Inden-Altendorf DVG-GESCHÄFTSSTELLE: Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de

TOP-TERMINE VORSCHAU 2017

DVG BSP/BJSP AGILITY 2017

09.09.2017 – 10.09.2017

Ort: Stadion 31249 Hohenhameln
Veranstalter: HSV Die Peiner Eulen im DVG e.V.

FCI WM DER GEBRAUCHSHUNDE

14.09.2017 – 17.09.2017

Ort: Jahnstadion, Rheine
Veranstalter: FCI

23. IRO WM

20.09.2017 – 24.09.2017

Ort: Raum Wiener Neustadt
Veranstalter: ÖGV

FCI WM AGILITY 2017

05.10.2017 – 08.10.2017

Ort: „Home Credit Arena“ Liberec, Czech Republik
Veranstalter: FCI

VDH DM/DJM THS 2017

07.10.2017 – 08.10.2017

Ort: Ennepe-Voerde
Veranstalter: DVG

DVG BSP/BJSP FH 2017

27.10.2017 – 29.10.2017

Ort: Unna-Königsborn
Veranstalter: DVG MV Unna-Königsborn

WORLD DOG SHOW 2017

09.11.2017 – 12.11.2017

Ort: Neue Messe, Leipzig
Veranstalter: VDH

VDH DM AGILITY 2017

11.11.2017

Ort: Neue Messe, Leipzig
Veranstalter: DVG

VEREINS-INFOS

NACHFOLGENDER MITGLIEDSVEREIN WURDE GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

ab 01.04.2017:

! MV Los Angeles Working Dog Club, 11-4-79, 1. Vors.: Craig Smith, 2042 S Oxford, CA 90018 1529 Los Angeles USA

VDH AUSSTELLUNG „HUND UND CO“ IN HANNOVER

Die VDH-Ausstellungen in Hannover wurden seit Jahrzehnten vom kynologischen Verein Hannover unter der Leitung von Jochen Rissmann durchgeführt. In diesem Jahr lag die Verantwortung der Durchführung direkt beim VDH in Dortmund.

Wie immer sollte dem Zuschauer neben dem Ausstellungsgeschehen vor allen Dingen auch gezeigt werden, was man mit dem Hund noch so alles machen kann, welche große Vielzahl an Beschäftigungen es gibt, um einen Hund auszulasten und ihn nicht zum „Coachpotato“ verkümmern zu lassen, der sich dann selbst Auslastung sucht, nicht immer zur Freude des Hundehalters. Wie in Dortmund konnten wir die Hundehalter daran erinnern, dass man mit dem Kauf eines Hundes 15 Jahre Verantwortung übernimmt.

Also stellte ich ein Programm zusammen, das eine Palette der unterschiedlichen Arbeiten zeigen sollte: Agility, Dogdance, Rally Obedience, Helfer auf vier Pfoten, Rettungshunde, Frisbee und Hüten; ja und dann fiel das geplante Agi-Turnier kurzfristig aus, da der in Hannover ausgelegte Teppichboden, für ein Agi-

Turnier wohl weniger geeignet war. Also galt es, auf Distanz noch schnell andere Alternativen zu finden, die bereit waren, beim Tag des Hundes in der Ausstellung ihre Arbeit zu zeigen, so kamen dann noch die Sparten Treibball, Mobility und Basisausbildung ganz kurzfristig ins Programm.

Zunächst möchte ich mich bei all unseren DVG-Mitgliedern bedanken, die durch ihre Auftritte geholfen haben, die Arbeit in unseren Vereinen in so einer breiten Palette positiv in die Öffentlichkeit zu tragen. Im nächsten Jahr wird die Programmgestaltung wesentlich leichter und wird früher feststehen, denn jetzt habe ich Ansprechpartner, auf die ich ganz bestimmt zurückkommen werde. Ich habe von Besuchern und auch Vorstandskollegen gehört, wie angetan das Publikum von den Vorführungen war.

Nachstehend ein Bericht von Mitgliedern des PHV Hannover, die dem Zuschauer in einer Gruppe mit unterschiedlichen Hunden die Basisarbeit hervorragend präsentierten.

CHRISTA BREMER

BASISTRAINING AUF DER „HUND UND CO“ IN HANNOVER

Zum ersten Mal wurde dieses Jahr zum „Tag des Hundes“ die Hundemesse/-ausstellung am 10. und 11. Juni in Hannover veranstaltet.

Eine gute Woche vorher haben wir die Anfrage bekommen, ob wir nicht eine Vorführung unserer Basisarbeit machen können. Interesse hatten wir auf jeden Fall, konnten wir doch mal zeigen, dass auch Basisarbeit, die die Grundlage für den Hundesport und einen gut erzogenen Hund im Alltag sein sollte- Spaß machen kann. Doch woher sollten wir in so kurzer Zeit ein paar Teams finden, die bereit wären, sich ohne großes Proben den Zuschauern zu zeigen? Hatten wir doch noch nie in dieser Form an einer öffentlichen Veranstaltung teilgenommen. Durch das Pfingstwochenende waren auch viele im Kurzurlaub und es fand kein Training statt.

Ein 20-minütiges Programm musste „auf die Beine“ gestellt werden. Wir haben es geschafft, pro Tag 8 Teams zusammen zu stellen, die sich untereinander vom Training her kaum kannten und zum größten Teil keinerlei Erfahrung mit solchen Auftritten und Ansammlungen von Menschen und Hunden hatten. Zudem hatten wir vorher keine Zeit mehr zum Üben, so dass

Fotos: Schütte

das erste Treffen der Gruppe direkt auf dem Messegelände – eine halbe Stunde vor unserem Auftritt – stattfand. Zwei unserer Mitglieder, die eigentlich nur als Besucher auf der Messe waren, wurden dann noch spontan dazu geholt.

Gerade die jungen Hunde waren dann beim Betreten der Halle sehr beeindruckt und abgelenkt von den Gerüchen, den vielen Menschen und der großen Anzahl fremder Hunde. Auch dem einen oder anderen Hundeführer war die Aufregung anzumerken. Fragen taten sich auf: Macht der Hund überhaupt mit? Bleibt er bei der Ablenkung auch liegen? Soll ich wirklich die Leine abmachen und weiter weggehen?

Die Hunde haben jedoch alle Erwartungen übertroffen. Sobald sie den Showring betraten, waren sie im Arbeitsmodus und haben gezeigt, wie konzentriert und ge-

ordnet Basistraining bei uns läuft. Manch' Hundeführer war selber überrascht über die gute Arbeit seines Hundes. Wir konnten Elemente der Begleithundprüfung (Ablage, Abrufen und entspannte Begegnungen mit Joggern) zeigen, die auch im Alltag unverzichtbar sind. Das Publikum wurde mit in die Vorführung einbezogen. Das eingeforderte Klatschen und mit den Füßen trampeln brachte unsere Vierbeiner nicht aus der Ruhe. Eine grandiose Leistung!!!

Ich möchte allen Teams ein großes Lob aussprechen und mich für Euer spontanes Mitmachen und souveränes Auftreten bedanken. Die Zuschauer hatten den Eindruck, dass wir so etwas ständig machen! Wir hatten alle viel Spaß an diesen beiden Tagen, konnte selber neue Erfahrungen machen und haben ein tolles Feedback für unsere Basisarbeit bekommen.

TANJA SCHÜTTE, OBFRAU BASIS HSV-PHV-HANNOVER





Kinder-Hunde-Bank, Moja, Lissi, Holly, Meyla, Idefix

DIE „HELPER AUF VIER PFOTEN“ BEIM TAG DES HUNDES 2017

Unsere Veranstaltung zum „Tag des Hundes“ fand beim Gevelsberger „AVU-Familienfest“, mit ca. 12.000 Besuchern, statt.

Unter hohen, schattenspendenden Kiefern hatten wir eine große Aktionsfläche und einen Infostand des PHV Gevelsberg aufgebaut. Mit dabei waren die RO Gruppe, die Agility Jugendabteilung und die „Helfer auf vier Pfoten“.

Die RO-ler hatten am Samstag einfach ihre Übungsstunde dorthin verlagert. Die schöne, lockere Ausbildungsweise konnte dem umstehenden Publikum recht gut vorgeführt werden. Die Agility Jugendabteilung zeigte sehr anschaulich wie interessant diese Sportart Agility ist. Das Spektrum ging von der Ausbildung eines Junghundes bis zum erfahrenen A3 Turnierhund. Im Ergebnis haben sich mehrere Jugendliche für eine der nächsten Übungsstunden verabredet. Die „Helfer auf vier Pfoten“ begeisterten auch die kleinen Besucher mit ihren Kinder-Mitmach-Aktionen und Trickvorführungen.

Am zweiten Tag wurden von den gleichen Gruppen in veränderter Reihenfolge noch einmal das Programm vorgestellt. An beiden Tagen tolle Vorführungen und ein sehr interessantes Publikum, wir werden nächstes Jahr wiederkommen!

Zwei gelungene „Hundetage“ bei bestem Wetter.

EVA LÖHKEN



Leonbergerhündin Akascha

Fotos: Eva Löhken



„Putzhilfe“ Lissi



Fotos: Erwin Klöck

HELPER SICHTUNG FÜR DIE VDH-DM IPO UND WELTMEISTERSCHAFT IPO

Die diesjährige Helfersichtung hatte etwas zu bieten was nicht sehr häufig so ist, im VDH hatte man entschieden, dass die Helfer, die für die diesjährige VDH Deutsche Meisterschaft IPO ausgesucht werden auch gleichzeitig damit den Sprung zur Weltmeisterschaft schaffen, die in diesem Jahr in Rheine stattfindet.

Hinzukommt, dass die VDH-Gebrauchshundkommission Anregungen die im letzten Jahr von Schutzdienst Helfern und Hundeführern kamen, aufgenommen hatte und in diesem Jahr auch erstmalig so umsetzte. Zu diesen Änderungen gehörte, dass jeder Helfer in der ersten Runde „seinen mitgebrachten Hund“ selbst figurierte. Dies hatte den Hintergrund, dass im Vorjahr gesagt wurde, dann schaffen wir es als Helfer auch die qualitativ besseren Hunde zur Sichtung zu bekommen, beide Seiten Hundeführer wie Helfer können sich besser präsentieren. In der zweiten Runde wurde dann allen Helfern ein fremder Hund zugelost und es sollte auch eine andere Hunderasse sein, als die, die er vorher gearbeitet hatte und in die dritte Runde kamen dann nur die Helfer, die sich an dem Tag so präsentierten, dass das Prüfungsgremium (Mitglieder der VDH-Gebrauchshundkommission und der in der VDH-DM amtierende Leistungsrichter) davon überzeugt war, aus diesem

Kreis die vier Schutzdienst Helfer für die VDH DM und die WM nominieren zu können. Jeder Helfer hatte einen begleitenden Hundeführer mit Hund mit. Diesen Hundeführern möchte ich für ihre Bereitschaft danken, sich an diesem Tag für die Selektion der Schutzdienst Helfer zur Verfügung zu stellen. Zwei Verbände hatten einen überzähligen Hund mitgebracht, das war gut so, denn ansonsten hätten wir für die dritte Runde nicht nur nicht ausreichende Hunde, aber zu wenige Hunde gehabt, an denen ein Helfer nur sehr schwer, besser gesagt, gar nicht, sein von ihm durch die Prüfungskommission gefordertes, schnelles, korrektes Arbeiten hätte zeigen zu können.

Wir haben in der Besprechung mit den Helfern diese Thematik angesprochen und waren entsetzt, wie viele Schwierigkeiten es gibt, Hundeführer zu animieren, sich und ihren Hund für diese Veranstaltung zur Verfügung zu stellen.

Einmal im Jahr gibt es die Helfersichtung auf VDH-Ebene, für die Hundeführer heißt das, es ist also sicherlich kein riesiger Aufwand, zum einen erwarten sie selbst, auf jeder Qualifikation, in der sie starten, physisch und psychisch starke korrekt nach der PO arbeitende Helfer anzutreffen, damit sich ihr Training mit ihrem Hund auch

„auszahlt“. Schutzdienst Helfer stehen in den Übungsstunden im Verein, auf Kreis-/Landesebene zu den Übungsstunden zur Verfügung, d. h. sie begleiten die Mensch/Hund-Teams über das ganze Jahr und haben einen großen Anteil daran, dass sich die Hundeführer überhaupt im Schutzdienst gut vorbereitet qualifizieren können und dann lehnt man die Helfer, die die Verbände zur VDH-Sichtung nominiert haben, ab, sie dorthin zu begleiten, damit sie sich gut präsentieren können. Hier sind auch die Verbände, die Helfer in diese Veranstaltung entsenden gefragt, mitzuhelfen, dass „ihre“ Helfer von den besten Hunden begleitet werden, dies gilt für alle Gebrauchshundrassen. Die Prüfungskommission hat sich die Auswahl nicht leicht gemacht und für Teil 1 Jochen Seufert (SV), Marcus Wissing (ADRK), für Teil 2 Dirk Schimank (dhv/SGSV) und Matthias Mylius (DMC) ausgewählt.

Ich wünsche diesen vier Schutzdienst Helfern erfolgreiches Arbeiten bei beiden Veranstaltungen; der VDH-DM, für die diese Aufstellung gilt. Für die WM gilt sie nur insoweit, dass diese 4 Sportfreunde als Helfer nominiert sind, aber die Entscheidung über den Einsatz/Ersatz bei der WM trifft das für die WM zuständige Team Supervisor und Richter.

CHRISTA BREMER

NACHRUFE

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Nord-Rheinland
Wolfgang Stelzer
Martin Krüger

LV Weser-Ems
Gottfried Slamka

LV Westfalen
Karl-Heinz Japke
Herbert Franke
Friedrich Müller

TRAUER IN WESTFALEN

Foto: LV Westfalen



Der Monat Mai ist im LV Westfalen in der Regel ein Monat der großen Meisterschaften in allen Sportarten. In diesem Jahr wurde der Landesverband allerdings von Trauer überschattet. Gleich drei große Namen und zum Teil langjährige Vorstandsmitglieder und/oder Leistungsrichter haben uns verlassen und ein großes Loch hinterlassen.

Fritz Müller, langjähriger Kreisvorsitzender und Ehrenvorsitzender der KG Hagen-Sauerland, unser Ehrenleistungsrichter im THS Herbert Franke und unser aller Freund, Ehrenleistungsrichter THS Karl-Heinz Japke.

Wir werden euch nie vergessen.
In tiefer Trauer und Gedenken

DENNIS GOSAIN
(VERTRETEND FÜR DIE MITGLIEDER DES LV WESTFALEN)

Mit großer Betroffenheit haben wir Abschied von unserem Vereinsmitglied

KLAUS BRANDT

genommen.

Am 27.04.2017 verstarb unser Vereinskamerad Klaus nach langer schwerer Krankheit im Alter von 75 Jahren.

Klaus ist seit 1999 ein verdientes Mitglied in unserem Verein gewesen. Fast zwei Jahrzehnte war er verantwortlich für den Thekenbetrieb unseres Vereins. In dieser Position war er immer äußerst engagiert und stets um das Wohl unseres Vereins bedacht. Bis zuletzt setzte er sich mit ganzer Kraft für dessen Belange ein. Den Satz „habe heute keine Zeit“ gab es in seinem Wortschatz nicht. Mit seiner offenen, direkten und doch liebenswerten Art bleibt er uns allen in dankbarer und bester Erinnerung.

Folgende Auszeichnungen wurden Klaus zuteil:

DVG Verdienstnadel
VDH Nadel Silber
DVG Goldene Ehrennadel

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Helga und seinen Kindern und Enkelkindern
DER VORSTAND UND DIE MITGLIEDER DES DVG MV WARENDORF/ EVERSINKEL

Am 24.05.2017 verstarb unser Ehrenmitglied, Kassierer und Freund

FRIEDRICH (FRITZ) MÜLLER

im Alter von 83 Jahren, einen Tag vor seinem 84. Geburtstag.

Fritz war seit 1956 Mitglied im DVG und seit 1972 Mitglied im GHSV Herdecke, hier war er 10 Jahre 1. Vorsitzender und über 30 Jahre Kassierer. In diesem Jahr wurde er in seinem Amt als Kassierer nochmals bestätigt. In den Jahren seiner Mitgliedschaft in Herdecke hat er viel für den Verein getan. Bei etlichen Prüfungen im Verein und der Kreisgruppe war Fritz als Prüfungsleiter und natürlich auch als Hundesportler tätig. Mit seinen Hunden hat er uns oft bei Vereins- und Kreisveranstaltungen vertreten. Aber nicht nur auf Prüfungen, sondern auch bei anderen geselligen Veranstaltungen in unserem Verein war Fritz immer aktiv, sei es als Moderator der Karnevalsfeier oder unser Nikolaus auf der Weihnachtsfeier. Fritz war uns in den Jahren immer ein guter Freund und Vereinskollege, er stand uns in all den Jahren mit Rat und Tat zur Seite.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und vor allem seiner Ehefrau Lieselotte, die Fritz bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit und unseren Verein während der vielen Jahre unterstützt hat.

Wir nehmen Abschied von unserem Kassierer und Ehrenmitglied Fritz und werden ihn nicht vergessen.

IM NAMEN DES VORSTANDES UND DER MITGLIEDER DES GHSV HERDECKE 1929 E.V.
RICARDA RÄTH

Foto: privat



Foto: privat



Am 14.04.2017 verstarb unser langjähriges Vereinsmitglied

HERBERT FRANKE

nach kurzer Krankheit im Alter von 86 Jahren.

Herbert war schon bei den Anfängen des THS dabei und in diesem Zusammenhang auch als THS Bewerter auf vielen Prüfungen zu sehen. Der DVG ernannte ihn zum Ehrenleistungsrichter. Herbert war dem Verein treu ergeben - ob als Zuschauer oder als fleißiger Helfer - auf Herbert war stets Verlass. Wir werden ihn vermissen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Edith und seiner Tochter Cornelia mit Familie.
HSV MARL-FRENTROP

Mit großer Betroffenheit und tiefer Anteilnahme mussten wir von

KARL-HEINZ JAPKE,

der am 3. Mai verstarb, für immer Abschied nehmen.

Karl-Heinz Japke wurde 73 Jahre alt. 60 dieser Lebensjahre widmete er seinem Hobby, dem Hundesport. Er war vor 60 Jahren Mitbegründer des HSV Marl-Frentrop, war 18 Jahre dessen Vorsitzender und gehörte dem Vereinsvorstand bis zu seinem Ableben weitere 15 Jahre aktiv an. Er war viele Jahre Vorsitzender der Kreisgruppe Vest Recklinghausen und gehörte damit zum erweiterten Vorstand des LV Westfalen. Er war einer der wenigen Hundesportler, die zu der Generation der ersten Turnierhundesportbewerter (Leistungsrichter) gehörten, die im DVG ausgebildet wurden und dieser Sportart aktiv verbunden blieben. 2014 wurde er zum Ehrenleistungsrichter ernannt. Karl-Heinz Japke war ein „DVG'ler“ durch und durch, so war es für ihn selbstverständlich, als der DVG Unterstützung bei seinen Umzügen von der Meissener Straße in die Kaiserstraße und später von dort nach Lünen brauchte, nicht nur seinen LKW, sondern sich selbst auch als Fahrer zur Verfügung zu stellen. Für sein Engagement konnten wir ihm nur mit hohen DVG und VDH Auszeichnungen danken, wie z.B. mit der DVG-Ehrenmitgliedschaft und die letzte Auszeichnung war die DVG Jubiläumsnadel für 60-jährige Verbandszugehörigkeit.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Isolde und seinen Kindern und Enkelkindern. Wir werden ihn vermissen und sein Andenken bewahren.
DIE SPORTFREUNDE DES HSV MARL-FRENTROP UND DAS PRÄSIDIUM DES DVG, CHRISTA BREMER

Der Hundesportverein Ransbach-Baumbach trauert um sein langjähriges Mitglied

MARTIN KRÜGER

der plötzlich und viel zu früh aus dem Leben geschieden ist.

Martin stand unserem Verein lange Jahre als Mitglied des Vorstandes und treuer Platzwart zur Seite. Seine Hilfsbereitschaft, aber auch seine Persönlichkeit werden uns fehlen. Wir vermissen Dich!

DEINE VEREINSKAMERADEN

WOLFGANG STELZER

Mit großer Betroffenheit und tiefer Trauer, musste der Polizei-Sport-Verein Düsseldorf e.V. von seinem Gründungs- und Ehrenmitglied Wolfgang Stelzer Abschied nehmen. Am 6. Mai 2017 verstarb Wolfgang im Alter von 93 Jahren. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen jahrzehntelangen Polizei-Diensthundeführer, Gründungs- und Ehrenmitglied sondern auch einen treuen Anhänger unseres Hundesports. Er führte unseren Verein sei es als Vorsitzender oder Geschäftsführer über viele Jahre. Teilte sein Wissen auch über seine Funktionen als 2. KG- und LV-Vorsitzender überregional. Sein beruflicher Hintergrund brachte ihm dann langjährige Ehrenratstätigkeiten auf Landesverbands- und DVG-Ebene ein. Den DVG-Ehrenrat führte er 9 Jahre als Vorsitzender. Ihm wurden die höchsten Auszeichnungen des DVG und des VDH, sowie das Bundesverdienstkreuz der BRD verliehen. Wir werden Wolfgang Stelzer ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen hinterbliebenen Familienangehörigen.

DER VORSTAND UND DIE MITGLIEDER DES POLIZEI-SPORT-VEREIN DÜSSELDORF E.V.

Foto: privat



Foto: privat



Foto: privat



Foto: privat



AUSSCHREIBUNGEN

VDH DM TURNIERHUNDSPORT 07. UND 08. OKTOBER 2017

AUSRICHTER:	ARGE VDH DM THS (DVG)	
ORT:	Sportanlage Am Tanneneck Helkenberger Weg 58256 Ennepetal-Voerde	
PRÜFUNGSLEITER:	VDH Obmann für Hundesport	
DURCHFÜHRUNG/	Vierkampf 3	= 60 Teams
MAX. TEILNEHMER-	Geländelauf 2000 m	= 60 Teams
ZAHL:	Geländelauf 5000 m	= 40 Teams

Die Auswertung erfolgt im Vierkampf und Geländelauf in 8 Klassen: m/w bis 14 Jahre, m/w 15 bis 18 Jahre, m/w 19 bis 49 Jahre und m/w ab 50 Jahre, maßgeblich für die Zuordnung der Teams sind die Altersklassen gemäß PO.

FÜR 2017 GILT SOMIT:

Jüngstenklasse (PO):	Jahrgang 2003 und jünger
Jugendklasse (PO):	Jahrgang 2002 bis 1999
Erwachsenenklasse A (PO: Aktivklasse und Altersklasse A):	Jahrgang 1968 bis 1998
Erwachsenenklasse B (PO: Altersklasse B und Seniorenklasse):	Jahrgang 1967 und älter

Im Übrigen erfolgt die Durchführung gemäß aktueller VDH PO THS.

Gehen mehr Meldungen ein als Startplätze zur Verfügung stehen, entscheidet das Leistungsprinzip (Wertungsklassenübergreifend). Hierzu wird der Mittelwert der nachgewiesenen 3 Qualifikationsergebnisse herangezogen. Bei Gleichheit im Mittelwert wird nach dem besten Einzelergebnis gereiht. Bei Gleichheit der Qualifikationsmittelwerte sind alle Teams qualifiziert, die die gleiche Punktzahl wie das Team auf dem letztmöglichen Platz erreicht haben. Diese Überhänge werden auf die maximale Teilnehmerzahl aufgeschlagen.

Der amtierende VDH Deutsche Meister THS je Disziplin und Wertungsklasse ist, soweit er vom eigenen VDH-MV gemeldet wird und für dieses innerhalb des Qualifikationszeitraumes seinen Hund in mindestens einer termingeschützten Veranstaltung des entsendenden VDH-MV auf dem entsprechenden Verbands-Leistungsnachweis THS vorstellte, ohne Nachweis weiterer Qualifikationen startberechtigt, um seinen Titel zu verteidigen.

LEICHTATHLETEN MIT HUND FINDEN IHRE VDH MEISTER 2017 IN ENNEPETAL

Mit rund 57 Quadratkilometern ist Ennepetal eine der größten Kommunen in Nordrhein-Westfalen. Gelegen im südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis und zwischen dem Ruhrgebiet, dem Bergischen Land und dem Sauerland bietet die Stadt Täler und Talsperren, Wälder und Wiesen, Hügel und Höhle.

Mit diesen werbenden Worten weist die Stadt auf ihre Pluspunkte in Sachen Landschaft hin, macht deutlich, warum sich ein Besuch lohnt. Ohne Frage: Pluspunkte, über die sich im Oktober auch die Teilnehmer der diesjährigen VDH DM im Turnierhundsport freuen dürfen. Schließlich hat es etwas, in reizvoller und abwechslungsreicher Landschaft mit seinem Vier-



Je Prüfungsart ist zunächst ein Kontingent an Startplätzen reserviert, welches sich wie folgt auf die je 8 Wertungsklassen aufteilt:
Vierkampf 3 / GL 2000 3 Startplätze fix je Wertungsklasse (VK3=24, GL2000=24)
GL 5000 3 Startplätze fix je Wertungsklasse (GL5000=24)

Die Zuteilung der restlichen Startplätze je Prüfungsart (VK3=36, GL2000=36, GL5000=16) erfolgt an Hand des Leistungsprinzips unabhängig der Wertungsklassen.

Die Meldung aller Teilnehmer erfolgt am **06.10.2017** [Nachweis gültiger Tollwutschutzimpfung und Mitgliedschaft Hundeführer und Hundeeigentümer]
 Die Geländelauf-Wettkämpfe finden am **07.10.2017** statt,
 Die Wettbewerbe Vierkampf finden am **08.10.2017** statt.

VORGESEHENER RAHMENZEITPLAN (AUF GRUNDLAGE VORJAHRESVERANSTALTUNG):

Samstag	
08.00 bis 11.00 Uhr:	Start-Nr.-Ausgabe
12.00 bis 15.00 Uhr	Geländelauf
15.45 bis 17.00 Uhr	Qualifikationsläufe CSC
Sonntag	
07.30 Uhr	Gehorsam VK
10.00 Uhr	Laufdisziplinen VK
15.00 Uhr	CSC Finalläufe, K.-O.-System
16.30 Uhr	Siegerehrung

DETAILLIERTE INFOS: WWW.DVG-HUNDESPORT.DE

MARTIN SCHLOCKERMANN

beiner um Punkte und Pokale, Titel und Triumpfe zu kämpfen. Da es entscheidend aber auf dem Platz ist, spielen für Deutschlands beste Leichtathleten mit Hund von den insgesamt 57.000.000 Millionen Ennepetaler-Quadratmetern jene eine besondere Rolle, die im Stadtteil Voerde auf und rund um den Sportplatz „Am Tanneneck“ zu finden sind. Während die Geländeläufer Meter für Meter merken werden, was es heißt, wenn eine Stadt Hügel und Täler zu bieten hat, profitieren die Vierkämpfer und CSC Teams von einem grünen Teppich, der in einem Atemzug mit prominentesten Spielfeldern genannt werden darf. Dazu zählen die Stadien des FC Schalke 04 und des 1. FC Kaiserslautern, des 1. FC Köln und von Energie Cottbus. Wie der VK und CSC-Schauplatz der VDH DM THS 2017 bieten diese Rasen den Sportlern dank professioneller, automatisierter Pflege samt Mähroboter und Bewässerung beste Bedingungen.

AUSSCHREIBUNGEN



Sportplatz „Am Tanneneck“ in Ennepetal



Sportplatz „Am Tanneneck“ in Ennepetal



Geländelauf zwischen Hügel und Tälern



Kluterthöhle

Fotos: Ennepe-Ruhr-Kreis

Ebenso positiv: Ennepetal und der auf der Anlage kickende FC Blau-Weiß Voerde freuen sich auf den Besuch der Turnierhundsportler. Hintergrund: Bereits 2003 war das Gelände Austragungsort der DVG Bundessiegerprüfung in dieser Sportart. Die Erinnerungen an die Rasanz auf vier Pfoten und zwei Füßen sowie das gute Benehmen von Hund und Mensch sind noch immer so positiv, dass die Frage nach der Neuauflage einer großen Hundesportveranstaltung von Stadt und Verein in Windeseile mit „ja“ beantwortet war.

Für Teilnehmer und Unterstützer heißt es im Oktober damit aufbrechen in eine Stadt, die am 1. April 1949 aus den Gemeinden Milspe und Voerde entstanden ist. Mit aktuell rund 30.000 Einwohnern ist Ennepetal nach Witten, Hattingen und Gevelsberg die viertgrößte des Ennepe-Ruhr-Kreises. Ihr Aushängeschild und Markenzeichen ist die Kluterthöhle. Mit 360 Gängen und einer Gesamtlänge von 6 Kilometern gilt sie als eine der größten Naturhöhlen Deutschlands. Wer sich in die Unterwelt wagt, kann unterirdische Seen, bizarre und geheimnisvolle Gänge und ein versteinertes Korallenriff entdecken. Ganz Mutige verlassen die Wege einer normalen Führung, krabbeln und kriechen mit Helm und Stirnlampe durch das weit verzweigte enge Gangsystem.

Doch auch über Tage hat Ennepetal einiges zu bieten. Die Stadt liegt im Halbkreis dreier Talsperren. Während die rund 100 Jahre alten, imposanten Staumauern und -seen in der Vergangenheit auch Triebwasser für Fabriken und Mühlen lieferten und als Stromquellen genutzt wurden, dienen sie heute fast ausschließlich als Trinkwasserspeicher. Mit ihren Rundwanderwegen, die

mit Wasser, Wald sowie Fluss- und Bachläufen Natur pur bieten, üben die Talsperren eine besondere Anziehungskraft auf Einheimische und Gäste aus. Einziges Manko: Es herrscht Badeverbot für Mensch und Hund.

Etwas Besonderes ist ohne Frage auch das Museum auf den Straßen Ennepetals. Es ist Tag und Nacht geöffnet und lockt zu einem Ausflug in 400 Jahre Eisenzeit. Mühlstein, Schleifstein, Wasserrad, Kurbelrad, Säulenbohrmaschine, Ambosse und viele andere Geräte sind Zeugen der Industrie, die in Ennepetal Geschichte geschrieben hat und in moderner Form bis heute schreibt.

Am Ende noch ein beruhigender Hinweis für alle, die Ennepetal vor allem mit dem Autokennzeichen „EN“ verbinden und glauben, gerade diese Fahrer würden auf Deutschlands Straßen Angst und Schrecken verbreiten. Unfallstatistiken belegen alle Jahre wieder: Der Ennepe-Ruhr-Kreis ist verkehrsmäßig einer der sichersten in ganz Nordrhein-Westfalen. Ganz Mutige übersetzen das Kennzeichen „EN“ daher längst mit „Europas Naturtalente“. In diesem Sinne wünscht die Arbeitsgemeinschaft der VDH-DM-THS 2017 Teilnehmern, Angehörigen und Gästen eine gute und problemlose Anreise nach Ennepetal.

Weitere Informationen über den Austragungsort, seine Umgebung und Hinweise zu Übernachtungsmöglichkeiten finden sich unter

- WWW.ENNEPETAL.DE
- WWW.ENNEPE-RUHR-KREIS.DE
- WWW.EN-TOURISMUS.DE

INGO NIEMANN

AUSSCHREIBUNGEN

WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE 2017 IN RHEINE

PRESSEMITTEILUNG FCI IPO WORLD CHAMPIONSHIP –
WELTMEISTERSCHAFT DES GEBRAUCHSHUNDESORTS



In diesem Wettbewerb sind Fitness, starke Nerven und eine extrem gute Spürnase gefragt: Bei der FCI IPO World Championship – vom 14. bis 17. September in Rheine – geht die Weltelite des Gebrauchshundesports an den Start.

Top-Teams aus 42 Ländern haben sich im Jahnstadion – einem modernen Mehrzweckstadion mit Platz für über 6000 Besucher – angekündigt. Der Weltverband – die Fédération Cynologique Internationale (FCI) – hatte die Ausrichtung an den Verband für das Deutsche Hundewesen übertragen. VDH-Geschäftsführer Jörg Bartscherer: „Deutschland ist das Ursprungsland des Gebrauchshundesports. Wir freuen uns, diese faszinierende Sportart einer internationalen Öffentlichkeit präsentieren zu können. Mit Rheine haben wir einen Standort gefunden, der eine große Tradition bei solchen Veranstaltungen hat.“

Vier Tage lang zeigen weit über 100 Teilnehmer ihr Können auf allerhöchstem Niveau! Die Weltmeisterschaft der Gebrauchshunde – es ist ein Turnier in drei spannenden Disziplinen: Fährtenarbeit, Schuttdienst und Unterordnung. In jedem Bereich können maximal 100 Punkte erreicht werden. Sind es in einer Disziplin weniger als 70, gilt die gesamte Prüfung als nicht bestanden.

So müssen Fährtenhunde kleinste Gegenstände – beispielsweise Kork, Holz oder Teppichboden mit nur zwei Zentimetern Breite – auf einer Ackerfläche wiederfinden. Sie werden auf einer verwinkelten Fährte, die bis zu 800 Schritte lang ist, ausgelegt. Dabei hilft den Tieren ihr extrem ausgeprägter Geruchssinn. Packender als ein Krimi sind die Demonstrationen im Bereich „Schuttdienst“. Wichtigste Voraussetzung ist hier der absolute Gehorsam in extremen Grenzsituationen. Die vierbeini-

gen Profis durchstöbern („revieren“) insgesamt sechs Verstecke, finden am Ende den „Verbrecher“ und stellen ihn durch anhaltendes Verbellen. Dann wehren sie sogar einen simulierten Angriff durch Beißen und Festhalten ab. Übrigens: Entgegen der Meinung vieler Laien können die Vielseitigkeitssportler zwischen ihren Aufgaben beim Schuttdienst und dem „täglichen Leben“ genau unterscheiden. Zuhause sind sie liebenswerte 100prozentiger Gehorsam steht auch bei der „Unterordnung“ an oberster Stelle. Bei Fuß gehen, Apportieren, Sprung über eine – ein Meter hohe – Hürde und die Kletterwand (1,75 Meter Höhe) gehören genauso zu den Prüfungsaufgaben, wie die Kontrolle der Unbefangenheit gegenüber Mensch und Hund bei den Übungen Freifolge (ohne Leine), durch eine Menschengruppe zu gehen und im Stadion knapp zehn Minuten ruhig und unangeleint auf dem zugewiesenen Platz zu liegen, während der Hundeführer außer Sichtweite ist und ein fremder Hund Hölzer apportiert, springt und klettert.

Vier erfahrene Richter – darunter sogar ein Experte aus Japan – bewerten in Rheine die Leistung der Hundesportler. Zugelassen sind nur Teilnehmer, die eine Begleithundeprüfung absolviert haben. Und auch ihr Hundeführer muss einen Sachkundenachweis vorlegen.

An den Start gehen überwiegend Deutsche Schäferhunde und Belgische Schäferhunde (Malinois). Sie sind nach langjähriger Zucht körperlich und vom Wesen her am besten geeignet. So wäre es beispielsweise für einen Dackel oder Mops rein anatomisch gar nicht möglich, ein Apportierholz mit 1.000 Gramm Gewicht über eine 1 m Hürde zu bringen.

Ein Hauch von Olympia weht bereits am 13. September durch das Jahnstadion: Ab 17 Uhr präsentieren sich Hundeführer und Spitzensportler ihrem Publikum mit einem feierlichen Einmarsch der Nationen.

Aber nicht nur beim Wettbewerb erwartet die Besucher ein spannendes Programm. Neben einem großen Festzelt mit üppigem Essensangebot und Musik gibt es an diversen Verkaufsständen auch alles, was das Hundeherz begehrt – darunter Leckerchen in vielen Geschmacksrichtungen, jede Menge Spielsachen, kuschelige Körbchen und Outdoorbekleidung.

VDH-GESCHÄFTSSTELLE

VORLÄUFIGER ZEITPLAN:

12.09.2017	8.00 – 17.00	Training der Nationen nach Zeitplan im Stadion
13.09.2017	8.00 – 13.00	Training der Nationen nach Zeitplan im Stadion
	14.30	Vorstellung der Probehunde in B und C
	17.00	Einmarsch der Nationen
	19.00	Auslosung der Startreihenfolge
14.09.2017	6.30 – 19.00	Vorfürhungen im Stadion Abt. B und C
	7.00	Abfahrt ins Fährtenstandquartier
15.09.2017	6.30 – 19.00	Vorfürhungen im Stadion Abt. B und C
	7.00	Abfahrt ins Fährtenstandquartier
	20.30	Gemütlicher mit Verpflegung im Festzelt
16.09.2017	6.30 – 18.30	Vorfürhungen im Stadion Abt. B und C
	7.00	Abfahrt ins Fährtenstandquartier
	20.00	Festabend mit Buffet im Festzelt
17.09.2017	6.30 – 14.45	Vorfürhungen im Stadion Abt. B und C
	15.00	Rahmenprogramm
	16.20	Einmarsch der Nationen, Siegerehrung

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:
WWW.WMIPO2017.DE

DB

Dir ist Sicherheit wichtig, deshalb sorgst Du selbst dafür.

Auch als Quereinsteiger!

Willkommen, Du passt zu uns.
Als Diensthundeführer (w/m).

Du bist ausgebildeter Hundeführer und bildest zusammen mit Deinem Diensthund ein eingespieltes Team? Du willst neben dem Schutz von Personen auch Deine Zukunft sichern? Perfekt, denn bei der DB Sicherheit wird Dir genau das ermöglicht!

DBKarriere

Jetzt bspw. für Berlin auf die Ausschreibungsnummer 263801 bewerben: [deutschebahn.com/karriere](https://www.deutschebahn.com/karriere)



Siegerehrung der Mannschaftsweltmeister

VALENTINA BALLI AUS ITALIEN DURCHBRICHT DIE FINNISCHE DOMINANZ

AUF DER GROSSZÜGIGEN PLATZANLAGE DES SPORT PARKS „DE SCHORRE“ IN OOSTENDE FAND IN DIESEM JAHR DIE OBEDIENCE WELTMEISTERSCHAFT 2017 STATT

Die Obedience Weltmeisterschaft wurde vom 15. bis 18. Juni 2017 erstmals in Belgien ausgetragen. Das Deutsche Team setzte sich aus Susanne Metzmacher und Golden Retriever Finesse of Enchanted Garden, Rebecca Wiedermann mit ihrem Border Collie Dancer vom Schwanauer Land, Sandra Rohrer und Border Collie I'm Freezer vom Chiemgauer Ländchen, Shauna Wenzel mit Border Collie Cedric Cherish Chances von der kleinen Arche, Brigitte Lange und Border Collie Tending Mystery und Heike Rusch mit Border Collie Borders Blackpearl British Joker zusammen. Leider erreichte nur Rebecca Wiedermann mit einer hervorragenden Präsentation die Teilnahme am Finallauf.

Durch die Rekordteilnehmerzahl von 109 Teams wurde der Zeitplan der Weltmeisterschaft neu strukturiert und das in der Vergangenheit übliche Training entfiel. Dafür startete der Wettkampf bereits am Donnerstag mit folgendem Ablauf:

- Tierarztkontrolle
- Richtertagung unter der Leitung von Hauptrichter Jean-Pierre Deplancke und der Präsidentin der FCI Kommission Obedience Carina Savander-Ranne
- Eröffnung der Weltmeisterschaft
- Gruppenübungen für alle Teilnehmer
- Ringaufbau
- Weißer Hund zeigt den Ablauf der Einzelübungen,
- Mannschaftsführerbesprechung

Durch diese Änderung kann die Starterzahl von 100 auf maximal 120 Teams erhöht werden und war für zukünftige Weltmeisterschaften als Pilotprojekt gedacht. Weitere Änderungen der Durchführungsbestimmungen wurden nach den Wettkämpfen in der FCI-Arbeitsgruppe diskutiert.

Unter den Richtern Rudy Cattrysse (Belgien), Per Eigil Gylland (Norwegen) Lucie Gabrielová (Tschechische Republik) Ingrid Tkáčová (Slowakei), erreichten am Freitag im ersten Vorlauf 28 von 58 Teams ein

vorzügliches Ergebnis. Tagessiegerin wurde die Vorjahresweltmeisterin Oili Huotari mit ihrem Border Collie Tending Occult (301,75 Punkte) gefolgt von ihrer Landsmännin Carita Kuparinen und Border Collie Sauna Jaakon Alfa Romeo (298,25 Punkte). Platz 3 belegte Joanna Hewelt aus Polen mit Border Collie Tending Tough (295,5 Punkte). Sehr beeindruckend war auch die Vorführung von Jesus Martin Gonzalez mit seinem Labrador Retriever Tyson aus Spanien, der mit 286,25 Punkte den 4. Platz erreichte. Eine souveräne Vorführung mit konstant hervorragenden Leistungen zeigte wieder einmal Rebecca Wiedermann aus Deutschland mit ihrem Border Collie Dancer. Sie belegte mit 281,75 Punkten den 5. Platz der Tageswertung und erreichten den Einzug in das Finale am Sonntag. Brigitte Lange kam an diesem Tag mit sehr guten 234,75 Punkten auf Platz 37.

Tag 2 der Weltmeisterschaft begann wieder bei strahlendem Sonnenschein und steigenden Temperaturen, die den Hundeführern und ihren Vierbeinern einiges ab-



Abschlussfeier



Siegerehrung Weltmeister und Platzierte – Individual

verlangten. An diesem Wettkampftag zeigte sich auch die Stärke der italienischen Nationalmannschaft. Anna Elisa Scelsa mit Border Collie Gingerbell Y Ahora Que holte mit atemberaubenden 303 Punkten den Tagessieg nach Italien, gefolgt von den Finninnen Emmi Lavikka und Border Collie Tending Piraya (301 Punkten) und Maarit Hellmann mit Border Collie Sjerne (300,5 Punkte). Shauna Wenzel mit Border Collie Cedric Cherish Chances von der kleinen Arche belegte mit 279 Punkte den 14. Rang, Susanne Metzmacher und Golden Retriever Finesse of Enchanted Garden Rang 20 mit 268,25 Punkte, Sandra Rohrer und Border Collie I'm Freezer vom Chiemgauer Ländchen kam mit 264,75 Punkte auf Rang 22 und Heike Rusch mit Border Collie Borders

Blackpearl British Joker belegte mit 222,5 Punkte den 47. Rang der Tageswertung.

Aus den beiden Vorläufen wurde der Mannschaftsweltmeister ermittelt. Unschlagbar war wieder das Team aus Finnland und wurde mit 903,25 Punkte Mannschaftsweltmeister 2017 gefolgt von dem starken Team aus Italien, das mit 868 Punkte den 2. Platz belegte. Mit 856,75 Punkte kam das norwegische Team auf Platz 3. Team Germany belegte mit 829 Punkte Platz 8.

Die 20 besten Starter der Vorläufe haben sich für das Finale am Sonntag qualifiziert. Am Samstagabend vor dem Barbecue-Bankett wurde die Startreihenfolge des Finallaufs ausgelost. Rebecca Wiedermann bekam die Startnummer 9. Wegen der großen Hitze wurde beschlossen, die Einzelübungen nochmals aufzuteilen, so dass nach den Gruppenübungen alle Teams des Finallaufs erst 4 Einzelübungen und nach der Mittagspause die restlichen 4 Übungen zeigen sollten.

Nach den Bewertungen der 4 Leistungsrichter zeigte Valentina Balli aus Italien mit ihrem Border Collie Mindthedoglycan die beste Leistung und wurde mit vorzüglichem 283,25 Punkte Obedience Weltmeisterin 2017, gefolgt von Maarit Hellmann mit Border Collie Sjerne (278,25 Punkte) und Oili Huotari mit ihrem Border Collie Tending Occult (276,75 Punkte), beide aus

Siegerehrung Tag 2

Das deutsche Team mit Mannschaftsführer
Fotos: Uwe Wehner

Finnland. Auch in diesem Wettkampf zeigte Rebecca Wiedermann und Dancer, dass sie zu den Besten gehören und wurden durch eine sehr schöne Vorführung mit 259,5 Punkten und dem 6. Platz belohnt.

Inzwischen laufen bereits die Vorbereitungen für die Obedience Weltmeisterschaft 2018 in Ermelo (Holland), die vom 21. bis 24. Juni auf einer Reitanlage ausgetragen wird.

Informationen dazu sind bereits auf der Homepage des Veranstalters abzurufen.

➤ [HTTPS://FCIOBWC2018.NL](https://FCIOBWC2018.NL)

UWE WEHNER

Einmarsch zur Siegerehrung Rebecca bei der Abschlussfeier



Fotos: Uwe Wehner

DVG RALLY OBEDIENCE BUNDESSIEGERPRÜFUNG 2017

DIESE RALLY OBEDIENCE BSP AM 06/07. MAI 2017 IM WINDHUNDSTADION EMSCHERBRUCH IN GELSENKIRCHEN WAR EINE BESONDERE VERANSTALTUNG. BESONDERS IN BEZUG AUF DIE HOHEN ANMELDEZAHLEN, DIE HOHE TEILNEHMERZAHL, ANZAHL DER PARCOURS, MIT 2 X 3. PLÄTZEN, MIT EINER DOPPELSIEGERIN USW. ABER DER REIHE NACH.

Das Orga-Team des Ausrichters MV Marl-Sickingmühle nahm einige Änderungen am organisatorischen Ablauf der DVG RO BSP vor. Die in den letzten beiden Jahren durchgeführten Pilotprojekte wurden analysiert und mit den bestehenden Möglichkeiten verglichen. Alles in enger Zusammenarbeit mit der im April neu in das DVG Präsidium gewählten OfRO Angelika Just. Diese Änderungen trugen stark zum Erfolg dieser besonderen Veranstaltung bei.

Eine Neuerung war auch die digitale Anmeldung zur RO BSP über O.M.A. Dies erleichterte die Arbeit der RO BSP Meldestelle enorm. Nach Meldeschluss standen 366 Anmeldungen zu Buche. Nach Aufteilung in die jeweiligen Klassen bekamen 272 Teilnehmer/innen die Startzusage. Mit dabei waren 11 Jugendliche. Diese hohe Teilnehmerzahl hatte zur Folge, dass am ersten Wettbewerbstag gleichzeitig 3 Klassen auf 3 Parcours ihren sportlichen Wettstreit austrugen. Dies war auch wieder eine der vielen Besonderheiten dieser Veranstaltung und eine organisatorische Herausforderung.

Die Möglichkeit direkt auf dem Veranstaltungsgelände zu campen nahmen sehr viele RO Sportler/innen wahr und reisten am Freitag an.

Sehr hilfreich für alle Teilnehmer und Gäste waren die grün-neonfarbigen T-Shirts des Helferteams. Alle waren optisch sofort zu erkennen und halfen freundlich und kompetent. Und dies an allen Tagen. Kompliment an alle Helfer des Ausrichters.



Fotos: DVG Marl-Sickingmühle, Ricarda Rauscher, Dennis Gosain

Am Freitagabend wurde noch ein Briefing der Mannschaftsführer abgehalten und danach der Sportlerabend eröffnet. 150 Sportler/innen, Funktionäre und Gäste trafen sich im Vereinsheim des Windhundstadions zu einem gemütlichen Beisammensein. Eine große Tombola (Teilnehmer aus dem LV Bayern hatten viel Glück) und der musikalische Auftritt der Formation „Sister Act“ waren die Höhepunkte.

Der 1. Tag der DVG RO BSP begann mit dem traditionellen Einmarsch der Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein. Allen voran der DVG Präsident Christoph Holzschneider, die OfRO Angelika Just und die 3 WR Sandra Schäfer-Koll, Pamela Toske und Jutta Scholl. Der DVG Präsident und die OfRO begrüßten dann alle Teilnehmer und wünschten der Veranstaltung und allen Teilnehmern einen sportlichen fairen Ablauf.



Erwachsene: Beginner

1. Dorothea Stützel mit Gina	100 Pkt.	2:20 min.
2. Nicole Heinemann mit Smutje	100 Pkt.	2:25 min.
3. Miriam Endemann mit Dante	99 Pkt.	2:18 min.
Ellen Hermanns mit Baci	99 Pkt.	2:18 min.



Jugendliche:

1. Sophia Hendricks mit Otto	100 Pkt.	2:50 min
2. Maria Heinsch mit Emma	97 Pkt.	2:26 min
3. Stefanie Kohr mit Lani	96 Pkt.	2:27 min



RO 1 – Erwachsene:

1. Kerstin Lohmann-Elias mit Ace	100 Pkt.	2:22 Min.
2. Kornelia Förster mit Eagle Eye Cherry	100 Pkt.	3:18 min.
3. Maria Mietk mit Emina	99 Pkt.	3:07 min.

Die 3 DVG WR hatten anspruchsvolle, aber faire Parcoursabläufe erstellt. Alle drei waren auch ein wenig nervös, aber dies legte sich spätestens beim Briefing der ersten Gruppen in den Klassen. Mit ihrer Freundlichkeit nahmen sie den Teilnehmern ihre Anspannung und gaben ihnen ein wenig Lockerheit zurück. Alle Teilnehmer/innen wurden mit aufmunternden und anerkennenden Worten vor und nach den Läufen begleitet.

Eine Besonderheit fiel den Zuschauern sofort positiv auf. Die erzielten Ergebnisse der gestarteten Teilnehmer in den jeweiligen Parcours wurden sofort über die Lautsprecheranlage verkündet und über Monitore angezeigt, versorgte alle Zuschauer mit Informationen. Spontaner Applaus und Reaktionen auf die Leistungen der RO Teams hallten immer wieder durch das weite Rund.



Jugendliche

1. Lorena Hackenberg mit Lola	87 Pkt.	3:43 min.
2. Rebecca Boemanns mit Frodo	84 Pkt.	3:02 min.
3. Julie Thomas mit Nessie	86 Pkt.	3:48 min.

Sandra Schäfer-Koll als WR überprüfte die Leistungen der 51 Erwachsenen und 9 Jugendlichen bei den Beginnern in Parcours 1. Diese Teams hatten den längsten Weg zu ihrem Parcours und zur Vorbereitungsfläche. In dieser Klasse kam es zu einer Besonderheit. Punkt- und zeitlich wurde der dritte Platz bei den Erwachsenen geteilt. Auch erwähnenswert waren die 100 Pkt. bei den Jugendlichen von Sophia Hendricks mit Otto.

Die Leistungen in RO 1 mit 57 Erwachsenen und 3 Jugendlichen bewertete Pamela Toske in Parcours 2. Hier erreichten 27 Teams eine Punktzahl von 90 und höher und dies bei einem sehr anspruchsvollen Parcours. Hier sicherte sich Kerstin Lohmann-Elias mit Ace 100 Pkt. und der schnellsten Zeit Platz 1.

Jutta Scholl empfing und beurteilte in RO 2 60 Teams in Parcours 3. Hier entschied 1/100 sec über Platz 1 und 2. Die Zweitplatzierte nahm es gelassen auf und freute sich sehr über ihre erreichte Platzierung.

Der erste Tag endete um 16.15 Uhr und ein Mitglied aus dem Orga-Team brachte es mit der Aussage auf den Punkt: „Es läuft!“

Die Sonne begrüßte am 2. Wettkampftag die Sportler/innen und Zuschauer zu den Klassen, in dem die RO Bundesieger ermittelt wurden: die Klasse 3 und die Klasse der Senioren.



Fotos: DVG Marl-Sickingmühle, Ricarda Rauscher, Dennis Gosain



- RO 2
1. Beate Reinhard mit Maggie 99 Pkt. 3:06 min.
 2. Diana Strätling mit Calle 99 Pkt. 3:07 min.
 3. Birgit Zowada mit Anca-Bine 98 Pkt. 2:57 min.

- RO S
1. Ans Geibel mit Biago 100 Pkt. 2:11 min.
 2. Sabine Thiel mit Benny 99 Pkt. 1:51 min.
 3. Sandra Schäfer-Koll mit Zora 99 Pkt. 2:29 min.

Fotos: DVG Marl-Sickingmühle, Ricarda Rauscher, Dennis Gosain

Den Zuschauern bot sich ein herrlicher Anblick. 272 RO Teams standen im Halbkreis im Innenraum des Windhundstadions und die Landesfahnen wehten an den Fahnenmasten. Bevor die Siegerehrung durch den DVG Präsidenten durchgeführt wurde, bat der RO Beauftragte des LV Westfalen Klaus Schautzki alle jugendlichen BSP Teilnehmer in die Mitte und stellte die besondere Leistung dieser jungen RO Sportler besonders heraus. Ein langanhaltender Applaus aller Anwesenden und Ehrengaben des Ausrichters waren Lohn und Anerkennung für unseren Nachwuchs im RO Bereich.

Anerkennung und viel Lob erhielten auch die danach aufgerufenen Akteure, das Helferteam des MV Marl-Sickingmühle. Bestehend aus Mitgliedern und vielen Helfern aus dem gesamten LV Westfalen. Ohne sie wäre die größte Rally Obedience Veranstaltung in Deutschland nicht zu diesem zweitägigen Event geworden, an das sich alle Anwesenden noch lange und gerne erinnern werden. Auch hier spendeten alle Anwesenden noch einmal einen Riesen Applaus.

Es ging nun weiter mit den RO Sportlern und die Vergabe der verdienten Ehrengaben. Christoph Holzschneider führte durch die Siegerehrung und bedankte sich im Namen aller Sportler und des DVG bei den 3 WR Sandra Schäfer-Koll, Pamela Toske und Jutta Scholl für ihre Leistung an den beiden Wettkampftagen, sowie bei der Prüfungsleiterin Angelika Just. Auch erwähnte der DVG Präsident nochmal den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung, verbunden mit einem Dank an den Ausrichter.

Die jeweiligen Klassensieger wurden aufgerufen und bekamen die Ehrengaben mit schon fertiggestellter persönlicher Gravur. Diese Besonderheit ermöglichte Rainer Heitkamp, der noch während der Dankesreden die Gravuren anbrachte.

Erstmalig wurde eine RO Sportlerin – Anne Hahn – BSP Siegerin der Klasse 3 und belegte gleichzeitig den 2. Platz. Bei der Auszeichnung der RO BSP Sieger gab es wieder eine Besonderheit. Neben den Glastrophäen wurde den Bundessiegerinnen Anne Hahn mit Eto (RO 3) und Ans Geibel mit Biago (RO S) je eine gesponserte Wandertrophäe in Form einer „Meisterschale“ überreicht. Da es in Gelsenkirchen nicht so oft vorkommt, dass eine „Meisterschale“ überreicht wird, war es wieder ein besonderer Moment.

Aber der emotionalste Moment stand noch bevor. Als die Nationalhymne durch die Lautsprecher klang, konnten einige Sportlerinnen nicht mehr ihre Tränen zurückhalten. Es war für viele ein bewegender Moment und jeder hielt in Gedanken inne. Die RO Sportler verließen die Siegerehrung durch ein gebildetes Spalier des Helferteams und wurden mit Applaus und Shake Hands verabschiedet.

CLAUS SCHAUTZKI



- RO 3
1. Anne Hahn mit Eto 100 Pkt. 3:14 min.
 2. Anne Hahn mit Kani 98 Pkt. 3:16 min.
 3. Dagmar Kalitzky mit Duncan 97 Pkt. 3:54 min.

Um 9.00 Uhr wurde die DVG RO Bundessiegerprüfung fortgesetzt. Diesmal überschaubar auf 2 Parcours, mit viel Sonnenschein.

Jutta Scholl hatte den Parcours erstellt und bewertete 32 RO Teams, die den Bundessieger/in der Senioren Klasse ermittelten. Hier erreichte die Hälfte der RO Teams eine vorzügliche Bewertung und RO Bundessiegerin Senioren wurde in einem fehlerfreien Lauf Ans Geibel mit Biago.

60 RO Teams der Klasse 3 stellten sich dem Parcours, von Pamela Toske entworfen und beurteilt. Es kam zu einer Besonderheit, wie sollte es auch anders sein. Anne Hahn platzierte sich mit ihren Hunden Eto und Kani auf Platz 1 und 2. Diese tolle Leistung gelang ihr schon auf der RO LVM Westfalen 2016. Auch damals hieß der Ausrichter MV Marl-Sickingmühle.

Über beide Tage wurden von den RO Teams höchst bemerkenswerte und zum Teil überdurchschnittliche Leistungen erbracht, so dass diese BSP auf einem hohen sportlichen Niveau stattfand. 7 x vergaben die WR 100 Pkt.

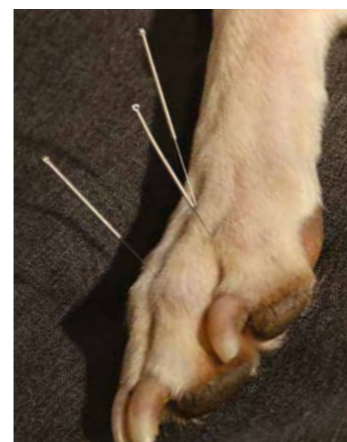
Nach der Beendigung des sportlichen Teils dieser Veranstaltung wurden in der Meldestelle die letzten schriftlichen Formalitäten erledigt und parallel dazu begann der Aufbau zur Siegerehrung.

Eine halbe Stunde später sammelten die Mannschaftsführer ihre RO Sportler und stellten sich zum Einmarsch Siegerehrung auf.



Wie spielt man richtig mit dem Hund?

Holger Schüler erklärt, welche Spiele für Hunde besonders geeignet sind und welche Spiele man besser nicht gemeinsam spielt.



Hilft Akupunktur?
Immer mehr Ärzte bieten für unsere Hunde auch Akupunktur an.



Die 7 dicksten Erziehungsfehler
Die fatalsten Fehler bei der Hundeeziehung sind uns überhaupt nicht bewusst.



Yoga mit Hund!

Geht das?? Volle Konzentration auf sich selbst und dabei springt der Hund um einen herum?



Intelligenzbestien!

Was bedeutet es eigentlich wirklich wenn ein Hund „intelligent“ ist? Wie weit reicht diese Eigenschaft?

Außerdem - Tipps für gesunde Ernährung • Hunderatgeber auf dem aktuellsten Stand der Fachwelt • Ludwigs Kolumne • Recht-Tipps • Der große Terminkalender und vieles mehr!



LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
www.dvg-baden-wuerttemberg.de

DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG / BUNDES-JUGEND-SIEGERPRÜFUNG RALLY OBEDIENCE 2017

Der DVG MV Marl-Sickingmühle lud in diesem Jahr die Rally Obedience Freunde zur 3. DVG Bundessiegerprüfung/Bundes-Jugend-Siegerprüfung Rally Obedience nach Gelsenkirchen ein. Die Veranstaltung fand im Windhundstadion Emscherbruch statt, einer sehr beeindruckenden Kulisse. Da die Teilnehmer und Zuschauer nicht auf die Rennbahn durften, die Parcours aber in deren Mitte gelegen waren, war eine straffe Organisation und Disziplin der Teilnehmer notwendig. Die Mitglieder des MV Marl-Sickingmühle haben dies hervorragend vorbereitet.

Vom Landesverband Baden-Württemberg machten sich 18 Teams vom ASSD und dem HSZ EM auf die Reise nach Nordrhein-Westfalen.

Nach der langen Anreise am Freitag dem 5. Mai ging es nach dem Einzug ins Quartier zur Besichtigung des Austragungsortes und dem Sportlerabend.

Da unsere Landesverbandsobfrau leider erst am Samstagabend anreisen konnte übernahm Gerlinde Putzke die Funktion der Mannschaftsführerin und ließ sich in die Modalitäten einweisen.

Am Samstagmorgen ging es nach dem Einmarsch und der Begrüßung gleich los. Parallel in drei Parcours gingen die Beginner, RO 1 und RO 2 an den Start.

Sandra Schäfer-Koll stellte die Aufgaben für die Beginner. Hier erreichten Vera Taffanek mit Mali und Sonja Wagenknecht mit Danio ein Sehr Gut und Ulrike Walther mit Luzie ein Gut. Im RO 1 Parcours von Pamela Toske erreichten Claudia Bosselmann mit Magic ein Vorzüglich (6. Platz) und Gerlinde Putzke mit Chase ein Sehr Gut.



Foto: Susanne Bach

Für die Teams der RO 2 stellte Jutta Scholl den Parcours. Gerlinde Putzke und Neyla erreichten in dieser Klasse mit 95 Punkten den 8. Platz. Claudia Bosselmann mit Chase und Christine Sperlich mit Ronja bekamen ein sehr gut und Ulrike Heckhoff mit Trucker und Ulrike Walther mit Bailey je ein gut.

Der Sonntag war den Senioren und RO 3er vorbehalten. Parallel richteten Jutta Scholl die Senioren und Pamela Toske die RO 3.

Bei den Senioren zeigten Karin Hugle mit Murphy eine vorzügliche Leistung und Marion Goerke mit Honey schrammte nur knapp am gut vorbei. Nur knapp am Siebertreppchen vorbei kamen Gerlinde Putzke und Lani in der RO 3 mit 95 Punkten auf den 4. Platz. Karin Hugle und Hero erhielten ein gut. Mit bestanden wurden die

Läufe von Claudia Bosselmann mit Jamie und Ramona Hädrich mit Milo bewertet. Bundessiegerin wurde Anne Hahn mit Eto von den HF Halver, die gleichzeitig mit Kani auch den 2. Platz belegte.

Nach der Siegerehrung ging ein gelungenes Sportwochenende zu Ende und es gilt den Veranstaltern und Wertungsrichterinnen für ihren Einsatz zu danken.

Es hat Spaß gemacht und wir waren gerne dabei.

KARIN HUGLE



Foto: Uschi Hornung

AGILITY-LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT 28.05.2017

Strahlend blauer Himmel, die Sonne strahlte bei hochsommerlichen Temperaturen über Singen.

Bei diesen, doch teilweise anstrengenden Wetterbedingungen fand am 28.05.2017 unsere Agility-Landesverbandsmeisterschaft, eingebettet in ein offenes Turnier, statt.

Ausrichtender Verein waren die Hundefreunde Singen. Deren 1. Vorsitzende, Frau Susanne Ploberger und ihre gesamte Mannschaft hatten vor und hinter den Kulissen alles fest im Griff und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Sie taten wirklich alles, um sowohl den 90 Startern als auch den Zuschauern einen tollen Turniertag zu bescheren.

Auch der amtierende Agility-Leistungsrichter Martin Wenger vom benachbarten DVG-Landesverband Bayern trug seinen Teil dazu bei und sorgte mit seinen anspruchsvollen aber fairen Parcours für spannende Läufe bis zum Schluss.

HIER DIE ERGEBNISSE:

A1 LARGE

- 1. Platz (Landessieger): Bernd Faisst mit Taru (Berger des Pyrénées) HSZ Emmendingen
- 2. Platz (Vizelandessieger): Berthold Hess mit Glenn (Holl, Schäferhund) GHV Brombach

A1 MEDIUM

- 1. Platz (Landessieger): Nicole Schlemmer mit Jamba (Tibet Terrier) HSZ Emmendingen
- 2. Platz (Vizelandessieger): Sonja Wagenknecht mit Carlos (English Cocker Spaniel) HSZ Emmendingen

A1 SMALL

- 1. Platz (Landessieger): Miriam Mengeu mit Sparky (Yorkshire Terrier) SdH Singen

A2 MEDIUM

- 1. Platz (Landessieger): Beate Eiche mit Chicco (Zwergschnauzer) HSZ Emmendingen

A2 SMALL

- 1. Platz (Landessieger): Kerstin Schwörer mit Ruby (Mischling) VdH Donaueschingen

A3 LARGE

- 1. Platz (Landessieger): Gabi Pommereke mit Mo (Border Collie) HSV Schwanau
- 2. Platz (Vizelandessieger): Jennifer Schwarz mit Cooper (Austr. Shepherd) Agility Sporting Team
- 3. Platz: Sonja Maier mit Hitch (NSDT Retriever) HSZ Emmendingen

A3 MEDIUM

- 1. Platz (Landessieger): Jutta Joos mit Moritz (Mischling) HSV Schwanau
- 2. Platz (Vizelandessieger): Sonja Wagenknecht mit Alex (English Cocker Spaniel) HSZ Emmendingen

A3 SMALL

- 1. Platz (Landessieger): Kerstin Schwörer mit Nele (Parson Russel Terrier) VdH Donaueschingen
- 2. Platz (Vizelandessieger): Katja Biller mit Hope (Cockerpool) SdH Singen
- 3. Platz: Jutta Joos mit Max (Jack Russel Terrier) HSV Schwanau

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine			www.GUP-Makler.de
Hunde-Haftpflichtversicherung:	Vereins-Haftpflichtversicherung:	Pferde-Haftpflichtversicherung:	
1 Hund mit €125,- SB €39,87	je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87	€5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB	
Zwinger-Haftpflichtversicherung:	Figuranten-Unfallversicherung:	Pony / Kleinpferd €31,97	
4 Hunde mit €150,- SB €80,69	je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98	Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10	
G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin Tel: 030 / 34 34 61 61 Fax: 030 / 34 34 61 66			

Allen Platzierten herzlichen Glückwunsch!
USCHI HORNUMG, Ofa LV-BAWÜ

OBEDIENCE LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT 21.05.2017

Am Sonntag, dem 21. Mai, fand im Rahmen einer offenen Prüfung die Baden-Württembergische Landesverbandsmeisterschaft in der Sparte Obedience auf dem Gelände des Hundesportzentrums Emmendingen statt. 15 Teams gingen in vier Klassen an den Start, darunter Teilnehmer aus dem gastgebenden Verein und dem MV Freistett sowie Gäste aus Mariazell (LV Saarland), Freiburg (swhv) und Umgebung.

Bei strahlendem Sonnenschein zeigten die 15 Teams dem Leistungsrichter Rudolf Bartlang (LV Bayern) ihr Können. Landesverbandsmeisterin in diesem Jahr wurde Katharina Haas vom HSZ Emmendingen mit ihrer Border Collie Hündin Dyani, die in der Klasse 3 mit 219,5 Punkte die Wertnote gut erzielte.

Bei sechs der startenden Teams reichten die Punkte leider nicht zum Bestehen ihrer Prüfung. Ihnen, sowie allen anderen Teams, gab der sympathische und faire Leistungsrichter viele wert- sowie humorvolle Tipps und Bemerkungen für den weiteren Trainingsweg. „Du läufst wie ein Cowboy“ sagte Bartlang einer Teilnehmerin. „Du musst lernen, etwas besser im Takt zu laufen.“ „Ich bin doch Musikerin, eigentlich müsste ich das schon können!“ antwortete sie, lachend.

Fotos: Meredith Witte



Das Landesmeister-Team bei der Arbeit



Der Landesmeister 2016 Walter Lichtenstein übergibt der Landesmeisterin 2017 Katharina Haas den Pokal. Beide Landesmeister kommen aus dem Hundesportzentrum Emmendingen

Der Richter freute sich sehr über die schönen, harmonischen Vorführungen und besonders über die Fortschritte, die er bei den Teams merken konnte, die er bereits bei anderen Gelegenheiten hatte richten dürfen. Er bedankte sich bei dem ausrichtenden Verein, der nicht nur alles perfekt organisiert hatte sondern auch mit viel Herzblut dabei war.

Walter Lichtenstein, Vorsitzender des LV Baden-Württemberg, sowie des gastgebenden Vereins, schloss sich dem Dank von Rudolf Bartlang an und lobte seine fairen Worte bei den Prüfungen als motivierend und aufbauend, auch wenn vielleicht das gewünschte Ergebnis nicht erreicht werden konnte. Eine lange Vorbereitung, Geduld und intensives Training seien notwendig um an einer Obedience Landesmeisterschaft teilnehmen zu können, betonte er. Prüfungsleiter war Barbara Derer, Ringstewards Sabine Mac Nelly und Katharina Haas vom HSZ Emmendingen.

MEREDITH WITTE

ERGEBNISSE:

BEGINNER

Platz	Hundeführer	Verein	Hund	Rasse	Ergebnis
1	Lanz, Simone	HSZ Emmendingen	Luke - Candy von Shannon Uskan	Sheltie	262,50 V
2	Brandenburg, Elvira	HSZ Emmendingen	Diego - Hollys Dream-pawsAlwaysAden	Shetland Sheepdog	235,50 SG
3	Posanski, Constance	Agility Club Freiburg	Timo	Mix	227,50 SG
4	Binninger, Sabine	HSZ Emmendingen	Hyen	Mix	192,50 G

KLASSE 1

1	Binder, Eva	HSZ Emmendingen	Lexie Golden Hobbit Just Do It	Golden Retriever	205,50 G
-	Hellgoth, Andrea	Hundefreunde Freistett	Ayana von Dakota Yoyce	Deutscher Schäferhund	176,00 NB
-	Busies-Birmele, Marita	HSZ Emmendingen	Spirit of Anacaona Courtney	Australian Shepherd	169,00 NB
-	Krellner, Anja	HSZ Emmendingen	Happy Dream of Indian Summer Aiyana	Australian Shepherd	155,50 NB
-	Mennecke, Isolde	SV OG Herbolzheim	Lilly	Mix	155,00 NB

KLASSE 2

1	Braun, Tanja	HSZ Mariazell	Bandix Quincee Tree Bandix	Border Collie	247,50 SG
-	Hellgoth, Jürgen	Hundefreunde Freistett	Dylan Majestics	Schäferhund	162,00 NB
-	Lichtenstein, Walter	HSZ Emmendingen	Bo vom Sallenbusch	Groenendael	Abbruch: Ungehorsam

KLASSE 3

1	Zehnder, Yvonne	HSZ Mariazell	QueenWhirlwind vom Beutenhof	Border Collie	278,00 V
2	Landwehr, Katja	HSZ Mariazell	Easy Living of enchanted garden	Golden Retriever	247,50 SG
3	Haas, Katharina	HSZ Emmendingen	Dyani vom Aacher Schauinsland	Border Collie	219,50 G

LVM Obi 2017 Teilnehmer - die Teilnehmer mit Richter und Ringstewards



LANDESVERBAND BAYERN

www.dvg-lv-bayern.de

FAMILIENDUELL BEI DER BSP IPO IN BRIETLINGEN

Bei der diesjährigen Bundessiegerprüfung in Brietlingen vom 21.04. - 23.04. 2017 haben unsere beiden Hundesportler Diana und Thomas Bierlein im direkten „Familienduell“ ihre Leistungen gemessen.

Schon vorab kann gesagt werden, dass Diana den „Kräftevergleich“ für sich entschieden hat. Schon am Freitag beim Training und bei der Auslosung war geschickte Einteilung gefordert, da es beide Hundeführer gewohnt sind, auch miteinander zur trainieren. Unterstützt wurde dies zusätzlich noch durch ihren Sohn Pascal und Mannschaftsführer Michael Wilkesmann, OFG des LV Bayerns.

Durch das faire Verhalten aller beteiligten Landesverbände sowie auch Hundeführer konnten sich Diana und Thomas sehr gut vorbereiten.

Nach Abschluss von allen drei Sparten erreichte Diana Bierlein mit ihrer Eyla von der schönen Ecke 273 Punkte und belegte einen ausgezeichneten 12. Platz von insgesamt 53 Teilnehmern. Thomas Bierlein belegte mit High-Drives Connor und 247 Punkten den 38. Platz. Zu erwähnen wäre, dass der 3-jährige Rüde der jüngste Hund bei der Veranstaltung war.

MICHAEL WILKESMANN

Foto: Michael Wilkesmann



GHS-PRÜFUNG BEIM VEREIN FÜR HUNDESPORT UND HUNDEFREUNDE KONSTANZ

Am 21.05.2017 fand eine Qualifikations-Prüfung, für die am 08.10.2017 stattfindende Landessiegerprüfung für Gebrauchshunde in Konstanz, statt.

Vorab kann schon gesagt werden, dass die geforderte Punktzahl von allen Hundeführern erreicht wurden. Besonders hervorzuheben ist die erste IPO 3-Prüfung von Marlies Riebel mit ihrer Labradorhündin (Cleo) Nosy Josy Frankonian, die mit ihrem „Exoten“ eine Gesamtpunktzahl von 256 Punkten das Prädikatsurteil

„gut“ erreichte. Des Weiteren startete Tanja Siegler zu ihrer ersten IPO 2-Prüfung mit Qimba du Mont St. Aubert und erzielte das vorzügliche Ergebnis von 289 Punkten.

Beiden Hundesportlern wünschen wir bei der Landessiegerprüfung viel Erfolg.

MICHAEL WILKESMANN

Foto: Michael Wilkesmann



LANDESSIEGERPRÜFUNG FH DES LV BAYERN

Am 30.04.2017 fand bei den Hundefreunden Radolfzell die diesjährige Landessiegerprüfung für Fährtenhunde statt.

Durch die unwitterartigen Regenfälle war es für den Veranstalter nicht einfach, kurzfristig geeignetes Gelände für die Fährtenmeisterschaft zu finden. Dies ist ihm jedoch optimal gelungen und alle Teilnehmer hatten gleichwertiges Gelände für die Sucharbeit zur Verfügung. Ein Kompliment an den Veranstalter, insbesondere Christoph Gohl.

Schon traditionsgemäß wird bei dieser Veranstaltung auch der Bayernpokal für den besten Fährtenhund vergeben. Die Teilnahme am Bayernpokal ist eine „offene“ Veranstaltung und wird in der Prüfungsart FH 1 und FH 2 ausgetragen.

Bei der diesjährigen Veranstaltung konnte unser „Seriensieger“ der letzten Jahre Michael Wilkesmann den großen Erfolg feiern, indem er Landessieger wurde und auch den Bayernpokal gewann. Landessieger wurde er souverän mit Elko von Hornbachtal und 97 Punkten vor Marlies Riebel mit Josy Nosy Franconian und 90 Punkten. Hiermit qualifiziert sich Michael direkt zur diesjährigen DVG Bundessiegerprüfung IPO FH in Unna im Oktober.

Den Bayernpokal gewann er mit seiner 12-jährigen Lara und 94 Punkten vor Tanja Siegler mit Qimba du Mont Saint Aubert und 89 Punkten. Mit diesem nochmaligen großartigen Erfolg beendet Lara ihre erfolgreiche „Laufbahn“ als Fährtenhund.

MICHAEL WILKESMANN

Foto: Christoph Gohl



LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

www.dvg-berlin-brandenburg.de

IPO-BUNDESSIEGERPRÜFUNG 2017

Am 22./23.04.2017 fand die DVG BSP der Gebrauchshunde in Brietlingen bei Hamburg statt. Es war ein Wochenende mit Höhen und Tiefen, speziell das Wetter hatte es in sich. Von Sonne über Regen, dichten Hagelschauern, Schneefall, bis zu orkanartigen Winden war alles dabei, was nur von oben kommen kann. Leider waren sehr wenige Unterstellmöglichkeiten für die Zuschauer vorhanden und so waren auch die vielen Schlachtenbummler aus unserem Landesverband, wie die Aktiven, den Kapriolen des Wetters ausgesetzt.

Insgesamt waren über 50 Teilnehmer am Start. Der Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. wurde durch die Sportfreundinnen Silke Stein mit Perikefalea Erebos und Ingrid Zietlow mit Exe Chateau Schönwalde und, über das VDH-Team qualifiziert, der Sportfreund Andre Fermum mit Nitro von Drachenherz vertreten.

Silke Stein zeigte mit ihrem Hund bei der Fährten- und Schutzdienstarbeit eine sehr gute Leistung, bei der Unterordnung „spielte“ ihr Rüde nicht so mit, aber mit 263 Punkten erreichte sie den 21. Platz. Mit ihrer Hündin errang Ingrid Zietlow mit 257 Punkten den 27. Platz. Auch bei ihr lief es in der Abt. B nicht in gewohnter Weise ab. Beide Starterinnen erreichten somit eine gute Platzierung im Mittelfeld. Der Dritte im Bunde, Andre Fermum mit seinem Malinois, hatte leider in der Fährte Pech. Bei widrigen Umständen hatte der Hund nach dem Ansatz Probleme, den Fährtenverlauf weiter zu verfolgen, so dass der Leistungsrichter nach einer Weile abbrach. Aber im Stadion brannten die beiden ein Feuerwerk ab und erarbeiteten sich in den Abt. B und C das beste Gesamtergebnis dieser Veranstaltung.



Foto: LV Berlin-Brandenburg

Es war eine harmonische Mannschaft, die ich betreuen durfte und dafür bedanke ich mich.

Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass der Kameradschaftsabend trotz voller Halle, nicht den Anspruch einer BSP erfüllte. Eine Turnhalle, die den Charme einer Notunterkunft hatte und dazu auch noch Musik fehlte, kann man nicht als gemütlich bezeichnen.

OLAF PRITZKOW, LV OFG BB

HELFERSEMINAR 2017 BEIM HSV HOHEN NEUENDORF E.V.



Foto: LV Berlin-Brandenburg

Am 10.06.2017 trafen sich beim HSV Hohen Neuendorf e.V. zehn Schutzdiensthelfer aus verschiedenen Vereinen, um die Techniken im Schutzdienst zu erlernen; drei davon hatten sich für den Erwerb des Helferscheins eingeschrieben.

Nach einer kurzen Begrüßung erläuterte der Obmann für Gebrauchshundsport Olaf Pritzkow den Ablauf des Seminars. Und los ging es mit dem theoretischen Teil, den unser LRO Rainer Pietz in gewohnter Manier vortrug, so dass die 1,5 Stunden wie im Fluge verstrichen sind. Danach ging es auf der Platzanlage unter Anleitung des OFG mit dem praktischen Teil weiter. Nach einem Fünf-Runden-Lauf und anschließendem Aufwärmtraining, wo sich schon Konditionsprobleme bei dem Einen oder Anderen bemerkbar machten, wurden mit jeweils zwei Helfern zusammen Trockenübungen im technischen Bereich gemacht.

Im Anschluss wurden die drei angehenden Landeshelfer überprüft, jeder musste vier Hunde komplett nach IPO 3 figurieren.



LANDESVERBAND HAMBURG

www.dvg-lv-hamburg.de

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH WERNER DAMBERG

Am 02.08.2017 feiert unser Sportfreund und Ehrenleistungsrichter Herr Werner Damberg seinen 90. Geburtstag. Wir, die Mitglieder im Präsidium des LV Hamburg, die Leistungsrichter und alle Mitglieder im Landesverband Hamburg gratulieren Dir ganz herzlich.

Seine hundesportliche Laufbahn begann bereits 1946 bei der SV Ortsgruppe Horn-Billstedt. 1952 wurde Werner dann Mitglied im DVG und ist bis zum heutigen Tag aktiv an erfolgreicher Ausbildung interessiert. Wobei er auch sein fachliches Wissen an die Gemeinschaft aller Hundesportfreunde weitergibt.

Man kann es kaum glauben, vor wenigen Tagen wurde Werner als Schutzdiensthelfer bei der Übung Stellen und Verbellen „erwischt“.

In den 65 Jahren Mitgliedschaft im DVG kann Werner auf große Erfolge im Hundesport Rückschau halten.

Am erfolgreichsten war Werner Damberg mit den Hunden Blitz v. d. Holstenbriese und Blitz v. d. Zöllnerkoppel, mit welchen er 7 mal Hamburger Landesmeister wurde. Bei der DVG Verbandsiegerprüfung 1957 wurde Werner Damberg Verbandssieger.

Bedingt durch seine Leidenschaft für den Riesenschnauzer, wurde er auch Mitglied in der PSK Ortsgruppe HH-Bergedorf und bekleidete jahrelang das Amt des 1. Vorsitzenden dort. Außerdem züchtete Werner Damberg jahrelang erfolgreich Riesenschnauzer.

Von 1958 bis 1997 war Werner Damberg Leistungsrichter im DVG/dhv. Er übte dieses Amt mit großer Gelassenheit und Beliebtheit in unzähligen Prüfungen aus. Von der Vereinsprüfung bis hin zur Deutschen Meisterschaft war diese Tätigkeit immer dem Wohl des Hundesportes gewidmet. Nach 39 Jahren als LR wurde Werner Damberg 1998 zum Ehrenleistungsrichter ernannt.

Nach der Mittagspause folgte der schriftliche Teil, den leider nur zwei bestanden haben.

Auch die anderen Schutzdiensthelfer konnten danach die bei den Trockenübungen erlernten Techniken an den mitgebrachten Hunden ausprobieren.

Wir gratulieren Ben Zimmermann vom GHV Spandau/Güterfelde e.V. und Robert Bösel von der HSG Berlin e.V. zum erfolgreichen Erwerb des Helferpases und wünschen immer ein glückliches Händchen

bei ihrer Arbeit mit den Hunden im Gebrauchshundsport.

Bedanken möchte ich mich bei den Hundeführern für die Bereitstellung der Hunde für die Teilnehmer, was nicht selbstverständlich ist. Auch ein Dank an das Team des ausrichtenden Vereins für die wie immer hervorragende Bewirtung.

Es war eine sehr harmonische Veranstaltung mit vielen Zuschauern und deshalb freue ich mich schon auf das nächste Helferseminar.

OLAF PRITZKOW, OFG LV BB

Foto: privat



Für seine hundesportlichen und ehrenamtlichen Verdienste wurde Werner Damberg mit hohen Auszeichnungen des DVG und des VDH geehrt. Darunter waren das große Hundeführersportabzeichen mit Kranz des VDH und die Große Verbandsehrennadel des DVG.

Nach wie vor nimmt Werner Damberg regen Anteil an Prüfungen, an Landesmeisterschaften sowie am gesamten Geschehen in seinem Landesverband HH. Es ist für Werner selbstverständlich, uns mit seinem großen Erfahrungsschatz in allen Belangen des Hundesports zu unterstützen.

Der DVG LV HH, mit allen Vereinen, die Leistungsrichter und das Präsidium wünschen dir, lieber Werner, alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Freude an unserem Hundesport im DVG.

WOLFGANG PAHL, PRÄSIDENT DES LV HH IM DVG

DER LV HAMBURG WAR ZU GAST BEIM MV MARL-SICKINGMÜHLE IN GELSENKIRCHEN



Die Hamburger Mannschaft

Foto: Hilke Brands-Missick

Die Hamburger sind bei der Bundessiegerprüfung Rally Obedience, welche in diesem Jahr am 6. und 7. Mai stattfand, mit 15 Mensch-Hund-Teams an den Start gegangen. Wir waren eine sehr bunt gemischte Truppe, die hervorragend als Mannschaft funktioniert hat. Man hat sich unterstützt, geholfen, wieder aufgebaut und angefeuert. Es wurden auch aberwitzige Kosenamen vergeben, so wurde ich von meiner Mannschaft nur noch Landesmutter genannt, da fühlte ich mich schon ein bisschen alt ... Auch unsere Hunde haben sich das ganze Wochenende vorbildlich gezeigt.

Auf dieser BSP im LV Westfalen gab es zu den vorigen Jahren ein paar Änderungen, so gab es zum Einmarsch zur Eröffnung und zum Einmarsch zur Siegerehrung Anwesenheitspflicht, es wurden Mannschaftsführer eingeführt, die ihr Team tatkräftig unterstützen sollten. Leider erfuhr ich erst ca. 1 1/2 Wochen vor der Veranstaltung, dass es Mannschaftsführer geben wird. Kein Problem – so unterstützte ich 14 Teams mit Hilfe von unserer lieben Gabriele Gutt. Sandra Bryndel vom PHV Lüneburg und ich haben so viele Eindrücke in uns aufgesogen, wie es nur möglich war, denn schließlich sind wir im nächsten Jahr Ausrichter dieses tollen Events.

Die Kulisse war toll, das Windhundstadion hat kaum Wünsche offen gelassen und der LV Westfalen hat sich als vorbildlicher Gastgeber präsentiert. Ein großes Lob an die Helferlein, Unterstützer und Organisatoren der Veranstaltung! Es waren immer alle nett, freundlich und hilfsbereit – wirklich sehr löblich.

Wie lief es denn nun eigentlich für die Hamburger?

Ich sag' mal so: richtig gut!!! Wir haben in fast allen Klassen mitgemischt, außer den Senioren.

Unsere Jugendliche Antonia Stohn hat mit ihrem Pepe (Lagotto Romagnolo) in der Beginner Klasse sehr gute 86 Punkte erreicht. Es war ein so schöner Lauf; die beiden sind ein großartiges Team. Antonia – mach' bitte weiter so!!!

Sandra Bryndel mit ihrer Elli (österreich. Kurzhaarpinscher) erreichte 93 Punkte in der Beginner Klasse, Sebastian Feilke mit seiner Zelta (English Springer Spaniel) 85 Punkte in der Beginner Klasse, Luisa Einhaus mit ihrem Kaayu (Nova Scotia Duck Tolling Retriever) 94 Punkte in Klasse 1, Silke Böttcher mit ihrer Emmi (Dobermann) 80 Punkte in Klasse 1, Sophia Witte mit ihrer Juni (Mischling, Klasse 1) war leider zu beeindruckt von der Kulisse.

Gabriele Gutt mit ihrem Milow (Mix) konnte 94 Punkte in Klasse 2 verbuchen, Kerstin Christen mit ihrer Enia (Mischling) 83 Punkte in Klasse 2, Uwe Kohring mit seiner Karo (Border Collie) 77 Punkte in Klasse 2, Tina Knappe mit ihrem Chester (Bernhardiner) war leider über der Zeit – Chester mochte die Hürden einfach nicht in Klasse 2.

Dr. Ursula Schneider mit ihrer Elife (Kangal-Podenco) schaffte 95 Punkte in Klasse 3 und damit dem 5. Platz. Nochmal meine allerherzlichsten Glückwünsche!!!

Hilke Brandes-Missick mit ihrem Barclay (Sheltie) hatte 79 Punkte in Klasse 3, Svenja Arendt mit ihrer Jule (English Springer Spaniel) 79 Punkte in Klasse 3, Almut Antepohl mit ihrer Elin (Altdeutscher Schafpudel) 76 Punkte in Klasse 3, Davina Schwochert mit ihrer Schnulli (Austr. Cattle Dog) in Klasse 3 hat ihre Leistungen unterkellert.



Schnulli in Hamburg-Farben

Foto: Sandra Bryndel

Die Hamburger konnten sich also echt sehen lassen. Die Leistungen und Ansprüche waren einfach mega-hoch. Wir haben bombastische Läufe gesehen und sehr nette RÖler kennengelernt. Es ist einfach eine Veranstaltung, die sich in jeder Hinsicht lohnt. Ich bin auf die weitere Entwicklung dieses tollen Sports sehr gespannt.

Und was sagt man immer so schön: nach der BSP ist vor der BSP. Unsere Köpfe für eine mindestens genauso unvergessliche Veranstaltung für 2018 rauchen und qualmen schon.

Ein Dank auch an unseren Landesverband Hamburg, der uns wieder mit Kleidung und diesmal sogar mit Halsbändern und Leinen toll ausgestattet hat.

DAVINA SCHWOCHERT,
OBFRAU FÜR RALLY OBEEDIENCE DES LV HAMBURG



Alles für die Sieger



Rasenmäher-Kunst



Die Hamburger Mannschaft 2017



Siegerehrung

Fotos: Wolfgang Pahl

NORDDEUTSCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 2017 IN WESER EMS

Am 11.06.2017 fand in Heiligenfelde die Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft statt.

Wie in den letzten Jahren hatten unser Sören Roggenbau (Obmann für Gebrauchshundsport im Landesverband) und ich im Vorfeld zu einem Sichtungstraining beim GHV Tornesch geladen. Bei diesem Training fanden sich fünf Hundesportler ein, die Ihre Bereitschaft erklärten, für den Landesverband zu starten. Des Weiteren hatten noch weitere Sportler die Bereitschaft erklärt, waren aber an diesem Tage verhindert. Nach zwei weiteren Trainings in Bliedersdorf und Elmshorn hatte ich die nötigen fünf Teilnehmer zusammen. Für die Mannschaft wurden Anette Tiedemann, Annika Müller, Thorsten Arndt und Marco Dausel gemeldet. Unser Ersatzmann war Frank Brünnicke. So, das waren erstmal die nüchternen Fakten.

Die Mannschaft bestand also aus zwei Erststartern (Anette und Annika), einem Wiederholungstäter (Thorsten) und 'nem alten Hasen (Marco). Im Vorfeld war es meine Aufgabe, den beiden „Neuen“ etwas den Druck zu nehmen. Dies gelang mir mit Hilfe aller Mannschaftsmitglieder so einigermaßen. Diejenigen, die schon mal dabei waren, halfen den Mädels klar zu machen, dass der Spaß im Vordergrund steht und keiner seinen Ehrgeiz vor den Teamgeist stellt. Der Sonntag gab uns dann auch Recht. Tolle Stimmung im Team. Jeder war für jeden da.

Naja, erst mal von vorn. Anreise war am Samstag. Das angesetzte Üben auf der Platzanlage diente unseren Startern nicht gerade zur Nervenberuhigung. Sagen wir es mal so, die Hunde legten es bei dem einen oder anderen doch darauf an, den Stressfaktor zu erhöhen. Es gelang halt relativ wenig.

Vor ein paar Jahren hätte mich das nervös gemacht, mittlerweile sah ich es doch mit einem Lächeln auf dem Gesicht. Nach dem Training stand dann der Kameradschaftsabend auf dem Programm. Der MV Heiligenfelde hat sich da wirklich ins Zeug gelegt. Was der Verein dieses Jahr wieder auf die Beine gestellt hat – einfach vorzüglich.

Dann kam der Sonntagmorgen. Wir hatten die Losnummer Zwei. Ich fand sie gut, das Team war nicht ganz meiner Meinung. Naja, reicht ja, wenn der Chef zufrieden ist.

Annette war die Erste für Hamburg. Sie war sehr aufgeregt, hat aber doch alles prima auf den Punkt gebracht. Von außen wirkte das schon sehr abgeklärt, was Anette zeigte. Am Ende waren es 92 Punkte in Abteilung B und 87 Punkte in C. Eine strahlende Anette war das Resultat.

Annika war die Zweite im Bunde. Auch Annika hielt sich an die kleinen Vorgaben, die vorher besprochen wurden und brachte es nicht minder abgeklärt auf 88 Punkte in B und 93 Punkte in C. Mit hochrotem Kopf und einem gaaanz breiten Grinsen kam sie dann vom Platz um sich die Glückwünsche abzuholen.

So, Nummer 3 war dann Thorsten, nicht weniger angespannt als die Damen vor ihm. In B lief es nicht ganz rund für das Team – dicker Patzer beim Steh. Am Ende waren es 80 Punkte. Naja, Mund abwischen und weiter, wird er sich gedacht haben. Dann kam der Schutzdienst, ich kriege grade schon wieder eine Gänsehaut. Was Xera da auf dem Platz veranstaltete, kann man hier nicht beschreiben, das muss man gesehen haben. Dieser Schutzdienst begeisterte alle am Zaun, die Schutzdiensthelfer und die Richter gleichermaßen. Als

Klaus-Jürgen Glüh den Schutzdienst beschrieb, ahnten einige schon was passieren würde. 100 Punkte, wat ein Wahnsinn. Sorry, aber das war echt der Hammer. Bei der Bekanntgabe der Punkte kam dann zu meiner Gänsehaut auch noch leichte Wasserbildung in den Augen.

Zu guter Letzt war dann Marco an der Reihe. Am Ende standen 84 Punkte in B mit ohne Sitz und 87 Punkte in C zu Buche – diesmal ganz ohne Zusatzhörzeichen. Seit diesem Jahr kommen drei Hunde in die Wertung und der Schnitt der Dreien ergibt ein Gesamt-SG.

Damit war ich als Mannschaftsführer sehr zufrieden. Platz Drei ist es geworden, nicht weil wir schlecht waren, sondern weil Mecklenburg-Vorpommern mit 544 Punkten und die Sieger aus Weser-Ems mit 560 Punkten einfach noch besser waren. An meine Fünf sei es nochmal gesagt: „Mit Euch jederzeit wieder!“

Insgesamt war es eine tolle Veranstaltung. Die Versorgung rund um den Platz war beispiellos. Es gab tolles Essen in reichhaltiger Auswahl, kalte Getränke, gute Preise und ein immer freundliches Personal an den Theken. Leute, das war 'ne Eins mit Sternchen! Die Kollegen Leistungsrichter trugen mit gutem Augenmaß zum guten Gelingen der Veranstaltung bei. Ach ja, einer darf natürlich nicht unerwähnt bleiben ... Der Prüfungsleiter war ein steter Motivator, hatte immer einen guten Spruch auf den Lippen und stets darauf bedacht die Stimmung hoch zu halten. Norbert Böschke – Du allein warst den Besuch schon wert. So, das war für dieses Jahr von der Norddeutschen. Auf ein Neues in 2018, dann in Mecklenburg-Vorpommern.

THORSTEN MÜLLER, MANNSCHAFTSFÜHRER

LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
www.dvg-hrp.de

AUSFLUG IN DEN TIERPARK SABABURGAM 14.05.2017



Foto: B. Müller

Bei bewölktem und regnerischem Wetter trafen sich 20 Mitglieder des Hundesportverein-Ederbergland mit ihren 11 Hunden für einen Ausflug in den Tierpark Sababurg im hessischen Hofgeismar. Die Rassevielfalt im Hundesportverein Ederbergland spiegelte sich auch bei den Hunden wieder. So nahmen Border Collies, Golden Retriever, weißer Schweizer Schäferhund, Berner Sennenhund, Weimaraner-Doggen Mischling oder ein Dansk-Svensk-Gardhund mit ihren Besitzern bzw. Familien teil.

Direkt bei der Ankunft am Tierpark klarte jedoch der Himmel auf und die Sonne kam hervor.

Die ungewohnte Umgebung löste anfangs bei einigen Hunde Nervosität aus, doch das legte sich schon nach wenigen Minuten.

Gespannt wurden die Tiere am Kinderzoo von Mensch und Hund beobachtet. Die Hunde zeigten sich sehr interessiert, aber souverän und ruhig. Die sich anschließenden Vogelvolieren fanden die Hunde äußerst spannend und der eine oder andere Hund hätte die Vogelschar sicher gerne aufgemischt.

Danach ging es vorbei am großen Streichelzoo. Neugierig beschnupperten die Hunde Esel und Ziegen „Nase an Nase“. Die kleine Eselsdame „Lena“ hat es allen besonders angetan. Vorbei ging es am Greifvogelpark, den wir leider mit unseren Hunden nicht betreten durften.

Das anschließende Gehege der Luchse liegt, dicht bewachsen, versteckt am Weg. Der Luchs war an unseren Hunden deutlich interessierter, als die Hunde an ihm und er ließ sie nicht mehr aus den Augen.

Als nächstes ging es am Urwildpark vorbei, bei denen man viele Pferde mit ihren Fohlen sowie Heckrinder beobachten konnte. Zur Mittagszeit legten die Teilnehmer eine Pause auf der Elch-lodge ein und genossen bei einer Tasse Kaffee oder einer Bratwurst den wunderschönen Ausblick auf den Park. Der Rundweg führte uns weiter zu den Elchen, die ruhig und gelassen die Sonne genossen, genauso wie die weißen Hirsche.

Von allen schon mit Spannung erwartet, ging es anschließend zum Wolfsgehege. Doch auch die Wölfe hatten sich etwas abseits ein sonniges Fleckchen gesucht und Mittagsschlaf gehalten. Einer der Wölfe kam nach einer Weile neugierig und mit geduckter Haltung auf uns zu, um die Lage zu sondieren. Schnell jedoch kehrte er aber wieder zurück zu seinem Rudel, das noch immer in der Sonne lag.

Vorbei am Gehege der ungarischen Steppenrinder und der Przewalskipferden ging es zu den Wollschweinen, die es uns besonders angetan hatten. Gemäß Schweinemanier, suhlten sie sich in einer Matschpfütze oder hatten sich im Stall zum Schlafen gelegt. Auch die Hunde fanden diese großen, grunzenden, pelzigen Schweine wohl etwas gruselig und hielten respektvoll Abstand.

Ein insgesamt wunderschöner Tierparkbesuch mit tollen Menschen und vor allem super tollen Hunden ging zu Ende. Gegenüber anderen Parkbesuchern und teils pöbelnden Hunde verhielten sich unsere Hunde ausgesprochen souverän und neutral. Sie ließen sich von fremden Menschen oder Kindern streicheln, blieben ruhig und geduldig.

Der Tierpark Sababurg ist einer der wenigen Tierparks, in die Hunde mitgenommen werden dürfen und ist für Hundebesitzer absolut zu empfehlen. Gefühlt hatte jeder 2. oder 3. Besucher seinen vierbeinigen Freund mit dabei.

BERND MÜLLER, 1.VORS.

SPORTLEREHRUNG DER STADT FLÖRSHEIM 2017

Die Sportlerehrung fand am 05.05.2017 in der Goldbornhalle in Wicker statt. Die Veranstaltung war ein Highlight für die Sportler mit hervorragenden Leistungen im Jahr 2016.

Nachdem Bürgermeister Michael Antenbrink die Veranstaltung eröffnet hatte, gab es neben der Medallenausgabe in Bronze, Silber und Gold ein abwechslungsreiches Showprogramm. Die einzelnen Vereine präsentierten tolle Vorführungen und sorgten somit für jede Menge Unterhaltung. Auch die Agility Freunde Rhein Main trugen zum Programm bei und zeigten einen kleinen Einblick in den Agility Sport.

Die Agility Freunde Rhein Main bekamen für herausragende Leistungen im vergangenen Jahr 18 Medaillen in Gold. 7 für die Mannschaft „GLADIATORS“ (Sabine



Foto: LV Hessen-Rheinland-Pfalz, M. Petrovski

Bernhard, Steffi Gäbler, Birgit Koppe, Monika Petrovski, Sonja Sporrer, Vera Strobel, Ute Taaks) für den Titel Deutscher Vereinsmeister 2016, 6 für die Landesmeister von 2016, A1 small Ursula Nickels mit Felia, medium Gabi Schüssler mit Pearl und large Gabi Schüssler mit

Max, A2 small Thomas Brand mit Emma, medium Heike Kunz mit Jojo und large Karina Cordier mit Kiwi. Gold bekamen auch die Trainer Karina Cordier, Birgit Koppe, Conny Adams, Axel Tombarge und Michael Schilling.

MONIKA PETROVSKI,
OBFRAU FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT AFRM

AGILITYPFINGST-CUP 2017

Seit 23 Jahren richten die Agility Freunde Rhein Main nun schon ihren alljährlichen Pfingst-Cup aus. Von nah und fern kommen die Hunde Sportler immer noch gerne nach Flörsheim. Hier sind wir immer herzlich willkommen und werden bestens versorgt sagen Sportler und Gäste. Auch ist es immer wieder schön und aufregend die Teams bei der Bewältigung der Parcours zu beobachten.

Schon am Freitag wurden die ersten Vorbereitungen für ein gutes Gelingen getroffen. Viele Helfer waren im Einsatz um Kuchenzelt aufzubauen, Parcours vorzubereiten und noch so vieles mehr. Die zu Hause gebliebenen Mitglieder backten fleißig Kuchen und machten Salate. An beiden Tagen traten rund 100 Teams zum Wettkampf an. Allein vom eigenen Verein gingen 30 Mitglieder an den Start. Als Leistungsrichter konnte der Verein Ivo Wijns aus dem Landesverband Nord-Rheinland begrüßen. Er hatte sehr schöne und anspruchsvolle Parcours im Gepäck an denen so manches Team scheiterte und den Platz mit einer Disqualifikation verlassen musste. Aber einige Teams kamen auch ohne Fehler durch und konnten sich über eine Platzierung freuen. Allein die Mitglieder des AFRM holten sich am Samstag 10 und am Sonntag 13 Platzierungen.

Das schwüle Wetter machte an diesem Wochenende Mensch und Hund schon etwas zu schaffen. Am Samstag musste das Turnier sogar kurzfristig wegen Gewitter und starkem Regen unterbrochen werden, wurde dann aber problemlos fortgesetzt und beendet. Am Sonntag war es dann am Vormittag etwas kühler aber zum Nachmittag wurde es dann zunehmend schwüler. Aber wenigstens blieb es trocken. Die Veranstaltung war wieder mal ein voller Erfolg und sehr gut organisiert. Die Mitglieder haben wie immer super mitgearbeitet und somit war auch am Ende der beiden Turniertage alles schnell aufgeräumt und alle Geräte in den Hütten verstaut.

DIE GEWINNER DES AFRM SIND:

Samstag:

- A1 small Gabi Schüssler mit Pearl 3.
- A1 large Gabi Schüssler mit Max 1.
- A2 medium Heike Kunz mit Jojo 1.
- A2 large Monika Petrovski mit Suni 2.
- A3 large Ute Taaks mit Kajam 1.
- Jumping 3 Sabine Bernhard mit Mel 1., Ute Taaks mit Kid 2.
- Spiel 1+2 small Petra Schütz mit Bo 1.
- Spiel 1+2 large Monika Petrovski mit Suni 1., Nicole Gärtner mit Witch 2.

Sonntag:

- A1 medium Gabi Schüssler mit Pearl 2.
- A1 large Gabi Schüssler mit Max 1., Helen Kiliaan mit KänDu 3.
- A2 small Petra Schütz mit Bo 2., Ursula Nickel mit Felia 3.
- A2 large Andrea Holz mit Mylo 3.
- A3 small Thomas Brand mit Emma 3.
- A3 medium Heike Kunz mit Jojo 2.
- A3 large Steffi Gäbler mit Hazel 1., Karina Cordier mit Kiwi 3.
- Jumping 3 large Sabine Bernhard mit Mel 1., Nina Hoffmann mit Lani 2., Steffi Gäbler mit Hazel 3.

Heike Kunz schaffte mit ihrem Lauf am Samstag den Aufstieg in die Königsklasse A3.

Die nächsten anstehenden Termine in Flörsheim sind:
■ am 16./17.09.2017 Rhein-Main-Cup und
■ am 05.11.2017 das Reithallenturnier in Bodenheim.
Zuschauer sind immer herzlich willkommen.

MONIKA PETROVSKI, OBFRAU FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT AFRM



Coliniagruppe – alle Helfer

alle Landesmeister

Stephan Schega, Walter Wehler und Herbert Polte



Bruno im D-Diplom



Erwin im C-Diplom



Freude beim DVG-Vize W. Pahl



Theo – Bodenarbeit A-Diplom

**OSTFRIESISCHER MAI
TRAININGSTAGE UND LANDESMEISTERSCHAFT WASSERARBEIT IN AURICH**

Die Wasserarbeitsgruppe WAG Colonia/ Ortsgruppe Aurich organisierte für das erste Maiwochenende traditionell Trainingstage am Tannenhausener Badensee. Zudem war sie erstmalig Ausrichter einer Wasserarbeitsprüfung und Landesmeisterschaft.

Der Wonnemonat hatte es also für die Colonias in Ostfriesland in sich. Bei den Prüfungsvorbereitungen, sowie für die Helfer am Prüfungstag selbst, konnte die Gruppe auf die Unterstützung vieler Colonias aus den Gruppen Roermond und Worriken setzen. Nun aber zunächst einige Sätze von Lars Radojewski zu den – mal wieder – kalten und windigen Trainingstagen.

Für die meisten von uns war es das erste Training nach der langen Winterpause, dementsprechend haben wir es ruhig angehen lassen, um Mensch und Tier zu schonen. Aber die ersten Trainingsaufgaben zeigten, dass unsere vierbeinigen Freunde, bis auf ein paar Flüchtigkeitsfehler fast nichts vergessen hatten. Die Wassertemperatur an diesem Tag soll, nach Aussage des Hausmeisters, bei ca. 10°C gelegen haben. Irgendwie wollte aber keiner von uns dieser Schätzung Glauben schenken, denn die Realität empfanden die meisten dann doch anders. Aber „Wat mutt dat mutt“. Während des Trainings wurden wir von Elke und Vivian mit Kuchen, und von Onkel Jürgen natürlich mit Leckereien aus Bonn versorgt. Den Hunden schienen die Wassertemperaturen eher weniger auszumachen.

Dann kam er, der Sonntag. Was für uns Ostfriesen „n büschn Wind“ ist, war für unsere zugereisten Freunde schon hart an der Grenze des machbaren (Norddeutsche Weisheit: „Sturm ist erst wenn die Schafe keine Locken mehr haben“).

Mit 12 Volt Motoren bei teilweise Windstärke 6-7 hat dieser Tag alles vom Boot eher von Helfern raus geschoben und auf Position gehalten als es mit Hilfe der Motoren zu versuchen. Was den Sturm entschädigte, war die Sonne. Sie war von morgens bis abends für uns da und wärmte.

Als plötzlich jemand rief: „Das Pizzataxi ist da!!!“ dachten doch mehrere von uns, es handelte sich um einen Scherz. Aber als der Wind einen Hauch von Oregono an das Wasser trug, wussten wir es war kein verspäteter Aprilscherz. Da hielt es für einen Moment nur noch wenige im Wasser und es wurde das Pizzablech gestürmt. Hier noch mal einen Dank an Moni und Wolfgang! Es war wirklich lecker.

Als Dank für die schönen Trainingstage in Aurich gab es dann Kühlschrankschokolade mit Fotos der jeweiligen Teams. Hier nochmal ein „Dankeschön“ dafür. Es wurde hervorgehoben wie gerne unsere Vereinskameraden der Gruppen Worriken und Roermond uns hier in Ostfriesland besuchen. Aber auch das Team Aurich möchte nochmals sagen, dass es auch für uns immer eine gelungene Abwechslung und Freude ist, wenn wir Besuch von anderen Ortsgruppen bekommen.

Der Wind der Trainingstage ereilte die Colonias gleich zur Landesmeisterschaft nochmals. Helfer, Richter und Prüfungsteilnehmer konnten bereits an Christi Himmelfahrt ihre Zelte am Tannenhausener Badensee aufschlagen. Dank einer positiven Einstellung der Stadt Aurich und der Betreiber des Badesees, war für das Wochenende „wildes campen“ und die alleinige Nutzung des Hundestrandes für die Prüfung erlaubt. Auch hier ausdrücklich ein großes DANKE-SCHÖN! Ohne diese Unterstützung wäre das ganze Vorhaben bereits im Keim erstickt worden.

Die Ortsgruppe Aurich sucht derzeit Verstärkung für Ihre Trainingsgruppe. Wer Interesse an diesem tollen Hundesport hat, kann sich gerne mit Herbert Polte in Verbindung setzen!

HERBERT.POLTE@WAG-COLONIA.DE

15 Starter gingen am Samstag den 27.05. in Aurich an den Start. Eine beschauliche Prüfung, die von unseren Ostfriesen top organisiert war. Richter Walter Wehler von der Wasserarbeitsgruppe Westerwald richtete wie gewohnt fair und versiert. Im D-Diplom zeigte Walter dann auch ein hohes Maß an Flexibilität. Die Übungen nach Regelwerk aufzubauen war hier nahezu unmöglich. Der Wind frischte über Mittag auf und bot jedem Prüfling im D-Diplom andere Herausforderungen. Manchmal änderten diese Bedingungen sich während einer Übung. Das forderte Bootsfahrer, Helfer und Richter gleichermaßen. Auch sicherlich so manche Nerven der Prüflinge. Es waren Prüflinge aus den eigenen Reihen der Colonias, aus der WAG Duisburg, WAG Dankernsee, sowie von der WAG Westerwald am Start. Es freute uns sehr, dass Stefan Schega als Vorsitzender der Landesgruppe Hessen/Rheinland-Pfalz, der gesamten Prüfung beiwohnte und am Ende des Prüfungstages die Titel der Landesmeister/innen der einzelnen Diplome übergab.

HIER KURZ DIE LANDESMEISTER DER EINZELNEN DIPLOME.

- ! A-Diplom Bianca Rose mit Enja (WAG COLONIA)
- ! B-Diplom Vivian Radojewski mit Shorty (WAG COLONIA)
- ! C-Diplom Jürgen Knutzen mit Erwin (WAG COLONIA)
- ! D-Diplom Koen Vanlanduyt mit D2 (WAG WESTERWALD)

LARS RADOJEWSKI UND VERENA THURMANN

Weitere Fotos und die Ergebnisse aller Starter sind veröffentlicht unter

WWW.WAG-COLONIA.DE

LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

www.dvg-mv.de

ERSTER SAISONHÖHEPUNKT BEIM HUNDESPORTVEREIN TETEROWER HECHT E.V.



Beate Rüdiger mit Phoebe an der Wippe
Foto: Kristin Harwardt

Nachdem wir unser regelmäßiges Training auf dem Hundesportplatz „Am Hügelgrab“ wiederaufgenommen haben, sollte zu Ostern der 1. Saisonhöhepunkt stattfinden. Seit Wochen tüftelten unsere Kinder und Jugendlichen an einem Hindernisparcour für den alljährlichen Oster-Spaßwettkampf. Bis zum Wettkampfbeginn ließen sie uns Erwachsene im Dunkeln tappen.

Am Ostersonntag trafen wir uns dann morgens im Vereinsheim, nach dem Oster-eiersuchen für die Kinder, erfolgte eine kurze Einweisung durch unsere Jugendwartin Jessica Lajn und dann ging der Spaß auf dem Platz los. Gestartet wurde diesmal getrennt nach Alter des Hundes,

es gab die „Beginner-Klasse“ für die Junghunde bis 2 Jahre und die „Masterklasse“ für alle älteren Vierbeiner. Auch wenn das Wetter nicht so berauschend war, dem Spaß tat es keinen Abbruch. Es waren Hund und Leinenführer gleichzeitig gefragt, beide bekamen Einzel- aber auch Teamaufgaben gestellt. Nachdem alle ihre Aufgaben absolviert hatten, zog sich das Wettkampfrichter zur Auswertung zurück, in der Zwischenzeit wurde durch die fleißigen Helfer schon wieder der Platz geräumt und das Mittagessen vorbereitet. Es zeigte sich, dass zur Platzierung in einem Fall ein Stechen erforderlich wurde, so mussten 3 Sportler ein Eierlaufen durchführen. Für die Erstplatzierten gab es Urkunden, dank Sponsoren konnten auch alle Teilnehmer einen Preis mit nach Hause nehmen.

Da die Sonne sich noch einmal zeigte, beschäftigten sich alle noch einmal mit ihren Hunden mit Spaziergängen, Hindernistraining oder gemeinsamen Spielen. Der Tag klang aus mit einem gemütlichen Kaffeetrinken.

Danke noch einmal an alle, die diesen Tag mitgestaltet haben.

Nun trainieren wir für unseren Höhepunkt, den bundesweiten „Tag des Hundes“ am 10.06.2017, wo wir dann hoffentlich viele interessierte Besucher auf unserem Vereinsplatz begrüßen können.

ERGEBNISSE:

BEGINNER:	1. Sieger:	Annett Hasart mit Amira
	2. Sieger:	KhairaMoussaoui mit Gina
	3. Sieger:	Beate Rüdiger mit Phoebe
MASTER:	1. Sieger:	Anke Sager mit Josef
	2. Sieger:	Jasmin Peters mit Pinsel
	3. Sieger:	Jasmin Peters mit Cora

BEATE RÜDIGER

NORDDEUTSCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 2017

Der Norddeutsche Mannschaftswettkampf 2017 ist Geschichte. Der Ausrichter, der HSV Heiligenfelde, hat mit viel Liebe und Engagement eine Veranstaltung organisiert und durchgeführt die keine Wünsche offengelassen hat. Vom Training über die Versorgung und den WC-Esel war an alles gedacht worden.

Nach dem Training am Samstag wurde die Mannschaftsreihenfolge vor dem Kameradschaftsabend ausgelost. Nun konnten sich die Mannschaften bei Musik und guter Unterhaltung auf den Wettkampftag einstimmen.

Der Wettkampftag war spannend bis zum letzten Hund, einer heißen Hündin vom ausrichtenden LV Weser-Ems, geblieben. Buchstäblich auf der Zielgeraden konnte

der LV Weser-Ems den Sieg noch nach Hause holen. Die Teilnehmer unseres Landesverbandes, mit Benneck Schröder, Andreas Lissner, Steffi Maiburg und Kathrin Mussehl haben nach großen Kampf den 2. Platz erringen können. Auch unser Reservestarter konnte sich als „weißer Hund“ nochmal in Szene setzen.

Mit 560 Punkten konnte der LV Weser-Ems den Sieg für sich verbuchen, gefolgt vom LV Mecklenburg-Vorpommern mit 544 Punkten, Der 3. Platz ging an den LV Hamburg mit 540 Punkten, den 4. Platz belegte der LV Schleswig Holstein mit 529 Punkten.

Nun freuen wir uns schon auf die 49. Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft, die 2018 im LV Mecklenburg-Vorpommern



Foto: P. Schütz

ausgetragen wird. Mit dem HSV Kröpelin e.V. konnte ein Ausrichter gefunden werden, der dieser Veranstaltung seinen Stempel aufdrücken wird.

Wir hoffen nun, dass wir auch 2018 wieder eine schlagkräftige Mannschaft präsentieren können.

PETER SCHÜTZ, MANNSCHAFTSFÜHRER

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
www.dvg-niedersachsen.de

NIEDERSÄCHSISCHE LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG IM AGILITY 2017



Einmarsch

Die diesjährige Niedersächsische Landesverbandssiegerprüfung (LVSP) im Agility richtete der PHSV Burgdorf am 21. Mai auf seinem schönen Vereinsgelände aus. Den Landesverband vertraten der Präsident Dr. Peter Kruse, der Obmann für Gebrauchshundsport Rolf Panzlaff, die Schatzmeisterin Nicola Rothe (zugleich als Starterin in der A3 Medium), die Obfrau für Jugend Andrea Knoll (zugleich als Starterin in der A2 Small) und ich als OfA ebenfalls zugleich als Starter in der A1 Large. Als Leistungsrichter war Irena Mechtcherska aus dem Landesverband Hamburg im Einsatz.

Nachdem die ersten Startmeldungen für die LVSP mit etwas mehr als 30 Teams auf ein Debakel hindeuteten, wurde das Turnier um die Klassen A1 und A2 erweitert. So konnten dann 52 A3-Starterrinnen und Starter, davon eine Jugendliche in der Large-Klasse zusammen mit 34 Starterinnen und Startern der Klassen A1 und A2 zum eigens seinerzeit für die LVSP komponierten Agility-Niedersachsenlied bei herrlichem Sonnenschein gut gelaunt auf das Turniergelände einmarschieren.

Alle Starterinnen und Starter der Klasse 3 waren gespannt, was die Richterin für die höchste Agilityveranstaltung des Landesverbandes vorgesehen hatte. Sie wurden nicht enttäuscht. Die interessanten und anspruchsvollen Parcours in der A3 und im J3 hätten sicher noch mehr gewonnen, wenn jeweils für Large und für Medium/Small getrennte Parcours aufgebaut worden wären. Sie waren jedoch auch so in jedem Fall einer LVSP würdig und bildeten für alle Teams eine Herausforderung.

Die Läufe erfolgten in der Reihenfolge A 3 und J 3. Aus der Kombination dieser beiden Läufe wurden dann die jeweiligen Sieger der Landesverbandssiegerprüfung ermittelt.

Höchste Konzentration vom ersten bis zum letzten Hindernis, gute Führtechnik und Gerätesicherheit mit dem notwendigen Quäntchen Glück führten dann zu den begehrten „Nullern“ und im besten Fall aufs Treppchen. Aber einige Sprünge entgegen der Laufrichtung führten zur Disqualifikation, das umgeworfene Element des Weitsprungs hinter A-Wand, die übersprungene Kontaktzone am Laufsteg oder die Verweigerung am Slalom verhinderten bei so manchem Team eine Platzierung.



Platzierte Large

Aber in einer Kombiwertung kann man einen Fehler gelegentlich noch wettmachen.

Nach dem A-Lauf stellte sich für die Bewerber/innen um den Titel „Landesverbandssieger“ folgende Zwischenwertung dar:

GRÖSSENKLASSE LARGE

1. Platz Cornelia Mönlich-Böhm mit „Fitzroy“
2. Platz Franziska Müller mit „Josi“
3. Platz Dieter Vantiegham mit „Monty“

GRÖSSENKLASSE MEDIUM

1. Platz Nicola Rothe mit „Gioia“
2. Platz Nadia Hotopp mit „Samba“
3. Platz Angelika Neumann mit „Itch“

GRÖSSENKLASSE SMALL

1. Platz Ilka Rohrweber mit „Joy“
2. Platz Andrea Junge mit „Mio“
3. Platz Christiane Meier mit „Pixel“

Diese Teams hatten aufgrund der Platzierungen und der fehlerfreien Läufe gute Chancen auf den begehrten Titel. Ebenso Lea Michelle Mook mit „Buddy“, die als Jugendliche den 15. Platz belegte.

Nach den A-Läufen folgten die Jumpings in umgekehrter Reihenfolge der Reihungen des ersten Laufes, um die Spannung zu erhöhen.

Und es war spannend für die Starterinnen und Starter ebenso wie für die kundigen Zuschauer/innen bis zum letzten Lauf! Die Spannung zehrte an den Nerven derer, die die Chance auf den Titel hatten.

Die Landessieger sind für die Bundessiegerprüfung qualifiziert und werden nicht auf das Kontingent angerechnet!



Platzierte Small

Fotos: Frauke Köhner

In der Large- Konkurrenz lag Anna Katharina Laumanns mit „Ronja“ im Jumping vorn. Das Dis im A-Lauf verhinderte allerdings eine Platzierung. Auf dem zweiten Platz folgte Martina Franzke mit „Liz“, dieses Team war im A-Lauf auf Platz 4. Den 3. Platz im Jumping Large belegte Jessica Wesner mit „Diva“ (Platz 17 im A-Lauf).

Die Platzierten des A-Laufes belegten die Plätze 9 (Josi, 1 Fehler), 10 (Fitzroy 1 Fehler) 21 (Monty 1 Fehler, eine Verweigerung). Die einzige Jugendliche in dieser Klasse erreichte leider ein Dis.

Fehlerfrei in der Medium-Konkurrenz auf Platz 1 (A-Lauf jedoch Dis) blieb Nadine Hauke mit „Filou“ in einer „Bombenzeit“. Nur ein Team im Jumping war schneller. Platz 2 erreichte Pamela Toske mit „Kira“ (A-Lauf jedoch Dis). Den dritten Platz belegte Heike Runge mit „Tammi“ (Platz 8 im A-Lauf).

In der Small- Konkurrenz gewann den Jumping Kirsten Thenert mit „Yummy“ mit einer Laufzeit von 5,83 m/sec (A-Lauf aber Dis) vor Albert Naumann mit „Athene“ (A-Lauf Platz 6 mit einem Fehler). Platz 3 erreichte Sabine Pietzek mit „Flo“ (A-Lauf Platz 5).

Hier sind die nun die Platzierungen der Landesverbandssiegerprüfung 2017 auf einen Blick:

NIEDERSÄCHSISCHE LANDESSIEGERIN IM AGILITY GRÖSSENKLASSE LARGE

- Martina Franzke mit „Liz“
2. Platz Cornelia Mönlich Böhm mit „Fitzroy“
3. Platz Franziska Müller mit „Josi“

NIEDERSÄCHSISCHE LANDESSIEGERIN IM AGILITY GRÖSSENKLASSE MEDIUM

- Angelika Neumann mit „Itch“
2. Platz Katharina Strienke mit „Maja“
3. Platz Heike Runge mit „Tammi“

NIEDERSÄCHSISCHE LANDESSIEGERIN IM AGILITY GRÖSSENKLASSE SMALL

- Ilka Rohrweber mit „Joy“
2. Platz Andrea Junge mit „Mio“
3. Platz Sabine Pietzek mit „Flo“

Herzliche Glückwünsche für die erreichten Platzierungen.

Bedauerlicherweise ist festzustellen, dass trotz aller Bemühungen die Teilnehmerzahl in der A3 die geringste seit vielen Jahren darstellt. Viele bekannte Namen fehlten auf der Startliste. Woran kann es liegen? Ist die LVSP nur noch für die interessant, die nicht die Qualifikation für die BSP erreichen?

Die Konkurrenz der Finalläufe zur WM spielte hier m. E. nur eine untergeordnete Rolle. Gleichwohl muss über die terminliche Festlegung der LVSP intensiver nachgedacht werden. Die Konkurrenz von interessanten Mehrtagesveranstaltungen u. ä. geht zulasten der Teilnehmerzahl. Ebenso wird zu prüfen sein, ob nicht die Teilnahme an den Landesverbandssiegerprüfungen der Landesverbände wieder Voraussetzung für die Teilnahme an der Bundessiegerprüfung sein muss.

Mein Dank gilt allen Sportlerinnen und Sportlern; sie haben gute und sehenswerte Leistungen gezeigt und sich ihren vierbeinigen Partnern gegenüber fair verhalten. Der Dank geht auch an den PHSV Burgdorf, der diese höchste Agility-Veranstaltung des Landesverbandes mit seinen Helferinnen und Helfern mit großem Engagement erfolgreich ausgerichtet hat und so flexibel war, mit einer Erweiterung der Klasse A3 um weitere Teams aus den Klassen A1 und A2 rechtzeitig zu reagieren.

Wie immer darf man die Rahmenbedingungen wie gute Geräte, einen reibungslosen Ablauf, hervorragendes Essen und ausreichend Parkplätze und Stellplätze nur loben. Auch der Wunsch nach schönem Wetter wurde voll erfüllt. Das tolle Gelände weckt den Wunsch nach der Ausrichtung weiterer Turniere lieber Vereinsvorstand des PHSV Burgdorf.

Alles trug zum Gelingen dieser Landesverbandssiegerprüfung bei.

Abschließend möchte ich mich auch ganz herzlich bei Irena Mechtcherska für ihre schönen und anspruchsvollen Parcours sowie für ihr souveränes und faires Richten bedanken.

Ich hatte den Eindruck, dass es trotz mancher Fehler oder Disqualifikationen allen Starter/innen Spaß gemacht hat.

GERHARD KNOLL, OBMANN FÜR AGILITY IM LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN



Platzierte Medium



BEWI-DOG®

JETZT NEU!
mit vielen Vorteilen

- ✓ verbesserte Rezeptur
- ✓ TÜV geprüft
- ✓ ohne Verwendung von Weizen*

* außer basic menu und flakes

BEWI-DOG® Hundenahrung steht seit fast 30 Jahren für die beste Qualität zum fairen Preis. Dass man etwas so Gutes noch besser machen kann, wollen wir Ihnen mit unserem neuen BEWI-DOG® gern beweisen. Fragen Sie bei Ihrem Fachhändler nach unseren verbesserten Rezepturen von BEWI-DOG® oder informieren Sie sich unter:

www.bewi-dog.de

BEWITAL petfood GmbH & Co. KG
Industriestr. 10 • 46354 Südlohn

NIEDERSACHSEN VERTEIDIGT DEN POKAL ERFOLGREICH



Mannschaft Niedersachsen

Foto: G. Beißer

In diesem Jahr fand der 14. Vier-Länderkampf im Turnierhundsport der Landesverbände Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein am 27. und 28. Mai 2017 in Schleswig-Holstein beim PHV Lübeck-Moisling statt.

Unseren Landesverband vertraten zehn Sportlerinnen und Sportler. Nach einer kurzen Mannschaftsbesprechung am Samstagabend genossen die Teilnehmenden den Sportlerabend mit Grillen und Musik. Am nächsten Morgen begrüßten der Vereinsvorsitzende und die OFT des Landesverbandes Schleswig-Holstein Bärbel Süfke die Teilnehmer der vier Landesverbände auf dem Sportplatz.

Danach starteten die Geländeläufer Loni Hanisch, Patricia Mönch, Sven Schnautz und Jan-Christoph Winter bei noch angenehmen Temperaturen vom Vereinsgelände aus. Die Starter des LV Niedersachsen erzielten hervorragende Zeiten.

Bei den in die Wertungen einzubeziehenden Unterordnungen erreichten Imke Rau und ihr Lennox mit 56 Punkten das beste Ergebnis. In den weiteren Disziplinen (Slalom, Hürdenlauf und Hindernislauf) ließen die Leistungen der anderen Vierkämpfer Miriam Hahne, Marnie-Alessa Kukoschke und Jan-Christoph Winter auf eine Titelverteidigung hoffen.

Anschließend zeigten die Hindernisläufer Debora Aselmeyer, Torsten Daul, Nina Meyer und Marnie-Alessa Kukoschke ebenfalls tolle Leistungen.

Zum Abschluss des Wettkampftags starteten die Shorty-Mannschaften zur Entscheidung um den Pokal. Unsere Mannschaften blieben als einzige bei allen Läufen fehlerfrei. Besonders beflügelten die Anfeuerungen der Schlachtenbummler und der anderen Teilnehmer die Sportler!

Nach den sportlichen Disziplinen folgten die Auswertung und die Siegerehrung. Diese übernahm Bärbel Süfke. Die Mannschaft vom LV Niedersachsen wartete nach dem kämpferischen und anstrengenden Wettkampf ganz gespannt auf das Ergebnis.

Nach bangen Minuten stand fest: Unsere Mannschaft hat den Pokal verteidigt!!!

Aus den Händen von Bärbel Süfke durfte ich als Mannschaftsführer stellvertretend für die Sportlerinnen und Sportler den Pokal unter dem Jubel der Mannschaft in Empfang nehmen, die mich wieder mit einer Wasserflaschendusche belohnte.

Ihr als Mannschaft habt mit Eurem Engagement und Eurem Teamgeist den Pokal wirklich wieder mehr als verdient.

EURER OFT – LV NIEDERSACHSEN
MICHAEL GENSCHICH

DVG BSP RALLY OBEDIENCE 2017

AUSRICHTER: DVG MARL-SICKINGMÜHLE 06.05./07.05.2017



Einmarsch

Fotos: Katrin Bogusch-Gabriel

Am 05.05.17 brachen wir auf zur Bundessiegerprüfung nach Gelsenkirchen, welche im Windhundstadion „Emscherbruch“ stattfand. Wir wurden super nett von den Helfern in Marl-Sickingmühle empfangen und schon waren wir mit-tendrin.

Am Abend fand ein super organisierter Sportlerabend statt, es gab tolles Essen, von dem ausrichtenden Verein gesponsert, und die Salate und vielen Köstlichkeiten waren so schmackhaft. Es gab noch ein Begrüßungsprogramm und somit war jetzt die BSP eröffnet.

Am nächsten Tag ging es los. Alle Landesverbände stellten sich auf zum großen Einmarsch. Es war der Wahnsinn, 260 Starter von den jeweiligen Landesverbänden versammelten sich morgens und zogen dann, bei unter die Haut gehender Musik, auf dem Veranstaltungsort ein. Dieses Feeling auf der Rennbahn mit allen Startern zu marschieren, war Gänsehaut pur. Es lag Adrenalin in der Luft und viel gute Laune. Alle freuten sich auf 2 tolle Turniertage.

Nach der offiziellen Begrüßung ging es auch schon los zum Briefing. Auch wir waren am 1. Tag mit unserem Lauf an der Reihe. Das habe ich super gefunden, wollte ich mir doch so viel wie möglich anschauen.

Nach unserem Lauf zog ich mit meiner Kamera in der Hand los, um ganz viele Eindrücke von dieser Veranstaltung in meinen Fotos festzuhalten. Ich schaute mir für den Rest des Tages noch die Läufe in den Klassen 2, 1 und Beginner an und fieberte mit, holte mir für meine eigene Arbeit Anregungen und drückte die Daumen, freute mich, wenn die Starter super abschlossen, und motivierte, wenn es nicht so gelaufen war. Ich fand es klasse, dass alle Ergebnisse sofort nach dem Lauf über Lautsprecher verkündet wurden. Und die ganze Veranstaltung wurde mit Musik untermalt, das gab dem Ablauf einen tollen Rahmen.

Ebenfalls auf dem Gelände boten viele Aussteller ihre Waren an, Futterbedarf, Leinen, Halsbänder und vieles mehr. Natürlich kam ich da nicht dran vorbei. Auch ein schönes Fotoshooting mit Canis machte ich mit, wie viele andere Teilnehmer auch. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt, es fehlte einfach an nichts. Was ich auch persönlich super finde, man hat so viel Gleichgesinnte, man unterhält sich, fachsimpelt und fiebert mit, das ist das, was ich an einem Turnier so toll finde. Ich persönlich nehme mir von dort immer ganz viel mit. Auch für meine Arbeit mit dem eigenen Hund hole ich mir meine Ideen oder Anregungen. Und die Stimmung war einfach klasse. Wie in einer großen Familie. Der 1. Tag ging so langsam zu Ende und wir ließen ihn mit einem guten Prosecco ausklingen.

Am nächsten Tag starteten die Senioren und die Klasse 3. Mich persönlich interessierte natürlich die Klasse 3 absolut, da wir ja ab sofort in der Klasse 3 starten. Der Parcours war richtig intensiv oder soll ich sagen schwer? Dreimal Mal durch die Futterablenkung mit Ablage und Absitzen, insgesamt wirklich auch sehr zeitintensiv, da konnte man sich keine Wiederholung oder Patzer leisten. Schon deshalb waren die Läufer schon alle Gewinner. Mega, was die Starter dort zeigten.

Natürlich schaute ich auch bei den Senioren vorbei und ich muss wirklich sagen, wie schön es anzusehen war, was Hunde auch

noch im Alter können. Ich finde es toll, dass es im Rally Obedience diese Klasse gibt, die auch älteren Hunden die Chance gibt, zu zeigen, was noch in ihnen steckt. Leider ging auch dieser Tag so schnell vorbei und es kam die Stunde, des Ausmarsches für die Sportler. Das ging wohl jedem, der dabei war unter die Haut. Dieses Miteinander, die Hunde und die Emotionen.

Es folgte die große Siegerehrung. Nach Ansprache des DVG-Vorsitzenden Christoph Holzschneider und des Bürgermeisters wurden erst mal die Helfer und Veranstalter gefeiert. Das Team von der Sickingmühle unter Leitung von Klaus Schautzki hatte hier ein Wahnsinnssturnier gestemmt. Der Beifall hörte gar nicht wieder auf. Dann die Siegerehrung, zuerst die jugendlichen Starter. Schön zu sehen, dass es so viel Nachwuchs gibt und es wurde wirklich gewürdigt. Dann kamen die Sieger in den einzelnen Klassen und die Pokale bzw. Teller wurden überreicht, eine schöne und eine wirkliche Würdigung der Leistung. Jeder Starter erhielt eine wunderschöne Schleife und es wurde zum Abschluss die deutsche Nationalhymne gespielt.

Ich musste wirklich meine Tränen etwas zurückhalten, sonst hätte ich angefangen zu weinen, vor Glück und Ergriffenheit, auch das ging wohl jedem unter die Haut. Dann zogen alle Teilnehmer aus, unter riesigem Beifall, der Helfer und des Publikums.



Foto: Katrin Bogusch-Gabriel

FORTSETZUNG DVG BSP RALLY OBEDIENCE 2017

Eine riesige und wunderschöne Veranstaltung ging zu Ende und ich bin immer noch ergriffen von dem Flair und den Eindrücken. Der Landesverband Niedersachsen konnte mit seinen Teilnehmern ein tolles Ergebnis verzeichnen, jeder hat dort sein Bestes gegeben und wurde dafür belohnt. Bei denen es nicht ganz so gelaufen war, denen wurde Mut gemacht. Und wir waren eine tolle Truppe und unsere Mannschaftsführerin, Anja Mühlstroh, hat das super gemacht. Alle Informationen kamen sofort bei uns an, keiner war allein.

Ich werde nie vergessen, was ich erleben durfte und bin so glücklich, dass das Team Katrin und Canis auf der Bundessiegerprüfung in Gelsenkirchen dabei sein durfte.

KATRIN BOGUSCH-GABRIEL

LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND
www.lv-nord-rheinland.de

LANDESMEISTERSCHAFT AGILITY BEIM MV NEUSS NORF

„Herzlich willkommen bei der Landesmeisterschaft Agility beim MV Neuss Norf. Viel Glück und hier etwas für die Nerven (Gummibärchen).“ So wurden die Teilnehmer der diesjährigen Agility Landesmeisterschaft bei der Einfahrt zum Vereinsgelände begrüßt.

Peter Krischer begrüßte die Teilnehmer der Veranstaltung und wünschte allen viel Glück. Dem Leistungsrichter Hubertus Schulte wünschte er einen schönen Tag beim Richten der Parcours. Die OfA unseres Landesverbands konnte bei ihrer „ersten“ Landesmeisterschaft nicht anwesend sein, da Sie bei den WM Qualis in Dortmund als Richter im Einsatz war. Ihr Vorgänger Manfred Spiegel hat ganz selbstverständlich die Auswertung der Veranstaltung übernommen. Mit 89 Startern war die Veranstaltung gut bestückt. Vor allem wenn man bedenkt das einige Nord-Rheinländer durch die Überschneidung mit dem WM Qualifinale dort am Start waren und somit nicht an der LV Meisterschaft teilnehmen konnten. Die Parcours von Hubertus Schulte waren für eine Selektion ausgelegt. Er hat in die Läufe Verleitungen eingebaut, die mehr oder weniger von vielen Hunden angenommen wurden. Mancher Sportler, der diese Hürde geschafft hatte lief dann an anderer, vermeintlich leichter, Stelle in sein Unglück. Es waren

ERGEBNISSE UNSERER STARTER:

BEGINNER:			Kornelia mit Amber			68 Punkte			Platz 51		
Vanessa mit Makaio	78 Punkte	Platz 40	Bettina mit Timmy	65 Punkte	Platz 52	Frauke mit Joy	65 Punkte	Platz 53			
KLASSE 1:			SENIOREN:								
Kornelia mit Eagle	100 Punkte	Platz 2	Manuela mit Meggie	98 Punkte	Platz 5	Manuela mit Tammy	98 Punkte	Platz 6	Manuela mit Mira	96 Punkte	Platz 8
Dörte mit Nele	98 Punkte	Platz 4	Manuela mit Bobby	70 Punkte	Platz 25						
Andrea mit Zoe	91 Punkte	Platz 24	KLASSE 3:								
Iris mit Jenna	90 Punkte	Platz 26	Imke mit Narnia	84 Punkte	Platz 13	Anja mit Maja	83 Punkte	Platz 17	Imke mit Na'vii	79 Punkte	Platz 24
Eva mit Pelle	86 Punkte	Platz 33	Karin mit Nana	73 Punkte	Platz 34	Claudia mit Abraxas	55 Punkte	Platz 45	Heike mit Juna	n.b.	
Reinhard mit Theo	82 Punkte	Platz 39									
Christiane mit Mary Ann	76 Punkte	Platz 45									
KLASSE 2:											
Heike mit April	92 Punkte	Platz 14									
Alexandra mit Freddy	85 Punkte	Platz 24									
Katrin mit Canis	82 Punkte	Platz 31									
Sonja mit Bolle	70 Punkte	Platz 50									



Fotos: Irmel Abel

beim ausrichtenden Verein Neuss Norf unter der Leitung von Irmel Abel, bei Manfred Spiegel für die Auswertung, sowie allen Helfern des Vereins für die Durchführung der Veranstaltung. Bei den Sportlern für ihr faires Verhalten und wünschte allen, die zur BSP möchten, dass Sie sich diesen Wunsch auch erfüllen können.

WILLIBERT HEINRICHS

LANDESMEISTERSCHAFT TURNIERHUNDSPORT BEIM PHV ESSEN

Vom 9. bis 11. Juni fand beim PHV Essen die diesjährige Landesmeisterschaft im Turnierhundsport statt.

Am Freitag gab es erstmals die Möglichkeit auf der Platzanlage zu trainieren – erst den Gehorsam und anschließend die Geräte. Jedem Teilnehmer stand dafür eine bestimmte Zeit zur Verfügung. Diese Neuerung war wohl den meisten Startern nicht bekannt, so dass nur wenige dieses Angebot nutzten. Nun ja, auf ein Neues im nächsten Jahr.

Am Samstag und am Sonntag ging es morgens um 7.30 Uhr zum Geländelauf an die Schurenbachhalde. Bei schönstem Wetter gingen am Samstag 30 Teams über 2000 m an den Start. Juliane Bach (7,31 min.) und Janek Verhufen (6,29 min.) waren die schnellsten Läufer über diese Strecke. Am Sonntag starteten 15 Teams über 5000 m. Hier waren es ebenfalls Juliane Bach (19,22 min.) und Janek Verhufen (18,15 min.), die die schnellsten Zeiten erreichten.

Auf dem Hundepplatz gingen an den beiden Tagen 47 Teams im Vierkampf an den Start. Vanessa Deussen und Sibille Hampen mit je 272 Punkten und Patrik Sommer mit 281 Punkten waren an diesem Wochenende die besten Vierkämpfer. Andreas Erdner (Gehorsam) und Corinna Schlusen (Läufe) waren an beiden Tagen froh, wenn

eine Gruppe zu Ende war, der Wettergott hatte es zu gut, was die Temperaturen angeht, gemeint.

Beim CSC am Samstag traten 19 erwachsene Mannschaften und eine Jugendmannschaft an. Profi Katastrophli mit Jana und Nina de Fries und Jule Croonen wurden Jugendsieger. Bei den Erwachsenen siegte die Mannschaft Los Peros Rapido Locos mit Michael Schwarz, Rafael Diaz und Kevin Heesel. Sie erreichten in beiden Läufen Zeiten unter 30 Sekunden.

Am Sonntag beim KO-Cup schaffte es diese Mannschaft von vier Läufen drei unter 29 Sekunden zu laufen und den vierten Lauf mit 29,06 Sekunden auch nur knapp an der 29 vorbei. Das reichte, um auch Rheinlandsieger zu werden.

Der Landesvorsitzende Peter Krischer bedankte sich bei der Siegerehrung bei der Vorsitzenden des PHV Essen Susanne Richter für die Übernahme der Veranstaltung. Bei den Mitgliedern des Vereins für den Einsatz zum Wohle der startenden Teams und den Sportler für ihr faires Verhalten. Er wünschte allen mit den nötigen Ergebnissen, dass sie auch auf der Bundessiegerprüfung in Goslar starten dürfen.

Anmerkung des OfÖ, leider gibt es sonst keine Bilder, da meine Kamera ca. 400 rosa Fotos erstellt hat.

WILLIBERT HEINRICHS

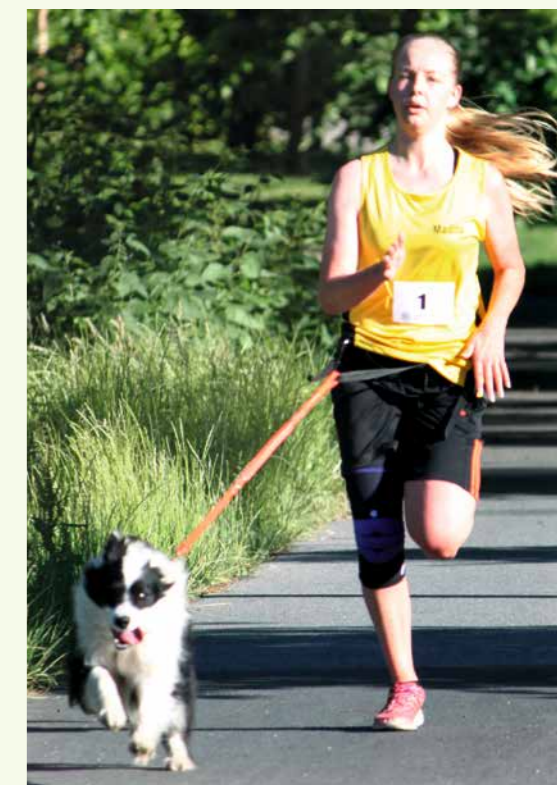


Foto: Willibert Heinrichs

DER SCHUTZHUNDSPORT LEBT IN DER KREISGRUPPE DÜSSELDORF

„Es hat alles gepasst!“ „War ein tolles Arbeitstreffen. Hat mir viel Spaß gemacht. Gutes Essen, tolle Helfer und einen großen Dank an Markus, Hennes und Josef!“ – Auch das vierte Arbeitstreffen der Kreisgruppe war wieder ein voller Erfolg.

Mit tatkräftiger Unterstützung durch den Leistungsrichter Josef Fischer und den Ausbildewart des MV Neuss-Eselspfad Markus Geier fand am 13.05.2017 das diesjährige Arbeitstreffen auf der Platzanlage des MV Düsseldorf-Wersten statt. Ca. 50 Hundesport-Interessierte waren der Einladung des OfG Hennes Gossmann gefolgt, um einen Tag rund um den Gebrauchshundesport, dieses Mal mit dem Schwerpunkt Schutzhund, zu verbringen.

Nach der Begrüßung folgte eine theoretische Einweisung durch den LR Josef Fischer. Er stellte den Hundeführern ausführlich vor, worauf Leistungsrichter bei ihrer Beurteilung Wert legen. Selbst erfahrene Sportler waren erstaunt, wie teuer so manche kleine Übung werden kann.

Anschließend zeigten fast 20 Teams unter den auch mal kritischen Augen des OfG auf dem Platz ihren aktuellen Trainingsstand. Als Schutzhundhelfer standen ihnen dabei Achim Junghans (MV Neuss-Eselspfad) und Alexander Schürmann (MV Düsseldorf-Wersten) zur Verfügung. Erfreulicherweise nutzten auch einige Nachwuchshelfer die Chance, mit diesen erfahrenen Helfern zu arbeiten und sich vielleicht auch mal was abzuschaun.

Eine rundum gelungene Veranstaltung, auch dank der guten Versorgung durch ein eingespieltes Team des ausrichtenden Vereins!

Wie bei den vorherigen Arbeitstreffen nahmen auch diesmal HF aus anderen KG an diesem Treffen teil und haben sich schon für folgende Arbeitstreffen als Teilnehmer gemeldet. Vom OfG und seinem Team wurde allen HF und SD-Helfern die Hilfe der KG bei der Ausbildung der Hunde und Helferarbeit zugesagt.

OfG KG DÜSSELDORF & MV DÜSSELDORF WERSTEN & NICOLE SPECK

LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE

www.dvg-lv-ravensberg-lippe.de

LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE AUF DER BUNDESSIEGERPRÜFUNG 2017

Aus unserem Landesverband waren dieses Jahr 4 qualifizierte Teams von insgesamt 55 gemeldeten Startern auf der DVG BSP/BJSP Gebrauchshundsport 2017 vom 22. bis 23. April 2017, ausgerichtet vom DVG Landesverband Hamburg unter der Gesamtleitung von Wolfgang Pahl (1. Vizepräsident DVG), auf der Sportanlage des TuS Brietlingen vertreten: Birgit Meister (HSV Bad Salzuflen) mit Zico vom Haus Mecki, Isolde Rose (HSV Bad Salzuflen) mit Rommel's Drago, Dirk Richter (GHSV Hiddenhausen) mit Quadro Airport Hannover und Dominik Gröne (HSV Lage-Lippe) mit Havatar vom Brunsbeker Land.

Das Organisationsteam und die vielen fleißigen Helfer der Hundesportvereine aus der Umgebung haben dieser Veranstaltung einen würdigen Rahmen gegeben und den teilnehmenden Teams beste und faire Wettkampfbedingungen geboten.

Am Freitag, den 21.04.2017, begann die Veranstaltung von 9.00 bis 12.00 Uhr mit dem Eintreffen und Meldung der Hundeführer im Stadion (Geschäftsstelle) Sportanlage Brietlingen, Am Sportplatz in Brietlingen.

Die teilnehmenden Hundeführer hatten an diesem Tag von 9.00 bis 13.30 Uhr und von 14.15 bis 15.45 Uhr Trainingsmöglichkeiten im Stadion (nach Trainingsplan). Von 13.30 bis 14.00 Uhr wurde das Schema in der Unterordnung und im Probe-Schutzdienst vorgeführt. Von 14.30 bis 15.30 Uhr fand die Leistungsrichterbesprechung im Vereinsheim statt. Von 16.00 bis 16.30 Uhr besprachen sich die Mannschaftsführer im Vereinsheim und um 17.00 Uhr war die Veterinärkontrolle mit Überprüfung der Impfbescheinigungen gleichzeitige Vorstellung der teilnehmenden Hunde beim Amtstierarzt. Um 19.00 Uhr fand die offizielle Begrüßung der Hundesportler/-innen und offizielle Auslosung der Startfolge statt.

Am Samstag, den 22.04.2017 startete die Veranstaltung um 6.00 Uhr mit dem Treffen der Teilnehmer zur Fährtenarbeit und um 7.00 Uhr begannen die Fährtenarbeiten. Zeitgleich starteten die Vorführungen in B und C im Stadion.

Birgit Meister vom LV startete als erste am Samstag gegen 7.20 Uhr in der Abteilung B und erreichte 67 Punkte. Gegen 8.55 Uhr startete das Team in der Abteilung C und wurde leider disqualifiziert. Um 9.55 Uhr startete Isolde Rose mit Drago in der Fährte



Landesverbandsteam

Foto: Vanessa Ottenstroer

und erreichten 78 Punkte. Um 10.45 Uhr startete Dominik Gröne mit Havatar vom Brunsbeker Land in Abteilung B und um 12.25 Uhr in Abteilung C. Sie erreichten in B und in C jeweils 91 Punkte. Um 13.20 Uhr erreichten Dirk Richter und Quadro Airport Hannover 80 Punkte in der Abteilung B und gegen 15.05 Uhr 90 Punkte in Abteilung C. Gegen 19.30 Uhr schloss der Tag mit dem Kameradschaftsabend im Festzelt ab.

Der Tag am Sonntag, den 23.04.2017, begann abermals um 6.00 Uhr mit dem Treffen der Teilnehmer zur Fährtenarbeit und um 7.00 Uhr begannen die Fährtenarbeiten. Zeitgleich starteten auch wieder die Vorführungen in B und C im Stadion.

Um 9.30 Uhr startete Dirk Richter mit Quadro Airport Hannover in der Fährtenarbeit, die leider beim 3. Winkel abgebrochen wurde. Um 12:25 Uhr erschnüffelte Havatar vom Brunsbeker Land von Dominik Gröne vorzügliche 100 Punkte.

ERGEBNISSE:

Dominik Gröne (HSV Lage-Lippe) mit Havatar vom Brunsbeker Land					
A 100 V	B 91 SG	C 91 SG	gesamt 282 Punkte SG	TSB A	Platz 4
Dirk Richter (GHSV Hiddenhausen) mit Quadro Airport Hannover					
A 53 M	B 80 G	C 90 SG	gesamt 223 Punkte M	TSB A	Platz 44
Isolde Rose (HSV Bad Salzuflen) mit Rommel's Drago					
A Hund krank	B 78 B	Abbruch	gesamt 78 Punkte M	TSB NG	Platz 49
Birgit Meister (HSV Bad Salzuflen) mit Zico vom Haus Meeki					disqualifiziert

Um 16.15 Uhr endete der Wettkampf, so dass gegen 16.45 Uhr mit der Siegerehrung begonnen werden konnte.

Wir wünschen allen Teilnehmern auf der VDH DM 2017 viel Erfolg!

CLAUDIA RÖPKE, OFÖ LV RAVENSBERG-LIPPE

LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE AUF DER BSP RO



BSP-Sieger: Dagmar Kalitzky (GHSV Hiddenhausen) 3. Platz in Klasse 3
Foto: Dagmar Kalitzky

Es war ein Erlebnis der besonderen Art auf der Windhunderennbahn Emscherbruch, mit exzellenter Organisation durch Klaus Schautzki mit seinen freundlichen und unermüdlichen Helferinnen und Helfern.

Prüfungsleiterin Angelika Just mit ihren Richterinnen, Pamela Toske, Jutta Scholl und Sandra Schäfer-Koll bildeten eine Einheit mit Witz, Charme, Anekdoten und konzentriertem fairen Richten. Alle waren

gut drauf. Der Landesverband Ravensberg-Lippe konnte mit 18 qualifizierten Starter-Teams an der BSP in Gelsenkirchen teilnehmen.

Nach einem konzentrierten Lauf in der Klasse 3 von Hundeführerin Dagmar Kalitzky (GHSV Hiddenhausen) mit ihrem Airedale-Terrier Duncan erfreuten sie sich über die, von der Richterin Pamela Toske vergebenen 97 Punkten.

Anne Hahn aus dem Landesverband Westfalen landete mit ihren 2 Vierbeinern mit 100 und 98 Punkten auf Platz 1 und Platz 2.

Es war eine tolle Stimmung zwischen allen Hundeführern, ein Für- und Miteinander. Jeder fieberte mit den anderen Startern mit, dabei war es egal, für welchen Landesverband das Team startete.

Anke Ludewig (GHSV Hiddenhausen) mit ihrer Border Collie Hündin Sun erreichte den 6. Platz in der Klasse 3 mit vorzüglichen 93 Punkten.

Auch unsere Senioren-Hunde waren erfolgreich: Uschi Dohrmann (HSC Bünde) erreichte mit Lucky vorzügliche 98 Punkte, Nicole Bischoff (HSV Willingen-Upland) vorzügliche 95 Punkte.

In der Klasse 1 glänzte Maria Mietk (HSF Paderborn) mit ihrer Emina mit vorzüglichen 99 Punkten und erreichten den 3. Platz in dieser Klasse.

Unsere Jugendliche, Laura Zagami (Partner Hund Bad Salzuflen) erreichte mit Spikey den 4. Platz mit vorzüglichen 93 Punkten in der Beginner-Klasse.

Alle anderen Starter unseres Landesverbandes schnitten mit einem sehr gut oder gut ab.

CLAUDIA RÖPKE, OFÖ LV RAVENSBERG-LIPPE
DAGMAR KALITZKY, GHSV HIDDENHAUSEN

Die einzelnen Ergebnisse könnt ihr auf der Homepage einsehen:

► WWW.DVG-LV-RAVENSBERG-LIPPE.DE

WT-METALL *First Class für Deinen Hund!*

Hundeanhänger

- > THERMO Standard
- > THERMO Campéon
- > THERMO Royal
- > THERMO Aufsatzbox



Sportgeräte

- > Schutzhundesport
- > Trainer
- > Agility



Autoboxen

- > Boxeneinbauten
- > Heckträgeraufsatzbox
- > Hundehütte
- > Welpenbox



Alles aus einer Hand

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung

Kronacher Str. 96
96052 Bamberg

info@wt-metall.de

Tel. +49 (0)951 / 460 46
Fax +49 (0)951 / 460 47

Details, Informationen und unsere Händlerliste finden Sie unter: www.wt-metall.de



Find us on Facebook

LANDESVERBAND SAARLAND
www.dvg-saarland.de

NEUIGKEITEN VOM HUNDESPORTVEREIN PSHV SAARBRÜCKEN II E.V.



Auch der anspruchsvolle Verkehrsteil wurde mit Bravour bestanden.

ACHT TEAMS BESTEHEN DIE DVG BH-PRÜFUNG AM 23.4.2017

Bei herrlichem Sonnenschein im April – Petrus stand uns zur Seite – startete die BH-Prüfung zeitig um 9 Uhr.

Sie wurde durchgeführt von dem freundlichen und kompetenten Leistungsrichter Herrn Josef Conrad vom HSV Dudweiler-Schiedeborn e.V. Als Prüfungsleiterin unterstützte ihn unsere liebe und tatkräftige Vereinsvorsitzende, Frau Sabine Jacobi. Für das leibliche Wohl gesorgt hat unsere Meisterköchin Frau Yvonne Hausknecht mit Ihrem Team. Herzlichen Dank an alle!

Die vom PSHV Saarbrücken II e.V. zur BH-Prüfung angemeldeten Teams (alles Anfänger) hatten zuvor über viele Monate fleißig wöchentlich trainiert. Unsere fachlich sehr versierte, und einfühlsame Übungswartin, Frau Gitta Hädicke, hatte jedes Team individuell auf sämtliche Teile der BH-Prüfung vorbereitet – Wesenstest (Chipkontrolle), Theoretische Prüfung, Praktische Prüfung mit Leinenführigkeit, Freifolge und Ablage und am Ende den Verkehrsteil.

Und doch war dann plötzlich bei jedem das Lampenfieber da. Und wie öfter bei einer BH-Prüfung, lief auch nicht bei jedem immer alles so glatt, wie vorher im Training. Trotzdem, die Leistung der Teams



Dackelmix-Dame Caro hat die vermisste Person gefunden

Fotos: Rainer Jacobi

war Spitze. Bewertungen wie „sehr gut“ und „vorzüglich“ wurden des öfteren vergeben!

Als Lohn der Mühen schaute der Leistungsrichter Herr Josef Conrad am Nachmittag in glückliche Menschen- und Hundegesichter, als er die bestanden Prüfungen verkündete, und den stolzen Teams die langersehten Leistungsurkunden überreichte.

Die folgenden 8 Teams des PSHV Saarbrücken II e.V. haben die BH-Prüfung bestanden:

- Frau Petra Schankola mit Diva
- Frau Jeannine Westenburger-Schmitt mit Butterfly vom Hause Bucari
- Frau Nathalie Buchheit mit Cooper
- Frau Sonja Schneider mit Lilly
- Frau Iris Becker mit Cheyenne
- Frau Jutta Reif mit Amira
- Herr Markus Jakobi mit Diego
- Herr Michael Terzenbach mit Emma

MANTRAILING

Der DVG hat das Mantrailing seit 2016 als neue Hundesportdisziplin mit eigenen Prüfungen eingeführt. Seit Anfang März wird in unserem Hundesportverein PSHV Saarbrücken II e.V. neben BH und THS nun auch das Mantrailing (Personensuche) trainiert.

6 Hunde trainieren 1 x wöchentlich mittwochs von 16 bis 19 Uhr. Beim Training sucht jeder Hund in der Regel 3 Trails. Pro Team erfordert dies einen Zeitaufwand von ca. 30 Minuten. Mit dabei sind:

- die 2 Border Terrier Felix und Frieda
- die 2 Australien Shepherds Amira und Diego
- der Dackelmix Caro
- der Sportmops Paula

Die Begeisterung bei den Hunden und Menschen ist groß. In knapp 2 Monaten haben die Mantrailing-Teams schon beachtliche Fortschritte erzielt.

Anfangs wurde zur Einführung nur im Wald getrailt – die Hunde können die Spur dort leichter verfolgen. Inzwischen aber werden die Trails schon erfolgreich auf Asphalt absolviert, z. B. in stillgelegten Industriegeländen. Weil die Trainingsfortschritte groß sind, wollen 3 Teams des PSHV Saarbrücken II e.V. bereits im Herbst 2017 die DVG Mantrailing-Prüfung MT-I absolvieren.

SIEGFRIED ACHTERBERG, PRESSEWART

LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE IPO-FH AM 08./09. APRIL 2017

Fotos: M. Bösen, A. Diedrich



Siegerin Heike Bier bei der Besprechung mit LR Andreas Diedrich und Fährtenleger Olaf Wagner

Nach anfänglichen Schwierigkeiten, ein mehr oder weniger optimales Gelände auszuwählen, weil der örtliche Bauer kurz vor der Ausscheidung doch noch seine zig Hektar bearbeiten musste, verlief alles weitere wie gewohnt professionell. Der MV Gresaubach, der in den letzten 6 Jahren zum 5ten Mal Ausrichter der Landes FH war, hatte mit genügend Wiesen-gelände vorgesorgt. Dank der engagierten Vereinsmitglieder, unter der Leitung von Vereinsvorsitzendem Peter Mai, verlief an beiden Tagen alles reibungslos und optimal organisiert. Fährtenbeauftragter und LRO Saarland Franz Josef Schwan konnte auf 2 erfahrene Fährtenleger zurückgreifen. Silke Knie-riemen (MV Reisbach) und Olaf Wagner (MV Niederkirchen) konnten an beiden Tagen eine sehr gute Leistung erbringen. Unterstützt wurden sie von den Verleittungslegerinnen Melanie Bösen und Daniela Wünsch (MV Reisbach).

Erfreulicher Weise konnten auch alle 8 teilnehmenden Teams mit einer bestandenen IPO-FH glänzen. Unter den Teilnehmern gingen unter anderem 3 ehemalige Landessieger an den Start. Heike Bier mit ihrem Langhaar-Schäferhund BEN (Sieger 2016), Heike Zenner mit ihrer Schäferhündin INDY (Sieger 2014, 2015) und Bernd Strottner mit Schäferhündin CORNY von den Raptoren (Sieger 2010, 2011 sowie 2015 punktgleich mit H.Z.).

Wer sich samstags ans Fährtenziel kämpfte, kann durchaus behaupten, dass sein Hund „Suchen“ kann. Das Wiesengelände, auf den ersten Blick ein Traum, auf den zweiten Blick trocken, steinhart

v.l.n.r. Tanja Wagner, Heike Bier, Hans-Günther Rimpel, Bernd Strottner



Heike Zenner mit Indy



Die Siegerehrung mit allen Teilnehmern, Fährten- und Verleittungslegern

und vor allem frisch abgezogen. Schwerstarbeit für die Hunde, um bei einer derartigen Bodenverletzung die Fährtenritte zu unterscheiden. Erstaunlich, was die Fellnasen daraus machten. Wo man keinen Fährtenverlauf mehr erahnen konnte, suchten die meisten Hunde bei hoher Anstrengung die Fährten aus. Hut ab, was die Teams da gezeigt haben.

In der Spitze gab es einige Hunde, die mit großer und gleichbleibender Intensität die Fährten ausarbeiten konnten und hatten trotz allem keine Schwierigkeiten damit, eventuelle Probleme zu lösen. Heike Bier vom MV Gresaubach mit ihrem Langhaarschäferhund BEN gelang dies über beide Fährten am besten und wurde auch deshalb Saarländersiegerin 2017. Die Titelverteidigerin konnte mit 97 Punkten und 98 Punkten den Pokal in Gresaubach lassen.

Die beste Fährtenarbeit an diesem Wochenende zeigte uns Tanja Wagner vom MV Ens Dorf mit ihrem Weimaraner AMADEUS. Eine nahezu perfekte Ausarbeitung konnten die Zuschauer am Sonntag mitverfolgen, die Leistungsrichter Andreas Diedrich mit 99 Punkten honorierte. Mit den erarbeiteten 94 Punkten vom Vortag reichte dies um Vize-Meister zu werden.

Den dritten Platz belegte Hans Günther Rimpel vom MV Reisbach. Sein Malinoisrüde TAK erarbeite in der ersten 90 Punkte sowie in der zweiten Fährte vorzügliche 98 Punkte. Er teilt sich den Platz mit Sportsfreund Bernd Strottner vom MV Siersburg. Seine Schäferhündin CORNY von den Raptoren erhielt 91 Punkte sowie 97 Punkte.

FORTSETZUNG
LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE IPO-FH AM 08./09. APRIL 2017

Besonders freuen konnte sich Yvonne Lang vom MV Urexweiler. Der immerhin schon 11 Jahre alte Malinoisrüde ARAGON von der Maliattack von Yvonne Lang und Dirk Schuler zeigte eine durchweg konstante sowie sehr gute Fährtenarbeit und erkämpfte somit 94 Punkte und 93 Punkte. Der alte Junge wurde erst zum 2. Mal (2016, 2017) auf einer FH-Landesausscheidung geführt, ist aber kein unbeschriebenes Blatt. Bereits 8 malige Teilnahme an einer Landesausscheidung IPO, belegte insgesamt einmal den 1. sowie drei Mal den 2. Platz und konnte dementsprechend auch 2x auf der Bundessiegerprüfung IPO geführt werden.

Insgesamt war es kein leichtes Wochenende. Weder für Teilnehmer noch für die Fährtenleger. Ein Werturteil „vorzüglich“ hat sich auch der MV Gresaubach für die Organisation verdient. Martina Klein, 2. Vorsitzende vom Landesverband Saarland, betonte dies auch bei der anschließenden Siegerehrung.

TEILNEHMER AN DER LV FH MEISTERSCHAFT WAREN:

Heike Bier	BEN	MV Gresaubach	97 + 98 P.
Tanja Wagner	AMADEUS	MV Ensdorf	94 + 99 P.
Hans G. Rimpel	TAK	MV Reisbach	90 + 98 P.
Bernad Strötnner	CORNY v.d. Raptoren	MV Siersburt	91 + 97 P.
Yvonne Lang	ARAGON von Maliattack	MV Urexweiler	94 + 93 P.
Heike Zenner	INDY	MV Reisbach	91 + 93 P.
Maike Schwan	HANNES du Masque		
	Noir des Coucous	MV Urexweiler	78 + 88 P.
Außer Konkurrenz:			
Carola Klein	VICO vom Turmalin	Hundefreunde	
		Vulkaneifel	88 + 80 P.

Heike Bier, der Saarländsiegerin 2017 wünschen wir viel Erfolg auf der diesjährigen BSP FH und hoffen, dass sich noch weitere Teilnehmer in den nächsten Monaten qualifizieren können.

M. BÖSEN, MV REISBACH/A. DIEDRICH, OFG SAARLAND

CAVALETTI-WORKSHOP BEIM AGILITY SPORTVEREIN SAAR E. V.

Cavaletti – das sind niedrige Bodenstangen in regelmäßigen oder auch unregelmäßigen Abständen, die der Hund in unterschiedlichen Gangarten (Schritt/Trab/Galopp) überlaufen – nicht springen – soll. Es ist eine gezielte Gymnastizierung und fördert die Konzentration, die Koordination (Körperbewusstsein) sowie den Muskelaufbau durch gezielte Dehnung und Lockerung der Muskulatur. Es kann auch als Aufwärmtraining und vorbereitendes Sprungtraining genutzt werden.

Am 04.06.2017 fand auf dem Vereinsgelände des Agility Sportverein Saar e.V., unter der Leitung von Claudia Gottfreund ein Cavaletti-Workshop statt. Eine bunte Mischung verschiedener Hunderassen mit ihrem Menschen ließen sich in die Cavaletti-Arbeit einweisen. Das ursprünglich aus dem Pferdesport kommende Training kann sehr gut auf den Hund übertragen werden. Cavaletti ist für „Jederhund“ geeignet – ob Welpen oder Senior! So nahmen am Sonntag nicht nur unterschiedliche

che Rassen teil, sondern auch das Alter variierte von 5 Monate bis 12 Jahren.

Zu Beginn des Workshop gab es eine kleine Theorie-Einheit, die jedem Teilnehmer die wichtigsten Grundzüge vermitteln sollte. Mit der Bewältigung eines Stangenmikados ging es zu den praktischen Übungen. Hier erfuhren jede Menge Alltagsdinge eine zweckfremde und doch sinnvolle Neuverwendung: Schwimmbretter als wacklige Untergrund zum Überlaufen, in Folie eingewickelte Luftmatratze als „laute“ Gleichgewichtsübung, Schwimmmatrasen als Variation der Stangenhöhe, Gymnastikkissen als Balance-Übung, genoppte Fußmatten als Übung zur Schulung der Tiefensensorik (Verbessert die Wahrnehmung des Körpers).

Natürlich traf man auch die gewöhnliche Holz- oder Plastikstange auf Pylonen oder Markierungshütchen. Unterschiedliche Untergründe wie Rindenmulch, Kies oder glatte Oberflächen waren unter unterschiedlich hohen Stangen zu überlaufen.

Mit viel Spaß und guter Laune wurden 10 Hindernisse bewältigt.

Gegen halb 12 Uhr gab es eine Mittagspause, damit alle Teams – vor allem die Hunde – ihren Akku wieder aufladen konnten. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. So gab es Kuchen, Schokolade und Salat für die Zweibeiner. Alle Vierbeiner wurden zwischen oder während den einzelnen Übungen mit Spielfrüchten oder Leckerli belohnt.

Dass Cavaletti nicht so easy ist, wie es aussieht, merkte man gegen Ende des Workshops. Waren morgens viele Hunde aufgeregt und energiegeladener, wurde es dann gegen Mittag langsam ruhiger. Das hatten auch einige Besitzer nicht erwartet. Alles in Allem ein gelungener Tag. Danke an alle Teams – Ihr habt das toll gemacht.

SANDRA SCHICK

Fotos: privat



LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
www.dvg-sachsen-anhalt.de

TAG DES HUNDES IN OSCHERSLEBEN



Keine Angst vor großer Höhe

Mit einem Tag der offenen Tür präsentierte sich der Hundesportverein Oschersleben am 2. Juniwochenende mit dem „Tag des Hundes“. Die Besucher erlebten ein abwechslungsreiches Programm.

Ab 10.00 Uhr startete der Samstag mit Trainingseinheiten in der Unterordnung, dem Schutzdienst, und im Agility. In diesen wurde gezeigt, wie unsere erfahrenen Ausbilder mit den Hundesportlern und ihren Sporthunden ein entsprechendes Training absolvieren. Sehr eindrucksvoll war die Übungseinheit im Schutzdienst, vorgeführt von unserem Ausbildungswart Ingolf Köppe und dem Sportfreund Bernd Rückebel. Auch unsere Agilityausbilderinnen Sigrid Eberhardt und Corina Wlach haben einen sehr exzellenten Auftritt dar-

Die Tombola

Fotos: Michael Wlach



Gemeinsame Platzübung

Fotos: Michael Wlach

geboten und z.B. einer französischen Bulldogge die Angst vor den Hindernissen im Parcours genommen.

Leckeres vom Grill und diverse Getränke wurden gereicht, um genug Energie für die Dauer der Veranstaltung zu liefern. Eine kleine Tombola sowie eine Spendenbox zu Gunsten des Kleintiergeheges Oschersleben wurde parallel zur Vorführung des Trainings beworben. Der noch nicht bekannte Erlös wird in den nächsten Tagen an die Leitung des Wiesenparks übergeben. Am Sonntag gab es eine Welpenstunde unter Leitung von Sportfreundin Bettina Roseburg, für Hundebesitzer welche bisher den Service des Hundesportvereins Oschersleben noch nicht so zugetan waren. Zusammen mit den bereits integrierten Teilnehmern, konnten auch alle Neugierigen mit ihrem Welpen diese Stunde nutzen. Der Hundesportverein bietet für alle Hundebesitzer in der näheren Umgebung, seit über 13 Jahren diese Art der Welpen-

erziehung an. Sozialisierung und Grundkommandos werden hier in spielerischer Weise trainiert.

Während der gesamten Zeit gaben erfahrene Hundesportler Antworten auf Fragen zur Hundeauswahl und Hundeerziehung.

MICHAEL WLACH

DER HUNDESPORTVEREIN OSCHERSLEBEN.

Der HSV Oschersleben ist mit 34 Mitgliedern seit 86 Jahren, mit Sitz im Wiesenpark aktiv. Der Verein bietet vom Welpenkurs bis zur Begleithundprüfung noch Fährtenarbeit, Schutzhundsport und Agility an drei Tagen in der Woche an. Unsere Mitglieder sind erfolgreiche Hundesportler mit Landes- und Bundesmeistertiteln.

Weitere Informationen unter
WWW.HUNDESPORTVEREIN-OSCHERSLEBEN.DE



Welpenspiele



Training zum Schutzdienst



Der erste Kontakt

LÄNDERVERGLEICHSKAMPF AM 27. UND 28.05.2017 IN LÜBECK-MOISLING

Auch in diesem Jahr war der Vergleich zwischen den vier Landesverbänden Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt fester Bestandteil des Terminkalenders einiger Hundesportfreunde.

nette Gespräche zwischen bekannten und neuen Hundesportfreunden. Man tauschte sich über bereits Erlebtes und aktuelle Themen aus und eins steht für alle im Vordergrund: der Spaß am Sport mit den Hunden.

Am Morgen nach einer erholsamen Nacht stand für viele Sportler das Frühstück als erster Tagespunkt fest. Es wurde sich gestärkt für einen sonnigen und warmen Sommertag.

Als erstes gingen die Geländeläufer an den Start. Für die Frühaufsteher traten hier Thoralf Neumann mit Rudi, Marcus Irlen mit Bente, Christian Fuls mit Stacy und Mario Hellmund mit Jessi an. Alle Läufer absolvierten die anspruchsvolle Strecke, die einige Schikanen aufwies, in Spitzenzeiten und sammelten dadurch viele Punkte für die Mannschaft. Thoralf konnte hier mit 6:13 min die zweitbeste Zeit des Tages erlaufen.

Weiter ging es mit den Disziplinen des Vierkampfes. Den Gehorsam absolvierte Janine Kretschmann mit ihrem BamBam souverän und sicherte so 50 Punkte für die Mannschaft. In den Laufdisziplinen Hürden (Elisza Bergner mit Maxi,) Slalom (Christian Siebert mit Flora) und Hindernis (Xena Hellmund mit Jessi) gaben sowohl Mensch als auch Tier ihr Bestes und holten einige Punkte für Sachsen-Anhalt.

Beim anschließenden Hindernis-Lauf konnten die Frühaufsteher noch einmal Punkte sammeln. Thoralf Neumann erlief mit Gismo eine Bestpunktzahl von 68 und Janine Kretschmann konnte mit Kito tolle 66 Punkte holen. Auch Marcus Irlen zeigte mit Amy-Lee eine gute Leistung.

Den Abschluss bildete der Shorty-Wettbewerb. Hier konnten sich die vier Teams:

- Marcus Irlen mit Bente - Thoralf Neumann mit Gismo
- Marcus Irlen mit Amy-Lee - Christian Siebert mit Flora
- Janine Kretschmann mit Kito - Elisza Bergner mit Chewbacca
- Kai Gebhardt mit Maxi - Christian Fuls mit Leikur mit guten Zeiten präsentieren und den Wettkampf zufrieden abschließen.

Ein Highlight war der Einmarsch aller Sportler zur großen Siegerehrung mit musikalischer Untermauerung. Die Ehrung der Sportler erfolgte bei bestem Sonnenschein und guter Laune. Sachsen-Anhalt belegte einen stolzen vierten Platz mit einem knappen Rückstand. Als Andenken erhielten alle Teilnehmer eine Medaille und einen Luthertaler aus Lübecker Marzipan.

Wir danken dem ausrichtenden Verein, den Leistungsrichtern und allen Helfern für die gelungene Veranstaltung und freuen uns besonders auf den nächsten Vergleichskampf, der dann in Sachsen-Anhalt stattfindet.

ELISZA BERGNER, HSV LEUNA



Mannschaft aus Sachsen-Anhalt

Foto: Katrin Irlen

Das Besondere an diesem Wettkampf ist, dass die Teilnehmer nicht für sich allein starten, sondern als Mannschaft zusammen in die Wertung gezogen werden. Das steigert das Kameradschaftsgefühl und schweiß zusammen.

Als Team „Frühaufsteher“ bei der Konkurrenz bekannt, traten neun motivierte Sportler mit ihren Hunden in den Disziplinen Geländelauf 2000m, Vierkampf, Hindernis-Lauf und Shorty an. Neben den Teilnehmern reisten auch Leistungsrichterin und OFT Silke Schnöge und Leistungsrichter anwärter Jens Rosengarten mit an, um den Sportlern einen fairen und angenehmen Wettkampf zu ermöglichen.

Übernachtet wurde auf einem nahegelegenen Campingplatz, auf dem Freitag die ersten Frühaufsteher ihr Quartier bezogen und die Flagge des Landesverbandes Sachsen-Anhalt hissten. Alle anderen Sportler folgten Samstag und bezogen dank guter Organisation ihre Lager gleich neben ihren Sportsfreunden.

Nach der Anmeldung und Chipkontrolle auf dem Hundepark ging es zum gemütlichen Sportlerabend über. Der gastgebende Verein ließ keine Wünsche offen. Es gab viele Leckereien vom Grill und eine große Auswahl an Salaten. Für den ausgeglichenen Flüssigkeitshaushalt sorgte ein Getränkewagen. Es ergaben sich



Jasko beim Sprung



Nori



Hund und Mensch im Einsatz



Jasko holt das Surfbrett samt Helfer



Jasko holt den Dummy



Bine mit Frauchen

Fotos: Heidi Wehrmann



Natascha und Paul

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN www.dvg-s-h.de

DER SPORTHUNDE-VEREIN TOTDGLÜSINGEN E.V. UND DIE WASSERARBEIT – WIE ALLES BEGANN ...

Wie überall im Leben, braucht es begeisterte und engagierte Menschen, um Neues zu schaffen und andere zu begeistern.

Beim SHV Todtglüsingern sind Brigitte und Peter Hidde diese besonderen Menschen, die mit Ihrer Begeisterung und Liebe zum Agility etwas Neues schufen. Beide sind seit 1990 im aktiven Hundesport tätig. Die Ausbildung in der Sparte Agility begann mit Wochenseminaren bei der Schweizerin Astrid Steiner und bekam bei Sigrun Pape, damals eine der erfolgreichsten Agility-Trainerinnen, in Hamburg die breite Basis. Der Polizeihundesportverein Alstertal war viele Jahre ihre Heimat. Hier erfolgte der Aufstieg unter verschiedenen Trainern vom Anfänger bis zur höchsten Leistungsklasse mit Teilnahme an der Bundessiegerprüfung, der VDH-DM und der Qualifikationsläufe zur WM. Seit 1999 ist Brigitte auch im Bereich Obedience aktiv und nahm an den ersten deutschen Bundessiegerprüfungen in Dortmund teil. Zuerst wurde in Ermangelung eines Deutschen Reglements nach dem Dänischen Reglement ausgebildet und gerichtet. Im Zuge der Aus- und Weiterbildung stieg sie bis in die höchste Leistungsklasse auf. 2006 wechselten Brigitte und Peter in den erfolgreichen GHV-Flensburg. Parallel übernahm Brigitte im TSV Todtglüsingern den Bereich Agility in der Abteilung Hundesport. Als die Agilitygruppe immer größer wurde und die Reife der Hundesportler einen Start auf offiziellen Turnieren ermöglichte, begannen seitens des TSV die Überlegungen, einen neuen Verein im Verein zu gründen, der mit dem Regelwerk und den Bedingungen des VDH und denen des DVG konform geht. Der Sporthunde-Verein Todtglüsingern entstand.

Am 1. Januar 2007 erfolgte die offizielle Aufnahme in den DVG. Wir danken dem TSV Todtglüsingern für die enorme Unterstützung bei der Vereinsgründung. Wir werden dem Verein immer verbunden sein. Heute bietet der Sporthundeverein-Todtglüsingern e.V. neben der Begleithundeausbildung auch die Sparten Agility, Hoopers, Obedience, Rally Obedience, Mantrailing und seit März 2017 nun auch die Wasserarbeit an. Und wieder waren es Begeisterung und Engagement gepaart mit Zufall, die für Fortschritt und Wandel sorgten. Durch Zufall kam der Kontakt zwischen Brigitte Hidde und Annela Horch zustande. Als ehrenamtliche Trainerin für Wasserarbeit war Annela Horch auf der Suche nach einem Verein, der sich interessiert an der Wasserarbeit zeigte und über ein geeignetes Trainingsgelände sprich einen eigenen See verfügte. Eine nicht ganz einfache Suche, die aber von Erfolg gekrönt war. Nach der Jahreshauptversammlung im Februar 2017 stand fest, dass der Sporthundeverein-Todtglüsingern e.V. in Zukunft auch Wasserarbeit anbieten wird.

Die Wasserarbeit ist eine nicht alltägliche Hundesportart und eignet sich gerade für schwere und große Hunde. Das regelmäßige Schwimmen bei der Wasserarbeit ist nicht nur förderlich für die Gesundheit von Mensch und Hund, sondern sie stärkt auch noch die Bindung zwischen Hund und Halter. Zudem ist die Wasserarbeit ein Team-sport, d. h. nur gemeinsam in der Gruppe mit anderen Mensch/Hundeteams wird trainiert, gelacht, gelernt und agiert. Die Hunde lernen so nach und nach viele verschiedene Übungen z. B. wie man einen Menschen am besten aus dem Wasser zieht, wie ein Boot oder ein Surfbrett geborgen

wird, wie ein Rettungsring am besten im Wasser transportiert wird und vieles mehr. Und ganz nebenbei lernen sie eine bestimmte Reizkontrolle (z. B. darf der Hund erst nach Aufforderung los starten ins Wasser) was auch im alltäglichen Leben mit dem Hund von Vorteil ist. Der Hundeführer lernt im gemeinsamen Training mit seinem Hund zu kommunizieren, ihn einzuschätzen und bei den Übungen anzuleiten.

Die Anforderungen an die Mensch/Hundeteams sind groß und viele Übungen müssen schrittweise erarbeitet und immer wieder wiederholt werden. Umso schöner ist es wenn eine Übung das erste Mal gelingt und Hundeführer und Hund sich mit stolz geschwellter Brust anhebeln. Die Wasserarbeit eignet sich für jeden Hund, der eine ausgeprägte Affinität zum Element Wasser zeigt und körperlich fit ist. Kleine Hunde können ebenso wie große Hunde Wasserarbeit betreiben, natürlich gibt es dann andere Übungen für die Kleinen. Die Anforderungen an den Menschen sind nicht weniger hoch. Der Hundeführer muss schwimmen können und einen Neoprenanzug tragen. Dieser schützt nicht nur vor Kälte, sondern auch vor Hundekrallen die auf dem Rücken unliebsame Spuren hinterlassen können. Zudem wird von jedem Wasserarbeitsteammitglied verlangt, auch für andere ins Wasser zu gehen und sich „zum Löffel“ zu machen. Hunde wollen motiviert werden und das geht am besten mit hoher Stimmlage und reichlich Körpereinsatz. Ja, ein bisschen verrückt muss man sein, wenn man Wasserarbeit beim Sporthundeverein-Todtglüsingern e.V. betreiben möchte.

ANNEKA HORCH

Köber's Exquisit Neu!!

Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln

70% Frischfleisch

Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

Getreide frei!

- Vollständiger Verzicht auf Fleischmehl, Geflügelmehl, Eimehl, Fischmehl, Grieben, Soja etc.!

Frei von Konservierungsmitteln von Geschmacksstoffen von Farbstoffen

Für sensible Hunde und Allergiker geeignet!

Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauprodukten!

seit 1970
Bewährte Spitzenqualität

Köber Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf **www.koebers.de** mit Online-Shop

Blücherstraße 11
D-44866 Bochum
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55
info@koebers.de



Gruppenbild der LV Sieger mit Jugendlichen



Jugendliche Starterin Carlotta Bohne



Sieger Klasse 1



Sieger Klasse 2



Sieger Klasse 3

Fotos: Manuel Hertz

BERICHT LANDESMEISTERSCHAFT OBEDIENCE 2017

Am 06. Mai war es soweit, bei Gott sei Dank trockenem Wetter mit Temperaturen um die 10 Grad fand die diesjährige Landesmeister im Obedience unter dem LR Marco Lademann aus dem LV Hamburg beim Ausrichter HSC Lübeck statt.

Der Vorsitzenden Klaus-Dieter Wilken hat die Veranstaltung super geplant und vorbereitet. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt.

In der Klasse 1 gingen zehn Starter an den Start unter ihnen auch die jugendliche

Starterin Carlotta Bohne (12 Jahre), wie bereits im Vorjahr vom HSV Eckernförde mit ihrem Border Collie Coffee Cover Girl with surprise and fun. Sie belegte im dem Feld der Erwachsenen mit einem gut den 8. Platz. Hierzu nochmals herzlichen Glückwunsch! Die Plätze 1. bis 3. belegten Bettina Stäcker, Tina Edling und Natascha Kapp. Sechs Starter stellten sich der Herausforderung in der Klasse 2, hier belegten die Plätze 1. bis 3. Sandra Czychke, Yvette Boehm und Corinna Kohrt. In der Königsklasse, der Klasse 3 gingen ebenfalls 6 Hundeführer an den Start. Mit 257

Pkten, einem vorzüglich gewann Inga Schilling vom HSV Eckernförde mit ihren Bogus Prick eared a Coke, einem Border Collie, den 1. Platz und wurde somit Landesmeisterin in der Klasse 3. Den 2. Platz belegte Christina Kähler vom SGV Heiligenhafen mit Jess Working Jess vom Rehgebirge und Platz 3 Sandra Bohne mit Amber American Style with surprise and fun beides ebenfalls Border Collie.

Diese Landesmeisterschaft strotzte nur so vor Frauenpower.

BÄRBEL SÜFKE, MITGLIED DES LV-VORSTANDS

THS 4-LÄNDERKAMPF AM 27./28.05.2017

In diesem Jahr fand der sportliche Vergleich zwischen den vier Landesverbänden Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt beim GHV Moising in Lübeck (Schleswig-Holstein) statt.

Nach der Anmeldung am Samstagnachmittag fand auf der Anlage des Vereins der Sportlerabend statt. Der 1. Vorsitzende Reinhold Wiechmann mit seiner Crew hatte nicht nur ausreichend für das leibliche Wohl gesorgt, auch die durstige Seele kam auf ihre Kosten, neue Freundschaften wurden geschlossen und vieles mehr.

Am Sonntagfrüh um 9.00 Uhr ging es dann zum Geländelauf. Hier wurde der Landesverband von den Sportler Kai Blencker mit Artus, Stefanie Hausen mit Keks, Andrea Schwarck mit Eywa und Björn Ohlsen mit Drago vertreten. Dann waren die Disziplinen des Vierkampfes angesagt. Den Gehorsam absolvierte Karolin Krause mit Buddy für die Mannschaft. In den Laufdisziplinen Hürden, Slalom und Hindernis gingen Holger Bartelsen mit Cilja, Stefanie Hausen mit Anouk und Andrea Schwarck mit Carlina an den Start. Der Hindernislauf sollte Mensch und Hund nun doch alles abfordern, da es immer wärmer wurde. Aber mit Harald Müller mit Django, Stefanie Hausen mit Keks, Stefanie Hausen mit Anouk und Björn Ohlsen mit Drago konnten wir auch hier eine Klassemannschaft stellen. Der Shorty-Wettbewerb bildete

den Abschluss. Unser Landesverband wurde hier von folgenden vier Teams vertreten:

1. Harald Müller mit Django - Kai Blencker mit Artus
 2. Holger Bartelsen mit Cilja - Stefanie Hansen mit Anouk
 3. Björn Ohlsen mit Drago - Karolin Kraus mit Lina
 4. Andrea Schwarck mit Carlina - Marlene Bender mit Toni
- Mit Marlene Bender hatte der LV eine jugendliche Starterin dabei - super klasse.

Aus Sachsen-Anhalt richtete die Veranstaltung Silke Schöge mit den LR-Anwärter Jens Rosengarten, für Mecklenburg-Vorpommern Jörg Dreier und aus Niedersachsen war Aloys Bormann am Start. Die Auswertung wurde durch die OfJ des LV S-H Edeltraud Hildebrandt in Zusammenarbeit mit dem LR Aloys Bormann gemacht.

Hier mein ganz besonderer Dank, denn ohne die beiden, wäre dies für mich als „Spartenfremde“ nicht möglich gewesen.

Zur Siegerehrung stand dann fest, der LV S-H hatte sich mit 982 Punkten den 3. Platz erkämpft. Hierzu herzlichen Glückwunsch. Aber nicht nur mein Glückwunsch geht an die Sportler sondern auch mein Dank, indem sie den Teamgeist leben, denn nur gemeinsam gehen sie in die Mannschaftwertung und doch gibt jeder allein für die Mannschaft alles!

BÄRBEL SÜFKE, LV S-H



Baruk vom Greifenring



Baruk vom Greifenring



Ned Flenders v. roten Merlin



Ned Flenders v. roten Merlin

Fotos: Silke Looks

NORDDEUTSCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 2017 AM 11.06.17 IM LV WESER-EMS

Wie schon vor vier Jahren war der MV Heiligenfelde ein hervorragender Gastgeber, der im Detail an alles Erdenkliche gedacht hat. So genoss unsere Mannschaft die insgesamt drei Tage im Kreise der sehr kameradschaftlichen und zuvorkommenden Sportfreunde aus Heiligenfelde. Unser LV wurde durch die Sportfreunde Daniela Behncke, Tina Kretschmann, Nico Süfke, Andreas Sommer und Dorita Rohde (Ersatz) mit ihren Hunden und viel Engagement vertreten. Sie gaben ihr bestes bei schwülem Sommerwetter auf der beispielhaft gepflegten Platzanlage. Ihnen und Rene Mittmann als Trainingshelfer gebührt großer Dank und Anerkennung!

Alle Mannschaften wurden schon am Festabend zuvor bei Musik, Tanz und einem großen, preiswerten kulinarischen Angebot positiv auf die sportlichen Herausforderungen eingestimmt. Die zahlreichen Zuschauer, darunter einige Schlachtenbummler und Vorstandsmitglieder aus Schleswig-Holstein, sahen dann einen interessanten Wettkampf mit teilweise beeindruckenden Leistungen.

Für unsere Mannschaft war es ein Wechselbad der Gefühle. Licht und Schatten wechselten sich ab. Getragen vom Teamgeist herrschten letztlich Zufriedenheit und wertvolle Erkenntnisse für den weiteren sportlichen Werdegang.

Die Heimmannschaft aus Weser-Ems errang vor Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und uns den Wanderpokal. Das erklärte Ziel, Freundschaft und Kameradschaft untereinander, wurde von allen erreicht!

Neben der Mannschaftsurkunde erhielten wir einen Pokal für den besten Sportsgeist. Diese Geste sagt alles über die gute Stimmung in unserer Truppe aus.

Nochmals herzlichen Dank an alle, auch an den für Schleswig-Holstein tätigen LR Hartmut Meyer.

RUDOLF JÜRGENS, MANNSCHAFTSFÜHRER UND OFG/S.-H

Li-Mei vo, Brunsbeker Land

Fotos: Silke Looks



Lotto



Lotto



Li-Mei vo, Brunsbeker Land





Siegerehrung II

LANDESVERBAND WESER-EMS
www.dvg-weser-ems.de

**NORDDEUTSCHE MANNSCHAFTS-
MEISTERSCHAFT 2017**

Eine Traditionsmeisterschaft die es seit 1969 gibt und in diesem Jahr einen neuen Höhepunkt erreicht hat. Wo? Im Gebrauchshundesportverein Heiligenfelde e.V. am 10. und 11. Juni 2017. Diese Veranstaltung hat mit neuem Aufwind gezeigt, dass der klassische Gebrauchshundesport immer noch für eine Überraschung gut ist. In Sachen Miteinander und Fairness haben die Mannschaften der Landesverbände Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Schleswig-Holstein und Weser-Ems die Veranstaltung in diesem Jahr geprägt.

Einige Schlachtenbummler reisten bereits am Freitag an um ihr Lager auf dem Vereinsgelände in Heiligenfelde aufzuschlagen. Am Samstag waren dann alle Mannschaften zum gemeinsamen, offiziellen Training versammelt, der am Abend in einem perfekten Kameradschaftsabend endete. Letzterer wurde von langer Hand durch das Heiligenfelder Teams geplant und organisiert. Dabei ließ der ausrichtende Verein keine Wünsche offen und konnte alle Teilnehmer, Funktionäre und Gäste begeistern. Nach leckerem Essen und der Auslosung der Startreihenfolge für die Meisterschaft am Sonntag folgte ein feierliches Miteinander Aller mit Tanz und Musik. Dabei war die Feier so gut, dass es einigen Hundefreunden am Sonntagmorgen schwer fiel, in den Tag zu starten.



Norbert Bösche Marko Axmann Klaus Malion Heiko Masla

Als ich am Sonntagmorgen gegen 8.00 Uhr das Vereinsgelände des GHSV Heiligenfelde e.V. betrat, waren hier zahlreiche Vereinsmitglieder bereits mit ihren Vorbereitungen fertig und für die Meisterschaft startklar. Das Frühstück war vorbereitet, die Fahnen gehisst, der Veranstaltungsort von den Feierlichkeiten aufgeräumt und alle waren voller Spannung auf den anstehenden Wettbewerb. Dabei haben die Heiligenfelder weit im Voraus alle Einzelheiten bestens geplant und vorbereitet. Der Rasen übertraf die Qualität eines Golfplatzes – sogar die Buchstaben „DVG“ waren in den Rasen gemäht und waren für alle deutlich sichtbar. Dicke Baumstämme dienten als Sitzgelegenheiten rund um den Vorführungsplatz. Dabei wurde an jegliche Details, wie zum Beispiel Planen auf den Stämmen gedacht, dass sich Kleidung nicht beschmutzt. Ja, das Team des GHSV Heiligenfelde e.V. hat an alles gedacht – und ein Stückchen mehr! Toll gemacht!

Gegen 9.00 Uhr begannen die Vorführungen der Abteilungen B (Unterordnung) und C (Schutzdienst) der vier Landesverbände. Jeder Landesverband hatte eine Mannschaft aus vier Hundeführern und einem Ersatzteilnehmer am Start, wobei die drei besten Ergebnisse einer jeden Mannschaft in die Wertung kommen. Sieger ist der Landes-

verband, der in Summe die meisten Punkte erzielt. Noch sind alle gespannt, welcher Landesverband dies wohl sein mag. Dabei war es bis zum letzten Teilnehmer spannend, welche Mannschaft dies sein wird.

Jeder Landesverband hatte einen Leistungsrichter bereitgestellt. Dabei haben Klaus-Jürgen Glüh (LV Hamburg) und Jörg Schmietendorf (LV Mecklenburg-Vorpommern) die Bewertung für den Schutzdienst übernommen, während Hartmut Meyer (LV Schleswig-Holstein) und Heiko Masla (LV Weser-Ems) die Bewertung der Unterordnung übernommen haben. Hier ist besonders hervorzuheben, dass alle vier Richter den Rahmen der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaft einen sportlich fairen Richterspruch zukommen ließen. Vielen Dank hierfür! Als Moderator hat unser Leistungsrichterobmann und LV-Vize Norbert Bösche als Prüfungsleiter mit persönlichen und munteren Worten durch die Veranstaltung geführt. Als Schutzdiensthelfer standen Henry Wagner und Klaus Malion zur Verfügung, die einen super Job gemacht haben und sich durch den heißen Tag gekämpft haben.

Gegen 17.00 Uhr haben wir nach einem sonnig-warmen, spannenden und kurzweiligen Wettkampftages die Siegerehrung



Siegerehrung I



Dirk Bäcker



Leistungsrichter und Schutzdiensthelfer



Ehrungen – DVG Vize W. Pahl und M. Jarczak



Vorsitzender d. MV Heiligenfelde, Willi Lang



Klaus-Jürgen Glüh u. Jörg Schmietendorf



Schutzdiensthelfer: Henry Wagner und Klaus Malion



Ergebnisse

durchführen können. Dabei dankte ich als LV-Vorsitzender zunächst allen Teilnehmern und Funktionären für dieses tolle Wochenende; insbesondere dem „Team Heiligenfelde“ die einen wunderbaren Rahmen geschaffen haben. Bevor wir mit den sportlichen Ehrungen des Wettkampfes begonnen haben, bin ich stolz gemeinsam mit dem DVG Vize-Präsidenten Wolfgang Pahl unsere beiden Schutzdiensthelfer Klaus Malion und Henry Wagner mit der „DVG Verdienstnadel“ ehren zu dürfen.

Zu Beginn der sportlichen Ehrungen nahm der Obmann für Gebrauchshundesport Dirk Bäcker (LV Weser-Ems) voller Stolz den Wanderpokal der Jahre 2013-2016 entgegen, den die Mannschaft des LV Weser-Ems dreimal für sich entscheiden konnte. In

diesem Jahr wurden durch den LV Weser-Ems drei zusätzliche Pokale gestiftet und vergeben. Den „Team Sportgeist“-Pokal erhielt die Mannschaft des LV Schleswig-Holstein, die im Vorfeld mehrmals in Heiligenfelde zum Training war und durch ihren besonderen Sportsgeist bereits im Vorfeld die Veranstaltung prägte. Für die beste Unterordnung (97 Punkte) erhielt der Weser-Emsler Marko Axmann mit Billie vom Hause Mecki einen Pokal während die Auszeichnung für den besten Schutzdienst (100 Punkte) an Thorsten Arndt mit Daneskjold Xera ging. Den Wanderpokal und somit der diesjährige Sieg ging mit insgesamt 560 Punkten an die durch den OfG Dirk Bäcker aufgestellte Mannschaft des LV Weser-Ems, der 2. Platz ging mit 544 Punkten an den LV Meck-

lenburg-Vorpommern, der 3. Platz mit 540 Punkten an den LV Hamburg und der 4. Platz an den LV Schleswig-Holstein mit 529 Punkten. Wobei ich an dieser Stelle gerne anmerke, dass diese Meisterschaft sich mehr an dem Miteinander prägt, als an dem reinen sportlichen Erfolg. Darauf bin ich sehr stolz und wünsche mir eine Fortsetzung dieser erfolgreichen Zusammenarbeit der Landesverbände.

Im kommenden Jahr freue ich mich auf die Gastfreundschaft des dann ausrichtenden Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern. Allen Landesverbänden danke ich ausdrücklich für die Fortführung dieser Meisterschaft und des damit verbundenen Engagements!

MARCUS JARCAK,
LV-VORSITZENDER, DVG LV WESER-EMS

**DIE „NORDDEUTSCHE“
EIN KOMMENTAR VON NORBERT BÖSCHE**

Ist die Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft zeitgemäß? Dieser Wettkampf wurde 1969 erstmalig ausgetragen. Ich persönlich habe über 30 von diesen Wettkämpfen miterlebt. Es war immer etwas besonderes, der sportliche Vergleich zwischen den Landesverbänden Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Weser-Ems und bis 1997 Niedersachsen.

Nach dem sportlichen Vergleich standen gegenseitiges Kennenlernen und die Förderung der „Sportsfreundschaft“ im norddeutschen Raum im Vordergrund. In dem gesamten Zeitraum hatte jeder Landesverband Höhen und Tiefen. Trotz dieser Unwägbarkeiten wurde die „Sportsfreundschaft“ im norddeutschen Raum immer weiter gepflegt.

Diese „Sportsfreundschaft“ über einen derartigen Zeitraum ist einzigartig in der gesamten BRD. Ich persönlich bin sehr stolz darauf, zumal ich als Hundeführer, Helfer, Leistungsrichter, Prüfungsleiter und Zuschauer mitmachen durfte.

Alle vier Jahre wird ein Vertrag zwischen den teilnehmenden Landesverbänden geschlossen. Im letzten Jahr wurde die Teilnehmerzahl von fünf Hunden auf vier Hunde reduziert. Erstmals wurden Stimmen laut „Unsere Hundeführer wollen nicht mehr teilnehmen, da sie an höherwertigen Veranstaltungen teilnehmen und sich darauf vorbereiten“. Ich bedauere diese Einstellung sehr und stelle mir die Frage: „Ist unsere norddeutsche Sportfreundschaft nichts mehr wert? Wollen wir unsere mittlerweile 48-jährige Tradition so auslaufen lassen?“

Im LV Weser-Ems haben wir beim MV Heiligenfelde einen Wettkampf erlebt, der mit Sicherheit einer der Besten war! Es hat hier alles gepasst, perfekte Vorbereitung durch den MV Heiligenfelde, Helferleistungen die einer Bundessiegerprüfung würdig waren und Leistungsrichter, die der Veranstaltung angemessen und gleichmäßig beurteilt haben. Jeder Zuschauer ist voll auf seine Kosten gekommen. Die Leistungen der vorführenden Teams wurden mit Applaus honoriert.

Kann mir bitte mal jemand sagen, was es Schöneres gibt. Eine höhenwertige Veranstaltung in welchem Verband auch immer, in der ich als Hundeführer mit 250 Punkten vom Platz gehe und mich das Wochenende mindestens 500 Euro gekostet hat?

Ich finde die Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft hat einen Stellenwert verdient. Vielleicht überlegt sich in Zukunft so manch ein norddeutscher Hundeführer, ob er nicht eher Lust auf die norddeutsche „Sportsfreundschaft“ hat, damit auch seinen LV zu unterstützen.

Wir, die Norddeutschen, müssen zusammenhalten und versuchen ein jeweils „unvergessliches Event“ für zukünftige Wettkämpfe zu veranstalten. Ich freue mich auf den nächsten „Norddeutschen“ im LV Mecklenburg-Vorpommern und hoffe auf die Unterstützung vieler Hundeführer.

NORBERT BÖSCHE, LRO/LV-VIZE DVG LV WESER-EMS

LANDESVERBAND WESTFALEN
www.dvg-westfalen.de

DVG RALLY OBEDIENCE BSP 2017

Fotos: Ricarda Rauscher, Dennis Gosain



Westfalen beim Einmarsch

Jugend

Rally Obedience Klasse 2

Der MV Marl-Sickingmühle richtete am 06./07. Mai 2017 die DVG Rally Obedience BSP 2017 aus. Als Veranstaltungsgelände wurde das Windhundstadion Emscherbruch in Gelsenkirchen ausgewählt. Ein Heimspiel für unsere RO Sportler aus dem LV Westfalen.

Es schwappte eine große Helfewelle über den MV Marl-Sickingmühle. Viele Sportler aus den verschiedenen Vereinen wollten nicht nur im sportlichen Bereich dabei sein, sondern auch im organisatorischen und logistischen Bereich ihren Teil zu einem großen Event beitragen. So etwas ist nicht selbstverständlich und zeigt die Verbundenheit der Westfalen untereinander. Auch der LV Vorstand unterstützte die 83 Teams, in Form von T-Shirts und durch die tatkräftige Mithilfe des 2. Vorsitzenden Dennis Gosain hinter den Kulissen.

Es begann eine DVG RO BSP, in der aus Sicht des LV Westfalen alles doppelt und größer gegenüber den beiden vorherigen ausgetragenen Pilotprojekten 2015 und 2016 war. Als Mannschaftsführer teilten sich Klaus Schautzki und Dennis Gosain diese Aufgabe. Das Team des LV Westfalen startete mit unglaublichen 83 Teams bzw. 70 Teilnehmer/innen. Beim Einmarsch am Samstag überlag die Farbe Rot. Es war die bisher größte Anzahl von Startern aus einem einzelnen Landesverband. Nicht

vergessen wollen wir auch die 3 Jugendlichen aus unserem LV. Emily Thomas mit Eddy 88 (5. Platz RO B Jugend), Julie Thomas mit Nessie (3. Platz RO 1 Jugend) und Lorena Hackenberg mit Lola (1. Platz RO 1 Jugend) stellten sich der großen Herausforderung und zeigten mit ihren vierbeinigen Partnern bemerkenswerte sportliche Leistungen.

Sportlich lief es für viele Teilnehmer in den jeweiligen Klassen sehr gut bis optimal und gipfelte in dem Sieg der Bundessiegerin Anne Hahn mit Eto 100 Pkt., die zudem noch den 2. Platz mit Kani 98 Pkt. belegte. Eine bis dahin noch nicht erreichte Leistung einer RO Sportlerin auf einer DVG RO BSP. Alle anwesenden Zuschauer und Teilnehmer zollten ihr großen Respekt und gönnten Anne Hahn diesen Erfolg mit ihren Hunden. Bei den Beginnern wurde 5x das Werturteil vorzüglich an Teilnehmer aus Westfalen vergeben und das Team Melanie Licciardi mit Cobie belegte mit 99 Pkt. als beste Westfalin den 6. Platz. Hier wird wieder die hohe sportliche Leistung aller Teilnehmer deutlich, die sich alle sehr gut auf die BSP vorbereitet hatten.

Weiter mit der Klasse 1. Kerstin Lohmann-Elias mit Ace siegte eindrucksvoll. Fehlerfrei mit 100 Pkt. und einer enorm schnellen Zeit von 2:22 min. Dieses Team ist für ihre Schnelligkeit bekannt und das Wort

„langsam“ scheint für sie nicht zu existieren. Es war einfach ein perfekter Lauf und man darf nicht vergessen, dass die Parcours sehr anspruchsvoll von den Wertungsrichterinnen Sandra Schäfer-Koll, Pamela Toske und Jutta Scholl waren.

Die Klasse 2 war vom Ergebnis her sehr dramatisch. Hier entschied eine 1/100 Sekunde über den Klassensieg und Diana Strätling mit Calle sind mit 99 Pkt. und 3:07 min. Zweite in RO 2 geworden. Enger konnte ein Ergebnis nicht ausfallen. Bemerkenswert war die Reaktion von Diana. Sie ärgerte sich nicht über den knappen Ausgang, sondern freute sich sehr über ihr erreichtes Ergebnis. Auf dem Treppchen landete auch Birgit Zowada mit Anca-Bine und 98 Pkt., die mit gleicher Punktzahl aber der schnelleren Zeit gegenüber Anika Erdmann mit Frieda den dritten Platz erreichte. Schade für Anika, aber auch sie nahm es mit Humor und Sportgeist.

Die Senioren waren eine Klasse, die nicht voll belegt war. Aber auch hier verzeichneten unsere RO Sportler Erfolge. Stefanie Gayk mit Doria, Katharina Gron mit Basco und Jürgen Wilke mit Mandy erzielten ein vorzüglich und belegten die Plätze 12, 13 und 16 in einem Feld mit starken Teams.

Zum Abschluss bleibt noch zu schreiben, dass es für die beiden Mannschaftsführer Klaus Schautzki und Dennis Gosain eine Freude war, das Team Westfalen begleitet zu haben. Beide erlebten eine Verbundenheit und Solidarität der Sportler/innen untereinander, die ihres gleichen sucht. Auch dem Helferteam des MV Marl-Sickingmühle nochmal ein großes Lob für die auffällig unauffällige Ausrichtung der DVG RO BSP 2017. Alles war perfekt organisiert und das Zitat einer Teilnehmerin lassen wir kommentarlos stehen: „Diese Freundlichkeit aller Helfer über alle Tage war ehrlich und wir fühlten uns willkommen“

KLAUS SCHAUTZKI



Helfer

Fotos: Ricarda Rauscher, Dennis Gosain



Anne



Gut gelaunte Helfer in der Küche

Fleißige Arbeit in der Meldestelle



Martin kann den Anpfiff kaum abwarten

Der „Nobert Döckel“ des Hundesports



Martin erstellt die Ergebnislisten



Die Sportler diskutieren ihre Ergebnisse



Für die Siegerehrung ist alles vorbereitet



Alle Besucher suchten die Schattenplätze

Fotos: Oliver Meyer

THS KREISMEISTERSCHAFT DER KG DORTMUND-HELLWEG

Am 27. und 28. Mai fand das Kreisgruppen-THS-Turnier beim HSV Dortmund-Wickede-Asseln statt.

Wie bereits von Martin und mir mehrfach angesprochen und auch bei vorherigen Turnieren erprobt, wurde bereits bei der Planung und Ausschreibung alles dafür getan um die Veranstaltung möglichst angenehm für alle Starter und Zuschauer zu gestalten. So wurden z. B. die Disziplinen schön auf die zwei Tage verteilt (SA VK und CSC, SO Geländeläufe, Vierkampf und Shorty). Einige Tage vor dem Wettkampf wurden dann Zeitpläne und Starterlisten veröffentlicht. So hatten alle die Möglichkeit zu sehen, wann sie mit ihrem vierbeinigen Partner an der Reihe sind. Hier machen wir erfreulicherweise die Erfahrung, dass dieses Konzept gerade von Familien und Fans sehr gut und gerne angenommen wird, da man sein Wochenende doch besser planen kann und nicht den ganzen Tag auf dem Hundepark verbringen muss. Aber waren die Sportler erst mal da, wurde auch alles gegeben um einen der begehrten Kreismeister-Titel zu ergattern.

Am Samstagnachmittag fiel bereits die Entscheidung im CSC. Hier haben wir auch im Kreis schon eine sehr gute Leistungsdichte. Gleich drei Teams blieben unter den benötigten 70 Sekunden die als Quali-Zei für die Bundessiegerprüfung benötigt werden. Den ersten Titel dieses Wochenendes holte der HSV Holzwickede mit Nicolle Holicka, Christian Möller und Olly Meyer die in fehlerfreien 61,4 Sekunden beide Läufe bewältigten. Der Sonntag begann mit den Geländeläufen. Nachdem alle 5 km-Läufer im Ziel waren mussten wir allerdings eine kleine Pause einlegen, da ein heftiges Gewitter über uns herzog und es sehr stark regnete. Nach dieser kurzen Unterbrechung gingen dann die 2 km und 1 km-Läufer auf die Strecke. Auch im Geländelauf haben wir bei uns im Kreis schon eine sehr starke Konkurrenz. Das belegen die zahlreichen guten Plätze auf

Landes- und Bundessiegerprüfungen der letzten Jahre. So reichten z. B. die sehr gute Zeit von 18:47 von Daniel Cebulla vom HSV DoWiAs nicht aus um sich den Kreismeistertitel zu holen. Den sicherte sich Markus Niemeier mit seinem Fynn in 17:53. Aufgrund dieser Tatsache können sich alle Geländeläufer die es nach oben aufs Treppchen geschafft haben zurecht über ihren Erfolg freuen:

GELÄNDELAUF 1000 M		
Jugend weiblich	Templin, Maxime-Stelina	W15 HSV Do.-Schüren Malou
GELÄNDELAUF 2000 M		
Jugend männlich	Kuragic, Mika	M14 HSV Holzwickede Carey
Aktive männlich	Möller, Christian	M35 HSV Holzwickede Abby
Senioren männlich	Stöcker, Martin	M50 HSV DoWiAs Limit
Aktive weiblich	Meyer, Jasmin	W19 HSV Holzwickede Bandit
GELÄNDELAUF 5000 M		
Aktive männlich	Niemeier, Markus	M35 HSV Holzwickede Fynn
Senioren männlich	Schlockermann, Martin	M50 HSV DoWiAs Tweed
Aktive weiblich	Packheiser, Franziska	W19 HSV Holzwickede Paul
Senioren weiblich	Alshuth, Eva	W50 HSV DoWiAs Jimi

Nach der Siegerehrung ging es weiter für die Vierkämpfer mit Ihrem zweiten Wettkampftag. Mussten die Starter und Hunde am Samstag teilweise mit bis zu 32° kämpfen, machte am Sonntag eher die schwüle Luft durch den Regen am Morgen den Teilnehmern zu schaffen. Aber das hielt viele Teams nicht davon ab, gute bis sehr gute Leistungen auf den Platz zu bringen. Z. B. Raphael Schmidkorn mit Jay, 277 Punkte; Dirk Wünnenberg mit Mia, 267 Punkte; Martin Schlockermann mit Tweed 265 Punkte (alle HSV DoWiAs). Bei den Damen wurde es am Ende etwas spannender. Lag am Samstag noch Frederike Brücher von den Sporthunden Do.-Süd vorne, nutze Nicolle Holicka mit Bo die Chance am Sonntag nochmals zu starten (war durch zwei Terminschutzanträge für beide Tage möglich) und schaffte es wirklich die benötigten 7 Punkte gut zu machen, so dass sich die beiden den Titel bei den Damen teilen. Die größte Überraschung bei der Siegerehrung erlebte Bernadette Hope vom HSV DoWiAs die bei den Jugendlichen den Titel holte. Sie ist zwar nur im VK2 angetreten, aber da keine Jugendliche in der höchsten Klasse dabei war konnte Sie mit Ihrer guten Leistung den Titel holen.

DIE KREISMEISTER IM VIERKAMPF SIND:		
Jugend weiblich	Hoppe, Bernadette	W15 HSV DoWiAs Tessa
Aktive weiblich	Brücher, Friederike	W35 Sporthunde Dortmund-Süd Vaimea
Aktive weiblich	Holicka, Nicolle	W35 HSV Holzwickede Bonco
Aktive männlich	Schmidkord, Raphael	M19 HSV DoWiAs Jay
Senioren männlich	Schlockermann, Martin	M50 HSV DoWiAs Tweed

Den Abschluss bildete am Sonntag der Shorty. Hier siegte das Team Atemlos, die Helene Fischer Fans bestehend aus Svenja Raupach und Marion Bräucker. Wir hatten zwei tolle Tage und das Team vom HSV Dortmund-Wickede-Asseln hat wieder eine super Veranstaltung auf die Beine gestellt. Vielleicht nehmen sich die vielen Gast-Starter aus anderen Kreisgruppen die ein oder andere Idee für die nächsten Turniere mit.

OLIVER MEYER, KG-OFT

FÄHRTENHUNDSPORT MIT COCKER SPANIELS

Immer wieder werde ich gefragt, warum Cocker Spaniel? Mit 16 Jahren bekam ich meinen ersten Hund und es war ein Cocker, aus dem Tierheim. Seitdem bin ich dieser Rasse verfallen.

Hatte zwar auch schon American Staffordshire Terrier und auch Langhaarschäferhunde als Zweithunde, aber der Cocker ist „meine“ Rasse. Anfangs war mein „Sport“ das Ausstellen, was mir aber irgendwann zu langweilig wurde. Also habe ich angefangen, mich für die Nase des Hundes zu interessieren und bildete einen Cocker zur Jagd aus (er ist ja ein Stöberhund, der auch sehr gut auf Schweiß geht). Leider sind da die Möglichkeiten ohne Jagdschein sehr begrenzt und so kam ich dann zum Hundesport.

Momentan sind 4 Cockerrüden in meinem Besitz, von denen ich mit zweien fast täglich trainiere. Der älteste hat auch FH-1, musste ihn dann aber aus verschiedenen Gründen aus dem Sport nehmen. 2012 kam dann Amigo zu mir und ich wollte eigentlich mal was anderes machen. Ausgesucht hatte ich mir Rettungshundesport, aber mit 6 Monaten wurde schon eine beidseitige Patellaluxation diagnostiziert, also doch weiter FH. Und ich habe es nicht bereut! Amigo besticht durch extremen Arbeitswillen, kein Wetter ist ihm zu mies,



Foto: privat

kein Gelände zu schwer. Sehr viele Prüfungen legte er im hohem V ab, mit 2,5 Jahren startete er das erstmal auf der FH-BSP. Mittlerweile ist er 5 Jahre und war 3 mal auf der BSP (Platz 11,4,7), wurde Kreismeister, Vize-Landesmeister und gewann den Lipperosepokal.

2015 kam dann ein weiterer Orangeschimmel (so der Farbschlag meiner Jungs) dazu, Peter Maffay vom Schloßberg. Diesen Hund suchte ich ganz bewusst aus einer jagdlichen Zucht im Alter von 6 Wochen aus. Ich hatte die Erlaubnis der Züchterin, für die 3 in Frage kommenden Welpen eine kurze Futterfährte zu legen. So bekam jeder 20 Schritte, in jeden Tritt ein Stückchen Hundewurst. Maffay zeigte sich da sehr interessiert und arbeitete schon sehr konzentriert. So zog er 3 Wochen später bei mir ein. Ich musste mich sehr umstellen, da Amigo sehr stark nach vorne geht, immer mit strammer Leine sucht. Maffay dagegen sucht sehr ruhig, Leine immer locker und macht er mal einen Fehler, ist

er total cool. Nach einigen FH legte er dann mit 23 Monaten seine erste IPO-FH ab und ist auf seiner ersten KG-FH Teilnahme gleich Kreismeister geworden.

Ich habe das große Glück, dass mir 8 Landwirte in meiner Umgebung wohlgesonnen sind und mir je nach Jahreszeit bis zu 300 ha Gelände zur Verfügung stellen. Das Einhalten gewisser Regeln und mal eine kleine Aufmerksamkeit in Form flüssigen Gerstensaftes sind dabei für mich mehr als selbstverständlich.

Demnächst zieht ein weiterer Cocker-Welpen bei mir ein und auch ihn werde ich im FH-Bereich führen.

Ich würde es sehr begrüßen wenn auch andere Besitzer von Spaniels diese interessante und anspruchsvolle Hundesportart für sich entdecken würden. Für Tipps und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung.

MARTIN RODZSCH



Tierarztpraxis Am Schlagbaum

Dr. Silke Meermann
Physiotherapie und Rehabilitation bei Kleintieren

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. Silke Meermann | Britta Westermann

Am Schlagbaum 2a | 59192 Bergkamen
Telefon 02307 4 388 288 | Fax 02307 4 388 289
meermann@tierarztpraxis-am-schlagbaum.de
www.tierarztpraxis-am-schlagbaum.de

THS-LV-MEISTERSCHAFT 2017 – GESCHWITZT, GEKÄMPFT, GEWEINT, GEJUBELT

Bilder Dennis Gosain / Ricarda Rauscher



Am 10./11. Juni 2017 fand die THS-LV-Meisterschaft des LV Westfalen beim HSV Marl-Frentrop statt. Die Gemütslagen aller Beteiligten lässt sich sehr gut mit den Worten „Geschwitzt, Gekämpft, Geweint und Gejubelt“ zusammenfassend: Geschwitzt-Geschwitzt haben alle Teilnehmer und Helfer der Veranstaltung.

Der Wettergott meinte es sehr gut und hat am Samstag Sonne pur und 27°C und am Sonntag viel Sonne und über 30°C beschert. Ganz besonders geschwitzt haben jedoch die Geländeläufer. Denn am Sonntagmorgen zeigte das Thermometer schon um 8.00 Uhr eine Temperatur von 18°C an. Glücklicherweise verliefen die Geländelaufstrecken zu 90 Prozent durch einen Wald, so dass es sich noch einigermaßen laufen ließ. Jedoch merkten alle Geländeläufer, dass ihre Hunde nicht die gesamte Strecke zogen und sie dadurch mehr Arbeit verrichten mussten als gewohnt. Am besten kamen Henning Feigl mit Summer (HSV Castrop, 18:11 min) und Raphaela Koller mit Zorga (MV Recklinghausen, 20:06 min) mit den außergewöhnlichen Temperaturen zurecht und gewannen die Geländeläufe über 5000 m. Im 2000 m-Geländelauf war mal wieder Marion Bräucker (HSS Ostbevern, 5:58 min) das Maß aller Geländelaufer. Mit ihrer noch jungen Schäferhündin Blue gewann sie souverän und ließ, obwohl sie mittlerweile schon in der Altersklasse W50 läuft, auch alle jüngeren Männer hinter sich. Wie stark die Frauen im LV Westfalen sind zeigt auch, dass der schnellste Mann (Sven Vogt mit Polly, HF Lengerich, 6:30 min) in der Gesamtwertung nur auf Platz 5 kam! Neben den Geländeläufern haben natürlich auch die Vierkämpfer und die CSC-Mannschaften bei der THS-LV-Meisterschaft geschwitzt.

Gekämpft: Noch mehr haben sie allerdings gekämpft. Zuerst im CSC Wettbewerb. Denn das Highlight bei der DVG-Bundessiegerprüfung im Turnierhundsport ist die Teilnahme im CSC. Um hier sicher dabei zu sein, muss man in der Summe aus zwei Durchgängen möglichst fehlerfrei und deutlich unter 70 Sekunden bleiben. Am besten gelang dieses dem Team „The running gag“ mit Heiko Klann und Limit (HSV Do.-Wickede-Asseln), Naomi Höner und Liz (HSV Bochum-Eppendorf) und Raphael Schmidt mit Jay (HSV Do.-Wickede-Asseln). Sie blieben in beiden Läufen fehlerfrei und jeweils deutlich unter 29 Sekunden. Damit waren sie über eine Sekunde schneller als ihre stärksten Konkurrenten und sind sicherlich auch einer der Favoriten für den Sieg bei der DVG-BSP-THS Ende Juli in Goslar. Gekämpft haben auch die Vierkämpfer. Denn auch bei diesen ist jede Sekunde und jeder Punkt wichtig, um die Qualifikation zur DVG-BSP-THS zu schaffen. Insbesondere, wenn der Gehorsam vielleicht nicht ganz so gut war, wie man sich das gewünscht hatte. Für viele hat sich der Kampf gelohnt und die Zimmer in Goslar konnten gebucht werden. Die Beste im Vierkampf war natürlich wieder eine Frau. Naomi Höner und Liz (HSV Bochum-Eppendorf) erliefen mit 284 Punkten (bei einem fehlerfreien Gehorsam mit 60 Punkten) eine neue persönliche Bestpunktzahl und wurden hiermit hochverdient Landesmeisterin. Bei den



Herren verteidigten Sascha von Rhein und Akela (HSV Bochum-Eppendorf) mit 280 Punkten ihren Titel aus dem Vorjahr. Geweint: Leider konnten nicht alle Teams ihre Erwartungen erfüllen. Daher gab es auch die eine oder andere Träne am Rande der LV-Meisterschaft. Aber noch häufiger waren Freudentränen zu sehen.

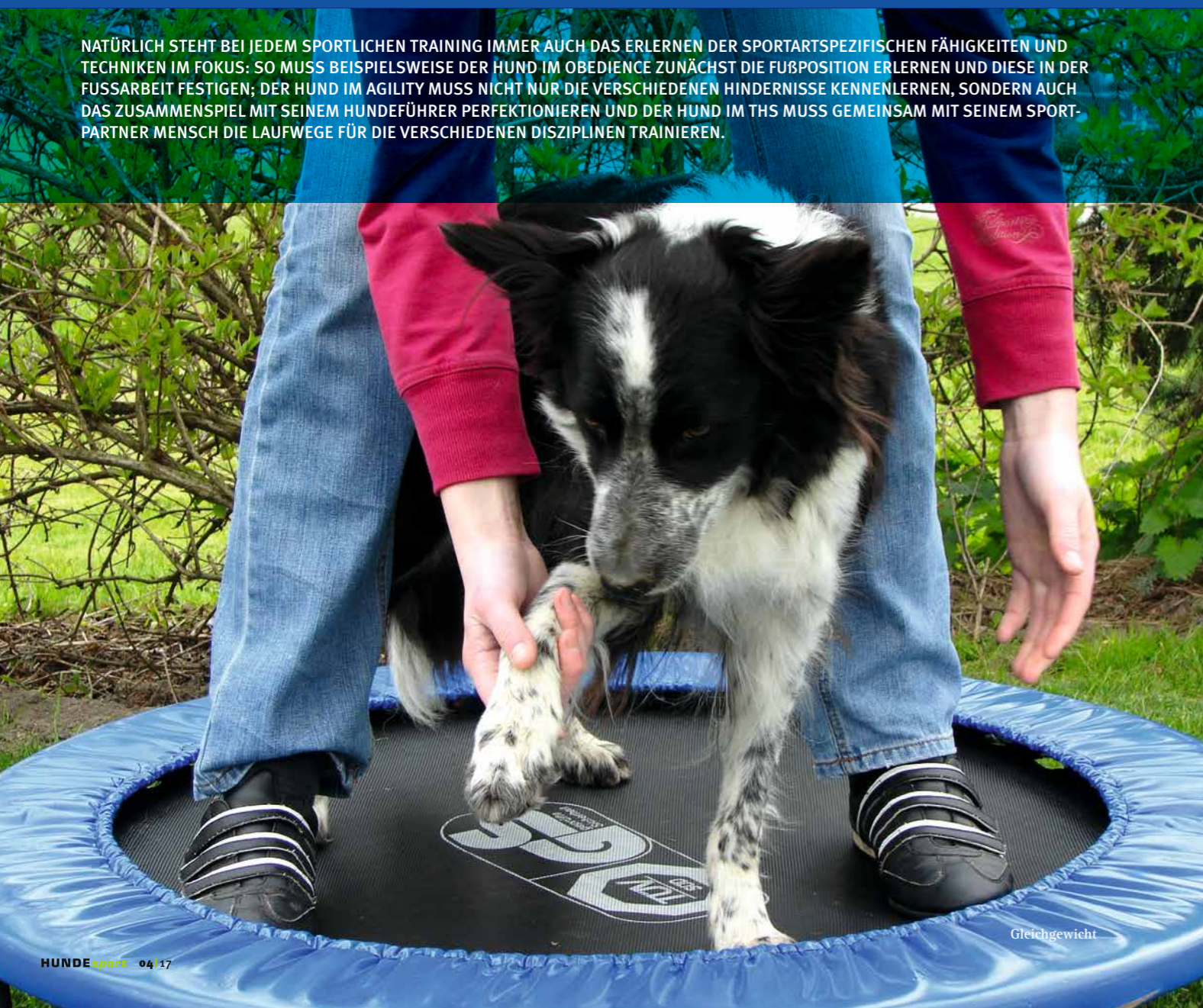
Gejubelt: Denn es konnte ganz viel gejubelt werden. Zum einen über die Landesmeister-Titel und zum anderen über die geschaffte Qualifikation für die DVG-BSP-THS. Auch in diesem Jahr werden wieder viele Teams aus dem LV Westfalen voller Stolz das rote T-Shirt tragen und alles geben, um sehr viele Bundessieger-Titel mit nach Hause zu nehmen. Einen ganz besonderen Applaus gab es bei der Siegerehrung für den Ausrichter der Veranstaltung. Der HSV Marl-Frentrop hat alles getan, dass sich alle THS-Sportler sehr wohl fühlten und ideale Bedingungen vorfanden.

Daher auch an dieser Stelle noch einmal einen ganz großen Dank an alle Helfer, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

MARTIN SCHLOCKERMANN

TRAININGSGESTALTUNG AUS SPORTPHYSIO- THERAPEUTISCHER SICHT – WARUM TRAINING MEHR IST, ALS DIE VERMITTLUNG VON TECHNIKEN

NATÜRLICH STEHT BEI JEDEM SPORTLICHEN TRAINING IMMER AUCH DAS ERLERNEN DER SPORTARTSPEZIFISCHEN FÄHIGKEITEN UND TECHNIKEN IM FOKUS. SO MUSS BEISPIELSWEISE DER HUND IM OBEDIENCE ZUNÄCHST DIE FUßPOSITION ERLERNEN UND DIESE IN DER FUSSARBEIT FESTIGEN; DER HUND IM AGILITY MUSS NICHT NUR DIE VERSCHIEDENEN HINDERNISSE KENNENLERNEN, SONDERN AUCH DAS ZUSAMMENSPIEL MIT SEINEM HUNDEFÜHRER PERFEKTIONIEREN UND DER HUND IM THS MUSS GEMEINSAM MIT SEINEM SPORTPARTNER MENSCH DIE LAUFWEGE FÜR DIE VERSCHIEDENEN DISZIPLINEN TRAINIEREN.



Gleichgewicht

Aus sportphysiotherapeutischer Sicht müssen darüber hinaus jedoch weitere Aspekte berücksichtigt werden, um sportliche Erfolge einfahren zu können – vor allem aber auch, damit der Sporthund langfristig gesund bleibt. Die **SPORTPHYSIOTHERAPIE** beim Hund umfasst die Untersuchung und Behandlung von Sporthunden; sie umfasst dabei das gesamte Spektrum physikalischer und physiotherapeutischer Behandlungsmethoden.

DEFINITION: Die Sportphysiotherapie zielt darauf ab, die Gesundheit des Hundes zu fördern und zur **GESUNDE-ERHALTUNG** der Hundepopulation durch sportliche Aktivität beizutragen. Sie umfasst folgende **BEHANDLUNGSZIELE:**

- 1) **VERLETZUNGSPRÄVENTION**
- 2) **AKUTE INTERVENTION**
- 3) **REHABILITATION** und
- 4) **LEISTUNGSSTEIFERUNG.**

1) VERLETZUNGSPRÄVENTION:

Damit Sportverletzungen von vornherein verhindert werden können, müssen zunächst die Verletzungsrisiken bekannt sein. An dieser Stelle ist eine enge Zusammenarbeit von Hundesportlern, Hundetrainern, Tierärzten und Tierphysiotherapeuten erforderlich. In diesem Bereich tätige Therapeuten benötigen gute Kenntnisse über die körperlichen Anforderungen und Reglements der einzelnen Sportarten, um ihre Patienten sportartspezifisch betreuen und behandeln zu können. Dabei müssen individuelle Faktoren wie Alter, Geschlecht, Körperbau und Ernährungszustand berücksichtigt werden. Hundetrainer und -sportler müssen mit einbezogen werden, da die konkreten Maßnahmen im Training und Wettkampf umgesetzt werden müssen, ohne dass der Therapeut dabei vor Ort ist.

3) Im Hinblick auf die **AKUTEN INTERVENTIONSMÖGLICHKEITEN** entspricht die Sportphysiotherapie der allgemeinen Physiotherapie. Der Hund sollte bei akuten Verletzungen oder nach Operationen möglichst frühzeitig auch physiotherapeutisch behandelt werden, um die natürlichen Prozesse der Wundheilung möglichst optimal zu unterstützen. Besonders in den ersten 48 Stunden gilt hierbei „PECH-Prinzip“: P = Pause, E = Eis, C = Compression, H = Hochlagern – wobei die beiden letztgenannten Aspekte beim Hund aus praktischer Sicht oft nur schwer umsetzbar sind.

3) Bei der **REHABILITATION** geht es dann darum, einen Sporthund nach einer Verletzung oder Operation wieder auf das vorherige Leistungsniveau zurückzuführen. Je nach Verletzung und je nach zuvor ausgeübter Sportart ist dieses Ziel jedoch nicht immer erreichbar bzw. für die Gesundheit des Hundes auch nicht immer erstrebenswert. So ist es beispielsweise in den meisten Fällen unrealistisch, dass ein Hund nach einer Bandscheiben-Operation oder einem Kreuzbandriss in eine schnelle Spring-sportart wie beispielsweise Agility oder Flyball zurückkehrt. In solchen Fällen ist sicherlich der Wechsel in eine Sportart, die mit weniger hohen körperlichen Belastungen einhergeht (z. B. Rally-Obedienc, Mantrailing etc.), sinnvoll.



Koordination

Sprungtraining

Fotos: Dr. Meermann

4) Der Begriff des Trainings beinhaltet bereits an sich, dass dieses zum einen regelmäßig stattfindet und zum anderen so aufgebaut ist, dass es in einer sportlichen **LEISTUNGSSTEIFERUNG** mündet. Dies ist ebenfalls ein erklärtes Ziel der Sportphysiotherapie. Dabei ist es im Hundesport oftmals schwierig, Trainings- bzw. Wettkampfsziele messbar zu machen und zu objektivieren. Außerdem müssen die Hunde in vielen Sportarten wie beispielsweise im Agility, im Obedience oder im THS verschiedene und teilweise sehr komplexe Aufgaben erfüllen, wobei auch die Zusammenarbeit mit dem Hundesportler von immenser Bedeutung ist, so dass es oftmals gar nicht die körperliche Leistungsfähigkeit des Hundes ist, die den Wettkampferfolg begrenzt. Umgekehrt führt eine Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit des Hundes dann auch nicht automatisch zu besseren Wettkampfergebnissen.

Im Hinblick auf das sportartspezifische Training liegt es auf der Hand, dass in verschiedenen Sportarten verschiedene körperliche Eigenschaften im Vordergrund stehen. Diese werden in der Sportphysiotherapie als die **fünf konditionel-**

len Grundeigenschaften oder die **fünf motorischen Hauptbeanspruchungsformen** bezeichnet und bilden die Grundlage der sportlichen Trainingslehre. Eine „Beanspruchung“ ist dabei die individuelle Reaktion des Sporthundes auf eine Belastung: sie ist beispielsweise messbar an körperlichen Reaktionen wie der Erhöhung der Körpertemperatur oder der Herz- oder Atemfrequenz. Auf eine Beanspruchung reagiert der Körper immer zunächst mit Ermüdungserscheinungen; erst anschließend erfolgt die Optimierung des körperlichen Zustandes durch Anpassungsprozesse; dies ist dann der erwünschte **Trainingseffekt**. Durch geeignete Trainingsmaßnahmen können die einzelnen Hauptbeanspruchungsformen gezielt verbessert werden.

DEFINITION: Die fünf Hauptbeanspruchungsformen werden durch die Eigenschaften

- 1) **AUSDAUER**
 - 2) **KRAFT**
 - 3) **SCHNELLIGKEIT**
 - 4) **KOORDINATION** und
 - 5) **BEWEGLICHKEIT**
- repräsentiert; sie können durch ein entsprechend auf diese Fähigkeit ausgerichtetes Training verbessert werden.

1) **AUSDAUER** stellt die psychisch-physische Fähigkeit dar, Widerstand gegen Ermüdung zu leisten. Bestimmend für die Ausdauer sind die Herz-Kreislauf-Funktion, der Muskelstoffwechsel, aber auch die neuro-muskuläre Koordination. Alle Hundesportarten erfordern eine gute Ausdauer – allerdings muss dabei unterschieden werden, ob es sich um echte Ausdauersportarten wie beispielsweise **Schlittenhunderennen** oder **Geländeläufe** handelt oder um schnelle Sportarten mit Belastungsspitzen, wie zum Beispiel **Agility** oder **Flyball**. In echten Ausdauersportarten, wo sich die Hunde über längere Strecken bzw. Zeiträume sehr

DR. SILKE MEERMANN

BERUFLICHER WERDEGANG:

- Studium an der Tierärztlichen Hochschule Hannover und Approbation als Tierärztin 2002
- Abschluss der Zusatzausbildung Veterinärchiropraktik der European Academy for Veterinary Chiropractic 2008; zusätzlich Prüfung und Zertifizierung durch die International Veterinary Chiropractic Association 2008
- Gründung der Tierarztpraxis Am Schlagbaum mit Britta Westermann in Bergkamen 2008
- Abschluss der Zusatzausbildung Physiotherapie für Kleintiere am Vierbeiner Reha-Zentrum Bad Wildungen 2008
- Abschluss der Zusatzausbildung Canine Osteopathie am FBZ-vet Karlsdorf 2008
- Promotion zu Verhaltensauffälligkeiten bei Border Collies und Australian Shepherds an der Tierärztlichen Hochschule Hannover 2009
- Erlangung der Zusatzbezeichnung Physiotherapie und Rehabilitation beim Kleintier der Tierärztekammer Westfalen Lippe 2015

HUNDESPORT:

- Vize-Landesmeister und BSP-Teilnahme im THS CSC 2010
- Vize-Landesmeisterin und BSP-Teilnahme im THS Vierkampf 2011

VERÖFFENTLICHUNGEN:

- Border Collies – Hunde auf der Grenze zwischen Genie und Wahnsinn, Cadmos 2005
- Handbuch Hundekrankheiten, Cadmos 2006
- Osteopathie bei Hunden, Ulmer 2009
- Sportphysiotherapie für Hunde, Sonntag 2017

4) Die **KOORDINATION** beschreibt das Zusammenwirken von Zentralnervensystem und Muskulatur innerhalb gezielter Bewegungsabläufe; man unterscheidet die intra- und intermuskuläre Koordination. Diese Fähigkeit geht vor allem auf Lernerfahrungen im Junghundalter zurück. Dementsprechend sollten Hunde, die später in koordinativ anspruchsvollen Sportarten (Agility, aber auch Trümmersuche) geführt werden, noch während der Sozialisationsphase bis zum 5. Lebensmonat ein entsprechendes Propriozeptions- und

Koordinationstraining durchlaufen (verschiedene Untergründe, Schaukeln, Wackelbretter, Balance-Bretter etc.).

5) Als **BEWEGLICHKEIT** bezeichnet man die Fähigkeit, willkürliche Bewegungen mit der erforderlichen Schwingungsweite ausführen zu können. Die Gesamtbeweglichkeit eines Individuums wird dabei von der Beweglichkeit der einzelnen Gelenke bestimmt. Zur Erhaltung einer guten Beweglichkeit sollten vor einer sportlichen Belastung **AKTIVE BEWEGUNGSÜBUNGEN** abgerufen werden; im Anschluss an die Belastung können **PASSIVE DEHNUNGSÜBUNGEN** erfolgen; diese sollten immer an die jeweilige Sportart, aber auch an eventuell bestehende individuelle Bewegungseinschränkungen angepasst sein.

Alle diese theoretischen Aspekte sollten mit einbezogen werden, wenn ein aus sportphysiotherapeutischer Sicht sinnvolles Training geplant und umgesetzt wird. Da sich die Leistungsfähigkeit des einzelnen Hundes im Laufe seines Lebens verändert, sollten auch die Trainingsmaßnahmen entsprechend immer wieder überprüft und angepasst werden!

DR. SILKE MEERMANN



gleichmäßig bewegen, gewinnt der Körper die Energie für die Muskelarbeit unter Verbrennung von Kohlehydraten und Fettsäuren mit Hilfe von Sauerstoff, man nennt diese Form der Ausdauer entsprechend „**AEROBE AUSDAUER**“. Bei kürzeren Belastungen geschieht die Energiebereitstellung im Muskel ohne Sauerstoff, man spricht von „**ANAEROBER AUSDAUER**“. Bei Belastungen, die im Zeitrahmen von etwa 20 Sekunden bis 2 Minuten liegen, entsteht dabei außerdem **MILCHSÄURE** (Laktat), das für den Muskelstoffwechsel problematisch werden kann. Diese Faktoren müssen bei der Planung eines für die entsprechende Sportart geeigneten Ausdauertrainings berücksichtigt werden.

2) **KRAFT** bezeichnet die Fähigkeit des Nerv-Muskelsystems, durch Innervations- und Stoffwechselprozesse mit Hilfe von Muskelkontraktionen Widerstände zu überwinden; dabei wird biochemisch gespeicherte Energie in mechanische Energie umgewandelt. Die Definition des Kraftbegriffes in der Trainingslehre geht somit über die rein physikalische Kraftdefinition (Kraft = Masse x Beschleunigung) hinaus. Man unterscheidet verschiedene Kraftformen wie die **MAXIMALKRAFT**, die **SCHNELLKRAFT** und die **KRAFTAUSDAUER**. Vor allem Schnellkraft wird in Sprungsportarten wie im Agility, aber auch bei der Schutzhundarbeit und bei Sprintrennen benötigt.

3) **SCHNELLIGKEIT** ist die Fähigkeit, auf einen Reiz hin möglichst schnell zu reagieren und/oder Bewegungen bei geringem Widerstand mit höchster Geschwindigkeit auszuführen. Diese Eigenschaft wird bei allen schnellen Sportarten wie beispielsweise im Agility, aber auch beim Flyball sowie bei Sprintrennen benötigt. Die Schnelligkeit eines Lebewesens ist im Wesentlichen genetisch bedingt und lässt sich durch Training nur innerhalb relativ enger Grenzen steigern.



Dehnung-Beweglichkeit



Beweglichkeit – Wirbelsäule

Fotos: Dr. Meermann

URLAUB

VERSCHIEDENE GEBIETE
IN DEUTSCHLAND

Urlaubsdomizil im Bayer. Wald
nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fahrtengelände, Trainingshalle mit Gummiböden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)
Hundesportzentrum Edberg-Hof,
Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und
www.edberghof.de



URLAUB MIT HUND, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und Vereine geeignet, Zimmer, Ferienwohnungen, Bungalows, Gaststätte, Fahrtengel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop,
Hundesporthalle, Zwingeranlage, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage – Ideal für Hunde, 033966/60344,
www.feriengut-sewekow.de

OSTSEE/NÄHE SCHARBEUTZ GANZJÄHRIG
2.500 qm eingezäuntes Grundstück
FeWohnung bis 2 Personen ab 140,-€/Woche
FeWohnung 2-6 Personen ab 350,-€/Woche
FeHaus bis 12 Personen ab 600,-€/Woche
max. Hundebegrenzung: keine
Telefon: 040/538 54 51
www.feriendomizil-trave.jimdo.com



Dogs Holiday Resort
Eig. Gaststätte mit Biergarten
Ferienhäuser für 2 – 9 Pers. Sauna, Hundeeübungspl., Strandvolleyball, Minigolf, am See. Säle für Vorträge und Feiern.
Z.B. 2 Pers. + 2 Kinder, VP + Hunde: nur 99,- € / Tag Außerhalb der sächs. Sommerferien viele Sonderangebote!
www.dogsholidayresort.eu
dogsholiday.resort@online.de
Tel.: 03588-259808

BAYR. WALD-RUHMANNFELDEN-TEIS-
NACHTAL MIT BADESEE

Preiswertes Ferienhotel unter fam. Führung. Alle Zi. Du/WC, TV, Balk. Pool im Garten. Ü/F ab 24.-€, ideal für Fam., Ver. u. Tiere, SV-Platz, Zw, Sauna. Kinder-Ermäß. Prospekt anfordern!! HAUS CHRISTOPHORUS; Tel. 09929-902120
www.christophorus-ruhmansfelden

URLAUB MIT OHNE HUND IM EDERTAL

(Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen 2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR. Udo Brandenstein, Sängergweg 21, 34549 Edertal (Königs-hagen), Tel.: 05623/4630.

Nordsee vor Sylt – Grenze DK, FeWo 2-6 P ab 250 EUR/Wo, Fehs mit Sau, Whirl, Sol bis 8 P ab 350 EUR/Wo, gerne mit Haustier
Tel. 04662-8819003



Landgasthof & Pension im Erzgebirge.
Bei uns haben Hunde aller Rassen, Vorfahrt. Urlaub wie im Paradies. Nur Wiesen u. Wald. Gepflegter Übungsplatz. Geführte Wanderungen mit Hund. Neu: kompetente Hundeschule mit attrakt. Preisen für Einzelunterr. Agility Parcours.
Komfortzimmer/große Bäder/** Sterne. Gastronomie, WLAN.
Tel.03735-9149 0
www.das-berghaus.com

www.harzferien.net

Sep. FeHaus, ganzj. 2 Schlafz., eingezäunt: Terrasse, Sp.-P.-Platz, Liegew., Doppelzwinger, Fahrradausl. u. Lama Exkursion
Tel: 03 46 54 / 85 58 51

www.hundeferien-am-harz.de

Wolfenbüttel. FeWo "Am Stadtrand", sep. Hausteil auf 2 Etagen, idyllisch auf eingezäuntem, hundefreundlichen Grundstück.
Mobil: 0151 72705892

AUSLAND

Costa-blanca ferienhaus, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer
www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de
Tel 0172/5385859

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING www.clickershop.de
Große Auswahl an Clicker/Fingerclicker Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter Futtertaschen-Target-Longierseil-Leinen Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

TIERURNEN PETRA STAADT
Bestellen Sie im Online-Shop ohne zusätzl. Versandkosten!



www.tierurnen-mit-herz.de

GEFAHR IM ANFLUG

AUCH MÜCKEN IN DEUTSCHLAND KÖNNEN KRANKHEITEN AUF HUNDE ÜBERTRAGEN

- Südländische Mückenarten gelangen immer öfter auch nach Deutschland
- Ein repellierendes Antiparasitenmittel kann Hunde vor Mückenstichen schützen

Mücken sind als Überträger von Krankheiten weltweit bekannt und gefürchtet. Insbesondere Mücken aus südlichen Gebieten können bei einem Stich zahlreiche Krankheitserreger wie Viren, Einzeller und Fadenwürmer auf Menschen und Tiere übertragen. Bei Hunden sind die Blutsauger unter anderem Überträger von Herz- und Hautwürmern, aber auch von Infektionen wie der Leishmaniose. Um den eigenen Vierbeiner vor Mücken und indirekt auch vor den von ihnen übertragenen Krankheiten zu schützen, sollten Hundebesitzer daher ein repellierendes Antiparasitenmittel verwenden.

Durch den internationalen Waren- und Reiseverkehr gelangen gefährliche Mückenarten immer öfter auch nach Deutschland. Die Klimaerwärmung und damit verbundene längere Wärmeperioden begünstigen diese Entwicklung und bieten südländischen Mücken regional begrenzt bereits jetzt geeignete Lebensbedingungen. Zwei Beispiele für einwandernde Mückenarten sind die Asiatische Buschmücke und die Asiatische Tigermücke. Beide Arten sind mittlerweile in Südeuropa heimisch und drängen weiter gen Norden. Besonders die Tigermücke gilt als aggressiv und widerstandsfähig. Sie konnte im letzten Jahr sowohl in Baden-Württemberg als auch in Thüringen nachgewiesen werden.



Auch wenn das Risiko aktuell noch sehr gering ist, besteht damit grundsätzlich die Möglichkeit, dass Hunde hierzulande mit Erregern infiziert werden, die bislang eher aus Reiseregionen bekannt waren. Repellierende Antiparasitenmittel enthalten Wirkstoffe, die Mücken und bei einigen Präparaten zusätzlich auch Zecken bereits vor dem Stich abwehren können. Besonders einfach in der Handhabung sind Spot-on-Präparate aus der Tierarztpraxis.

Weitere Informationen zum Thema Parasitenschutz sowie praktische Tipps gibt es auf:

► WWW.PARASITENFREI.DE

Presseinformation des Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V. und des Friedrich-Loeffler-Instituts, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit vom 06. Juni 2016:
http://www.zalf.de/de/aktuelles/DokumenteMeldungen/Pressemitteilungen/PM2016/20160603_PM_Die_Muecken_kommen.pdf#search=tigerm%C3%BCcke



AKTIV DURCH DEN SOMMER: BAY-O-PET® MEGAFLEX STARTET FOTOWETTBEWERB FÜR HUNDEHALTER

- Bayer sucht ausdrucksstarke Bilder von aktiven Hunden
- Megaflex von Bay-o-Pet® unterstützt die natürliche Funktion des Bewegungsapparates

Egal ob beim Waldspaziergang, Wandern oder Schwimmen im Meer – Bayer ruft Hundehalter auf, beim Fotowettbewerb der Marke Bay-o-Pet® mitzumachen und die sommerlichen Aktivitäten ihres Vierbeiners zu teilen. Unter allen Einsendungen wird das ausdrucksstärkste Motiv von Hunden in Bewegung ausgewählt und mit einem attraktiven Gewinnpaket belohnt.

Neben einer trendigen Polaroid-Kamera inklusive Tasche und Fotopapier erhält der Gewinner auch eine Dose des hoch-

wertigen Ergänzungsfuttermittels Megaflex von Bay-o-Pet®. Dieses versorgt die Gelenke von Hunden von innen heraus mit wichtigen Nährstoffen und fördert die natürliche Funktion des Bewegungsapparates. Megaflex wird mit dem Futter zusammen verabreicht und enthält ausschließlich natürliche Inhaltsstoffe, wie etwa die neuseeländische Grünlippmuschel, Brennnesselblätter, Weidenrinde, Teufelskrallen, Pflanzenöle und Vitamin E. Damit kann die Bewegungsfreude des eigenen Vierbeiners in allen Altersstufen anhaltend

unterstützt werden, so dass dem nächsten gemeinsamen Ausflug nichts im Wege steht.

So können interessierte Hundehalter an dem Fotowettbewerb teilnehmen: Einfach ein sommerliches Bild des eigenen Tieres in Aktion bis zum 15.09.2017 mit dem Betreff „Aktiv durch den Sommer“ an bayer-fotowettbewerb@vm-pr.de schicken. Mit etwas Glück winkt das attraktive Gewinnpaket von Bay-o-Pet®.

[BAYER VITAL GMBH](http://BAYER.VITAL.GMBH)

JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESPORT!
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

LV WESTFALEN

THS-LV-MEISTERSCHAFT 2017 VIELE TOLLE ERGEBNISSE FÜR DIE JUGEND DES LV WESTFALEN



Fotos: Dennis Gosain / Ricarda Rauscher

„Ran – Wau, wau.“ Jesko schreit – Janosch bellt. Kein Wunder, vor beiden liegen die wichtigsten Meter der bisherigen Turnierhund-sportsaison. Das Team vom HSV Bochum-Eppendorf steht zusammen mit Luis Müller und Luczie (PSHV Bo.-Sundern) und Svenja Raupach (HSS Ostbevern) bei der THS Landesmeisterschaft in den Starttoren des CSC und will möglichst weit vorne landen.

Jesko rennt, Janosch springt. Kreuz und quer geht es für den sieben-jährigen Vierbeiner über die Hürden und Hindernisse. Der 15-jährige Jesko immer neben ihm. Jede Sekunde zählt, nur keine Fehler machen. Antritt und Wendigkeit, Teamwork und Nervenstärke stimmen bei Jesko, Janosch und seinen vier Mitläufern auf vier Pfoten und zwei Beinen. Nach zwei Läufen ist der Jubel groß, der Jugend CSC-Titel ist mit Top-laufzeiten von jeweils unter 30 Sekunden gewonnen. Dieses war aber nur eins von vier Jugend-CSC-Teams, das bei der diesjährigen Landes-meisterschaft im Turnierhund-sport in Marl-Frentrop bestens unterwegs gewesen ist. Weitere Fahrkarten zur BSP konnten sich die folgenden Jugend-CSC-Teams sichern.

- Greta Schürmann mit Joey, Helen Koller mit Paula und Nina Lüne-borg mit Pepper (alle MV Recklinghausen)
- Rike Wallochny mit Hatch, Klara Horn mit Sunny und Valentin Big-geleben mit Samu (alle MHM)
- Steffen Tegenkamp mit Chester, Rike Wallochny mit Tequila und Cedric Tegenkamp mit Merle (alle MHM)

259 – auch diese Zahl steht für Zufriedenheit. Erlaufen wurde sie von Greta Schürmann und Joey vom MV Recklinghausen. Für die erst 14-jäh-rige Greta eine phantastische Leistung, die nur möglich ist, wenn Vier- und Zweibeiner im Gehorsam nahezu fehlerfrei und im Slalom, Hürden- und Hindernislauf zusätzlich noch sehr zügig unterwegs sind. Mit dieser Leistung wurde sie Landesmeisterin und hat sich direkt für die DVG-BSP-THS qualifiziert. Des Weiteren qualifizierten sich Helen Koller und Paula (MV Recklinghausen) ebenfalls für die BSP in Goslar.

„Laaaaaaf“ – vom Anfeuern der Schlachtenbummler ließen sich die Jugendlichen des LV Westfalen im Geländelauf über 5000, 2000 und 1000 m antreiben. Über 5000 m waren Rosalie Weiß mit Freddy (HSV Bo.-Engelsburg, 21:04 min) und Cedric Tegenkamp mit Merle (MHM, 23:38 min) am schnellsten. Im 2000 m-Lauf dominierten Jesko Niemann mit Janosch (HSV Bo.-Eppendorf, 6:43 min) und Helen Koller mit Neville (MV Recklinghausen, 9:27 min) Abgeschlossen wurden die Geländeläufe mit der 1000 m-Strecke. Die Landesmeistertitel sicherten sich hier Valen-tin Biggeleben und Samu (MHM, 3:40 min) und Luzie Zimmerling und Django (MHM, 5:25 min). Zur BSP werden sie begleitet von

- Greta Schürmann mit Joey (MV Recklinghausen, 5000 m, 23:04 min)
- Svenja Raupach mit Keanu (HSS Ostbevern, 5000 m, 25:25 min)
- Valentin Biggeleben mit Samu (MHM, 2000 m, 7:38 min)
- Justin Niemann mit Willi (HSV Bo.-Eppendorf, 2000 m, 8:35 min)
- Mika Kuragic mit Carey (HSV Holzwickede, 2000m, 10:10 min)

die sich ebenfalls die begehrten Fahrkarten erlaufen konnten.

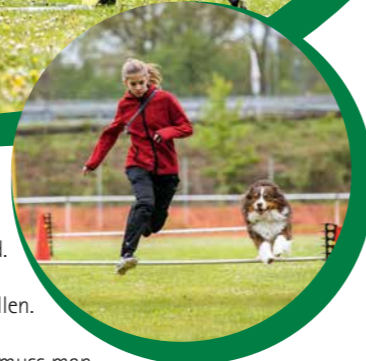
Allen jugendlichen Startern viel Erfolg bei der DVG-BJSP-THS in Goslar wünscht

[MARTIN SCHLOCKERMANN](mailto:MARTIN.SCHLOCKERMANN)





Bilder: Animal Lights



LV JUGENDSPORTFEST

Regen, Regen, Sonne und wieder Regen ... so kann man das mittlerweile 5. Landesverbands Jugendsportfest kurz und knapp zusammenfassen.

Früh morgens waren alle noch recht optimistisch gestimmt was das Wetter anging, als sie die Platzanlage oder besser gesagt den Sportplatz des HSV Bochum Eppendorf betraten. Seitens des Vereines war alles grandios vorbereitet und Dank der Größe der Anlage konnte auch alles im Vorfeld aufgebaut werden. Doch spätestens beim Anmelden wussten alteingesessene Fans dieses Events, dass es etwas anders ist. Nachdem 2016 unter Tränen unser altbekanntes Meldebüro Juliane und Daniel bekundet haben, erstmal nicht mehr für diese Arbeit bereit zu stehen, blickten alle in die Gesichter des etwas nervösen neuen Teams. Vanessa und Sarah haben diese Aufgabe mit Hilfe von Martin aber super gelöst.

Wie gewohnt starteten wir das Jugendsportfest mit mehreren Disziplinen gleichzeitig – dem Geländelauf, der Fährte und auf dem Platz mit BH und Obi. Der Zeitplan wurde straff durchgezogen, so dass nicht mal der Versuch eines ADAC Rettungshubschraubers auf der Anlage zu landen, diesen stören konnte. Der Pilot hatte sich wohl doch überlegt im Stadtpark nebenan zu landen, um seinem eigentlichen Einsatz nachzukommen. Also ging es weiter mit Agi, THS und GHS.

Für alle, die nicht grade starten mussten, hatte unserer RO Beauftragter Klaus Schautzki einen RO Schnupperparcours für die Jugend aufgebaut und stand dort mit Rat und Tat zur Seite. Was unsere LV Berufsjugendliche Ricarda wieder besonders gefreut hatte, war, dass wir auch dieses Jahr wieder jugendliche Gäste aus benachbarten Landesverbänden begrüßen durften – auch wenn Hamburg und das Saarland

nicht gerade die direkten Nachbarn sind. Wir hoffen, es hat euch gefallen.

Alles in allem muss man erneut sagen, dass es eine sehr schöne Veranstaltung im Sinne der Jugend war – bis auf den Regen ... dass dieser allerdings nicht für schlechte Laune an einem solchen Tag sorgt, zeigte die Mannschaft aus Gevelsberg, welche im besagten „Nass von oben“ einfach tanzten und laut sangen. Eine sehr schöne Aktion!

Wir alle freuen uns auf nächstes Jahr. wenn es wieder heißt „Willkommen beim LV Jugendsportfest“, dann in Recklinghausen – und vielleicht neben THS, AGI, GHS & Obi auch mit RO.

DENNIS GOSAIN

LV ZELTLAGER

Wenn jemand das Zeltlager in kurz beschreiben sollte, würde man wahrscheinlich Worte wie sonnig, spaßig, gut organisiert, einfach fantastisch oder genial hören. Zusammengefasst trifft alles zu.

Sonnig war es bereits bei der Anreise zum MV Buer Mitte. Auch wenn der Wetterbericht vor starken Regenfällen gewarnt hatte, so hatte man das Gefühl, dass über der Anlage ein kleines Schuttschild lag. Während nahezu alle Nachbarorte im Regen förmlich versanken, kamen auf der Anlage des Vereins nur vereinzelt ein paar Tropfen runter. Neben der ganzen Sonne aber eine nette Abkühlung. Gut organisiert war es vom Antrag, über die Planung bis hin zur Umsetzung perfekt. Das Team rund um Hermann Hautkappe war so gut vorbereitet, dass noch vor dem Fragen alle Genehmigungen und Pläne fertig in einem Ordner gebunden der Landesjugendwartin Ricarda vorgelegt

wurden. Selten hatten wir so wenig bei der Planung mitzuwirken. Und wer so gut strukturiert ist hat mangels Stress auch viiiiiel Zeit für gute Laune. Und die gab es ausreichend.

Wo man hinschaute, nur freundliche nette Gesichter im Umgang mit der Jugend. Dass es einfach fantastisch wird, war spätestens klar als die Teilnehmer das große Programm erfahren haben.

Ein kleiner Auszug aus dem Programm folgt: ein Workshop mit der WM Mannschaft im Dog Frisbee, abends Lagerfeuer mit Sänger und Gitarre (und er konnte wirklich singen), Stockbrot, Fussballspiele & Torwandschießen mit den Helfern vom FC Schalke 04 & Gazprom, Schnitzeljagd und das obligatorische Völkerball, Fährtenübungen, Nachtwanderung und Ballonsteigen. Und bei einem waren sich wohl alle einig: es war genial ...



Fährtenhundseminar



Frisbee Workshop



Frisbee Workshop

Fotos: Dennis Gosain/ Ricarda Rauscher



Ricky & Erwin



Völkerball – für Erwin etwas Neues



Luca & Dennis

Uwe und Ralph animierten unsere 34 Jugendlichen direkt an Tag 1 zu einer Wasserschlacht über die gesamte Anlage. Bis zum Essen wurde so ziemlich jeder mehrfach abgekühlt.

An Tag 2 war eines der größten Highlights der Besuch der Schalke Eventgruppe auf der Anlage. Es wurde Ballgeschwindigkeiten gemessen und Schießübungen absolviert. Was unsere Hundesportjugend allerdings mit Bällen macht, durfte das Schalke Maskott-

chen Erwin erleben – er wurde direkt mit in das Völkerballspiel integriert.

Großes Treiben gab es zum Abend hin, und spätestens als die ersten Schreie durch den Wald hallten, war klar, dass die Nachtwanderung begonnen hatte. Größer und aufwendiger

als jemals zuvor: 13 Erschrecker, 4 Bluetoothboxen, 600 Knicklichter, 10 LED Lichter, 1 Stroboskopleuchte, ein bisschen Nebel und weitere Kleinigkeiten machten aus dem Stadtwald ein Gruselparcours der am Ende aber für Spaß sorgte.

Der traurige Abschluss war das Ballonsteigen am letzten Tag. Traurig weil jeder wusste, dass es das Ende des diesjährigen Zeltlagers war.

Jedoch freuen wir uns alle auf das kommende Jahr. Dann sind wir in Unna Massen bei dem Team rund um Claudia – gleiche war auch Samstag und Sonntag vor Ort, um sich Input und Ideen einzuholen und Kontakte zu knüpfen ... ein Großteil der Helfer signalisierte, dass sie auch in Unna unterstützen werden. Die Planung hat begonnen und es wird spannend.

Abschließend geht noch ein Dank an die Firma DogsPlace, welche Gutscheine für den Ballonwettbewerb gespendet hat. Über den Verlauf werdet hier natürlich hier informiert ...

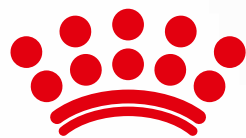
MIT SPORTLICHEN GRUSS
DENNIS GOSAIN



Schnitzeljagd

Fotos: Dennis Gosain/ Ricarda Rauscher

SHOW PERFORMANCE



ROYAL CANIN®

ZEIGEN SIE IHREN HUND VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE



Ausstellungshunde haben besondere Anforderungen – wir bieten die optimale Nahrung

Beauty Small Dog und Beauty Large Dog wurden speziell für Ausstellungshunde entwickelt und ergänzen Ihren Sachverstand mit sichtbaren Resultaten wie einem wunderschönen Fell mit einem prächtigen Glanz.

Body Condition enthält einen angepassten Proteingehalt (33%) und L-Carnitin, um die Muskelmasse aufzubauen und zu erhalten.

